

Informationsschrift Budget 2012

zur Urversammlung
vom Donnerstag, 15. Dezember 2011,
um 19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle
St. Niklaus



(Herbstfoto: B. Bittel, Stalden)

Gemeinde St. Niklaus

Einberufung der Urversammlung

Aufgrund von Art. 9 des Gemeindegesetzes (GemG) vom 5. Februar 2004

Donnerstag, 15. Dezember 2011,
um 19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle St. Niklaus

Für Herbriggen (Schulhausplatz) und Gasenried (Dorfplatz) wird ein Bus organisiert. Aus organisatorischen Gründen bitten wir die Personen, welche den Bus benützen möchten, sich schriftlich, telefonisch, per e-mail (sekretariat@st-niklaus.ch) oder auf dem Gemeindebüro bis am 9. Dezember 2011 anzumelden.

Traktanden

1. Begrüssung der Präsidentin
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Urversammlung vom 30. März 2011
4. Voranschlag 2012 der Munizipalgemeinde
5. Steuergrundlagen 2012
6. Vorinformation Partialrevision, Umzonung Gebiet „Mattmatte“ beim Ausgleichsbecken im Mattsand
7. Bodenverkauf 225m² der Parzelle Nr. 1390, Plan 18, Balmatten an Gitz Martin
8. Bodenverkauf 4m² an die MGB für Erstellung Bahnübergang
9. Anpassung des Friedhofreglementes in St. Niklaus
10. Anpassung des Friedhofreglementes in Herbriggen
11. Information bezüglich Bautätigkeiten ohne Baubewilligung
12. Ruffiner Patricia (Gemeindeschreiberin) und Gemmet Myriam (Finanzverwalterin)
13. Verschiedenes

Wir verweisen in diesem Zusammenhang u.a. auf das Inhaltsverzeichnis.

Gemeindegesetz vom 5. Februar 2004

Art. 7 Ordentliche Einberufung

¹ Jedes Jahr finden zwei Urversammlungen statt, eine vor dem 20. Dezember für die Globalgenehmigung des Voranschlags und eine vor dem 30. Juni für die Genehmigung der Rechnung.

Art. 50 Organisation

² Die Burgerversammlung tritt wenigstens einmal im Jahr zusammen. Die Genehmigung des Voranschlags und der Rechnung kann in der gleichen Versammlung erfolgen, die aber vor dem 31. März abgehalten werden muss.

Auflage Budget 2012

Während der Einberufungsdauer der Urversammlung liegen der Voranschlag 2012 der Munizipalgemeinde mit Detailzahlen und der Kommentar auf der Gemeindekanzlei auf und stehen den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern bis zum Tag der Versammlung zur Verfügung (Art. 15 GemG).

Das Budget 2012 der Burgergemeinde werden wir zusammen mit der Burgerrechnung 2011 der Burgerversammlung im Frühjahr 2012 zur Genehmigung unterbreiten. Die Gemeindeverwaltung stellt den detaillierten Voranschlag 2012 auf Wunsch jederzeit gerne per Post zu.

Inhalt

1.	Begrüssung der Präsidentin	1
2.	Wahl der Stimmenzähler	3
3.	Protokoll der Urversammlung vom 30. März 2011	3
4.	Voranschlag 2012 der Munizipalgemeinde.....	13
4.1.	Einleitende Botschaft	13
4.2.	Analyse des Ergebnisses.....	14
4.3.	Analyse der Finanzindikatoren.....	14
4.4.	Elemente der Jahresrechnung.....	15
4.4.1.	Verwaltungsrechnung	15
4.4.2.	Gesamtübersicht der Verwaltungsrechnung.....	16
4.4.3.	Laufende Rechnung nach Funktionen.....	17
4.4.4.	Laufende Rechnung nach Arten	18
4.4.5.	Investitionsrechnung nach Funktionen	19
4.4.6.	Investitionsrechnung nach Arten.....	19
4.5.	Abschreibungen.....	20
4.6.	Einhaltung des Finanzhaushaltgleichgewichts.....	20
4.7.	Tabelle der Verpflichtungskredite	20
4.8.	Tabelle der Zusatzkredite	20
4.9.	Detaillierter Voranschlag 2012 Laufende Rechnung	21
4.10.	Detaillierter Voranschlag 2012 Investitionsrechnung	26
4.11.	Anhang 2012	28
4.12.	Genehmigung des Voranschlags der Munizipalgemeinde 2012.....	29
5.	Steuergrundlagen 2012	29
6.	Vorinformation Partialrevision, Umzonung Gebiet „Mattmatte“ beim Ausgleichsbecken im Mattsand.....	29
7.	Bodenverkauf 225m² der Parzelle Nr. 1390, Plan 18, Balmatten an Gitz Martin	31
8.	Bodenverkauf 4m² an die MGB für Erstellung Bahnübergang	31
9.	Anpassung des Friedhofreglementes in St. Niklaus	32
10.	Anpassung des Friedhofreglementes in Herbriggen.....	33

11.	Information bezüglich Bautätigkeiten ohne Baubewilligung	34
12.	Ruffiner Patricia (Gemeindeschreiberin) und Gemmet Myriam (Finanzverwalterin)	34
13.	Verschiedenes	36
	Anhang zur Informationsschrift 2012	39
	Voranschlag 2012 der Verwaltungsrechnung der Munizipalgemeinde	39
	Voranschlag 2012 der Laufenden Rechnung der Munizipalgemeinde	40
	Voranschlag 2012 der Investitionsrechnung der Munizipalgemeinde	73
	Finanzkennzahlen 2011 und 2012.....	77

1. Begrüssung der Präsidentin

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
Werte Leser,

Die Tage, die kürzer werden; die Nächte, die früher hereinbrechen; die Lärchen, die kurz bevor sie die Nadeln verlieren, nochmals für eine kurze Zeit eine goldgelbe Pracht in unsere Wälder zaubern; Blätter, die sich gelbrot verfärben, bevor sie unsere Erde für das Winterhalbjahr bedecken... die Natur, die sich den Veränderungen der Jahreszeiten beugt, die sich bereitmacht für die Zukunft... Veränderungen... sie stellen auch uns, jeden Einzelnen, tagtäglich vor neue Herausforderungen. In unserem privaten Leben, in den Familien, in den Vereinen, in den Betrieben werden wir ohne Unterlass mit neuen Situationen konfrontiert. Sind wir bereit, ausgetretene Pfade zu verlassen? Sind wir bereit, gemütliche, eingefahrene Muster loszulassen und uns Unbekanntem zu stellen? Haben wir den Mut, immer aufs Neue Entscheidungen zu treffen?

Wir im Gemeinderat haben uns in den vergangenen 2½ Jahren doch auch einige Male Unerwartetem gegenübergesehen. Veränderungen in der Wirtschaft, Veränderungen in finanziellen Belangen, gesetzliche Grundlagen, die uns zum Umdenken zwingen... der Lauf der Zeit, meist Dinge, auf die wir als Gemeinderat wenig bis gar keinen Einfluss haben. Wir können lediglich versuchen, das Beste aus der Situation zu machen.

Zu solch einer Veränderung hat sich auch unser langjähriger Gemeindeschreiber Valentin Fux in seinem Berufsleben entschieden. Er hat nach reiflicher Überlegung ein Angebot aus der Privatwirtschaft angenommen. Obwohl wir seinen Weggang bedauern, bleibt uns nichts Anderes übrig, als ihm für die wertvolle Zusammenarbeit herzlich zu danken und ihn mit den besten Wünschen für seine Zukunft ziehen zu lassen. Nach der ersten Ausschreibung der vakanten Stelle mussten wir leider feststellen, dass die Generalisten, die sowohl für die Finanzen wie auch in juristischen Fragen und Schreibearbeiten das nötige Rüstzeug mitbringen, am Aussterben sind. Wir im Gemeinderat haben uns in der Folge auch überlegt, dass konstant 200-300 Überstunden und höchstens 2-2½ Wochen Ferien im Jahr keine Basis sein können für eine sinnvolle Besetzung solcher wichtiger Schlüsselstellen in unserer Gemeinde. Die Herausforderungen an die Gemeinden werden in den nächsten Jahren kontinuierlich zunehmen, die administrativen Aufgaben werden immer mehr und die juristischen Grundlagen werden sicher auch nicht weniger. Wir hoffen, dass auch in Zukunft genügend engagierte Leute bereit sind, sich als Gemeinderat für die Öffentlichkeit einzusetzen. Aber wir erwarten auch, dass die Räte in den kommenden Amtsperioden eher weniger Zeit vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellt bekommen, um sich in öffentlichen Ämtern zu betätigen.

Aus diesem Grund hat der Gemeinderat eine Neuorganisation beschlossen. Wir haben die Stelle aufgeteilt in eine Finanzverwaltung, welche neu von Myriam Gemmet geführt wird, und in eine Stelle als Gemeindeschreiberin und Projektbegleitung, welche von Patricia Ruffiner besetzt wird.

Wir versuchen, mit dieser Umstrukturierung in der Verwaltung eine solide Basis für Zaniglas zu schaffen. Eine Basis, die es uns auch in Zukunft erlaubt, unsere Verantwortung als Zentrumsgemeinde im Nikolaital, als Standortgemeinde der Scintilla AG und vieler Klein- und Mittelbetriebe, als touristischer Ausgangsort und nicht zuletzt

als attraktiver Wohnort wahrnehmen zu können. Ist unsere Entscheidung richtig?
...ist sie falsch? Wer kann das zum jetzigen Zeitpunkt mit Sicherheit beantworten?

Der Wind hat wohl gedreht! ...aber wir vom Gemeinderat glauben fest daran, dass wir die Segel im Moment so zurecht drehen, dass unsere Gemeinde die anfallenden Aufgaben auch in Zukunft tragen kann!

Wie hat doch Olly Komenda-Soentgerath so schön gesagt:

„Irgendwo vorn in der nebligen Zukunft segelt die Hoffnung. Angeseilt an ihrem Schlepptau höre ich noch bei Windstärke zwölf ihren Zuspruch: Es wird schon werden!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung wünsche ich euch und euren Familien ein friedliches Jahresende. Ich wünsche euch auch den Mut, bei Veränderungen Entscheidungen zu treffen und euch nicht durch die Angst vor Unbekanntem lähmen zu lassen. Und vor allem: **Bliibät flott gsund!!**

Fux-Brantschen Gaby, Gemeindepräsidentin

2. Wahl der Stimmenzähler

Die Stimmenzähler werden an der Urversammlung vorgeschlagen und gewählt.

3. Protokoll der Urversammlung vom 30. März 2011

Traktanden

1. Begrüssung der Präsidentin
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Urversammlung vom 14. Dezember 2010
4. Präsentation der Jahresrechnung 2010 der Munizipalgemeinde
5. Präsentation des Finanzplans 2010 bis 2015 der Munizipalgemeinde
6. Budgetüberschreitungen 2010
7. Revisorenbericht und Genehmigung der Jahresrechnung 2010
8. Zusatzkredit für zusätzliche Abschreibungen 2010
9. Jahresbericht Trinkwasserkontrollen 2010
10. Verkauf der Liegenschaft „Kalkegg“
11. 50 Jahre FC St. Niklaus vom 5. bis 7. August 2011
12. Verschiedenes

Anwesend

Fux-Brantschen Gaby, Präsidentin
Walch Charly, Vizepräsident
Fux Cornelia, Gemeinderätin
Allenbach Damian, Gemeinderat
Andenmatten Werner, Gemeinderat
Pollinger Thomas, Gemeinderat

Fux Valentin, Gemeindeschreiber
Fux Hans-Peter, administrativer Mitarbeiter
Imboden-Imhof Liliane, Sekretärin
Kalbermatter Manuela, Lernende

Abwesend

Fux Stefan, Gemeinderat, entschuldigt

Insgesamt können rund 70 Personen begrüsst werden.

1. Begrüssung der Präsidentin

Werte Anwesende, die erste Halbzeit der Legislatur 2009 bis 2012 ist vorbei. Mit Freude schauen wir auf das Erreichte zurück. Ich werde euch im Verlauf der Versammlung die eine oder andere Sache mitteilen. Im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung begrüsse ich alle recht herzlich zur Urversammlung 2011. Ich entschuldige Fux Stefan kurzfristig für die heutige Ur- und Bürgerversammlung. Er befindet sich zurzeit noch in Freiburg, wo er sich einer Augenkontrolle unterziehen musste.

Neu wird die Burgerversammlung anschliessend an die Urversammlung abgehalten. Der Kanton verlangt getrennte Versammlungen und auch eigenständige Protokolle. Wir haben diese Trennung auch bei der diesjährigen Informationsschrift vorgenommen. Sie erfahren in der Informationsschrift von Seite 1 bis 110 alles über die Munizipalgemeinde, ab Seite 111 alles über die Bürgergemeinde.

An der diesjährigen Urversammlung werden folgende Traktanden besprochen:

1. Begrüssung der Präsidentin
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Urversammlung vom 14. Dezember 2010
4. Präsentation der Jahresrechnung 2010 der Munizipalgemeinde
5. Präsentation des Finanzplans 2010 bis 2015 der Munizipalgemeinde
6. Budgetüberschreitungen 2010
7. Revisorenbericht und Genehmigung der Jahresrechnung 2010
8. Zusatzkredit für zusätzliche Abschreibungen 2010
9. Jahresbericht Trinkwasserkontrollen 2010
10. Verkauf der Liegenschaft „Kalkegg“

11. 50 Jahre FC St. Niklaus vom 5. bis 7. August 2011
12. Verschiedenes

Die Versammlung ist mit den präsentierten Traktanden einverstanden.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler schlage ich zu meiner Rechten Gruber Erich und zu meiner Linken Lochmatter Josef vor. Die Versammlung wählt die vorgeschlagenen Personen einstimmig als Stimmzähler.

3. Protokoll der Urversammlung vom 14. Dezember 2010

Das Protokoll der Urversammlung vom 14. Dezember 2010 hat während der Einberufungsdauer der Urversammlung vom 4. März 2011 bis am 30. März 2011 zur Einsichtnahme auf dem Gemeindebüro aufgelegt. Ebenfalls wurde das Protokoll in der Informationsschrift zur Urversammlung vom Mittwoch, den 30. März 2011 abgedruckt (Seite 8 bis 21). Wer die diesjährige Informationsschrift oder künftige Informationsschriften erhalten will, soll dies auf dem Gemeindebüro melden. Die Versammlung verzichtet auf das Verlesen des Protokolls. Soll das Protokoll vorgelesen werden? Gibt es Ergänzungen und Änderungen zum Protokoll? Wenn dies nicht der Fall ist, kann das Protokoll der Urversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Präsentation der Jahresrechnung 2010 der Munizipalgemeinde

Gaby schickt voraus, dass wir im Jahr 2010 recht gut wirtschaften konnten. Das Jahr konnte wesentlich besser abgeschlossen werden als wir budgetiert haben. Die Laufende Rechnung weist einen Aufwand von insgesamt Fr. 12,7 Mio. Franken auf. Der Ertrag der Laufenden Rechnung beläuft sich auf Fr. 15,6 Mio. Im Rechnungsjahr 2010 haben wir insgesamt Fr. 1,8 Mio. abgeschrieben. Darin sind rund Fr. 262'797.50 ausserordentliche Abschreibungen enthalten. Per Saldo weist die Laufende Rechnung einen Ertragsüberschuss von Fr. 1,1 Mio. aus.

Wir erwirtschafteten somit im Jahr 2010 einen Cashflow von Fr. 2,9 Mio., welchen wir in erster Linie für Investitionen verwenden konnten.

Wir können mit dem präsentierten Abschluss mehr als zufrieden sein, wenn wir berücksichtigen, dass der Voranschlag 2010 einen Aufwandüberschuss von Fr. 484'974.00 vorsah. Was hat zu diesem wesentlich besseren Abschluss geführt?

Folgende Gründe sind für den besseren Jahresabschluss verantwortlich:

1. Nach ziemlich intensiven Verhandlungen waren wir letztendlich erfolgreich. Wir konnten bezüglich Partnerwerksbesteuerung der EnAlpin/Aletsch AG für die Jahre 2006 bis 2008 Mehreinnahmen in der Höhe von rund Fr. 600'000.00 erzielen. Im Jahr 2009 und 2010 können wir eventuell ebenfalls mit einem Zuschuss rechnen. Bislang hat die Gemeinde Visp die Gewinne der EnAlpin versteuert und einkassiert. Durch die Partnerwerksbesteuerung wird neu der Gewinn der Aletsch AG auf die beteiligten Gemeinden aufgeteilt.
2. Mehreinnahmen aufgrund der definitiven Steuerabrechnungen der natürlichen Personen der Jahre 2006 bis 2008 in der Höhe von rund Fr. 300'000.00. Wir budgetieren die Steuereinnahmen eher vorsichtig.
3. Weitere Ausgabenpositionen, die unterhalb des Budgets zu liegen kamen. Teilweise wurden Sachen nicht realisiert. Die Details findet man in der Informationsschrift zur Jahresrechnung 2010.

Im Jahr 2010 haben wir insgesamt Fr. 1,5 Mio. brutto investiert. Subventionen (Investitionsbeiträge) haben wir in der Grössenordnung von Fr. 1 Mio. erhalten. Dies ergibt für die Gemeinde Restkosten oder sogenannte Nettoinvestitionen in der Höhe von Fr. 0,5 Mio.

Bezüglich der Finanzierung stellen wir das Ergebnis der Laufenden Rechnung dem Ergebnis der Investitionsrechnung gegenüber.

Wie wir bereits vorher erwähnt haben, betrug der erwirtschaftete Cashflow der Gemeinde im Jahr 2010 Fr. 2,9 Mio.

Ebenfalls haben wir dargelegt, dass wir im Jahr 2010 Nettoinvestitionen in der Höhe von Fr. 0,5 Mio. getätigt haben.

Mit dem erwirtschafteten Cashflow von Fr. 2,9 Mio. können wir einerseits die Nettoinvestitionen von Fr. 0,5 Mio. finanzieren und andererseits die Schulden um Fr. 2,4 Mio. abbauen, was äusserst erfreulich

ist. Die Pro-Kopf-Verschuldung ist massiv gesunken. So gehören wir bald zu den Gemeinden mit einer kleinen Verschuldung.

5. Präsentation des Finanzplans 2010 bis 2015 der Munizipalgemeinde

Die Folie zeigt einerseits die Investitionsfolgekosten (rote Kurve), die die geplanten Investitionen bis 2015 verursachen, sowie die Fähigkeit der Gemeinde, überhaupt Investitionen zu tätigen (blaue Kurve).

Die rote Kurve zeigt, dass sich die zukünftigen Investitionsfolgekosten ab dem Jahr 2012 stabilisieren werden.

Die blaue Kurve, welche die Fähigkeit der Gemeinde darstellt, inskünftig Investitionen zu tätigen, steigt ab dem Jahr 2013 stetig an.

Durch ein massvolles Investieren in den nächsten Jahren stärken wir Schritt für Schritt unsere Fähigkeit, inskünftig Investitionen zu tätigen.

Wir weisen darauf hin, dass der Finanzplan der Gemeinde St. Niklaus laufend angepasst wird. Der Finanzplan ist ein Instrument, welches dem Rat aufzeigt, ob das finanzielle Haushaltsgleichgewicht wie vom Gesetz her verlangt, eingehalten werden kann oder nicht.

Die Laufende Rechnung der Gemeinde St. Niklaus wird bis ins Jahr 2014 noch weiter belastet. Dies ist einerseits auf die weggefallenen Steuern des Boschkonzerns zurückzuführen und andererseits auf die zusätzlichen Lasten, welche wegen des neuen Finanzausgleichs zwischen dem Kanton und den Gemeinden und der neuen Aufgabenteilung auf unsere Gemeinde zufallen.

Bezüglich des neuen Finanzausgleichs und der neuen Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden hat sich unsere Gemeinde intensiv mit der Angelegenheit auseinandergesetzt und zur Vernehmlassung im Detail Stellung bezogen.

Wir merken, die Gemeinden erhalten Jahr für Jahr seitens des Kantons mehr Aufgaben und damit verbunden mehr Kosten aufgebürdet. Wie lange die Gemeinden noch in der Lage sind, diesem Druck standzuhalten, wird wohl erst die Zukunft zeigen.

Das Eigenkapital stabilisiert sich nach dem Jahr 2014 auf einem Niveau von rund Fr. 4 Mio.

Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, dass das Eigenkapital zu verwenden ist, um zukünftige Aufwandüberschüsse zu finanzieren und so einer Sanierung der Gemeindefinanzen durch den Kanton zu entgehen. Weist nämlich eine Gemeinde Aufwandüberschüsse in der Laufenden Rechnung aus und kann sie diese nicht mit vorhandenem Eigenkapital finanzieren, muss die Gemeinde einen Sanierungsplan vorlegen. In den nächsten Jahren kommen grosse Investitionen auf uns zu, so zum Beispiel Investitionen ins KWK Jungbach, ins Projekt „Kraftwerk Stufe Randa-Mattsand“, etc.

Zu erwähnen ist noch, dass das Eigenkapital keine Solidaritätskasse ist, wo sich jeder nach Belieben bedienen kann. Das Eigenkapital stellt nichts anderes als die Differenz zwischen dem Vermögen und den Schulden dar. Gaby zeigt anhand einer Folie, wie sich das Eigenkapital seit 2005 verändert hat.

6. Budgetüberschreitungen 2010

Wir haben in der Informationsschrift auf den Seiten 37 bis 45 die Budgetüberschreitungen ab Fr. 5'000.00 auf der Aufwandseite sowie die Budgetunterschreitungen ab Fr. 5'000.00 auf der Ertragsseite aufgelistet und kommentiert. Die Fr. 5'000.00 haben wir als relevante Grösse betrachtet.

Wir sind bemüht, die Budgetüber- und -unterschreitungen stets im Auge zu behalten und den Ursachen der Abweichungen auf den Grund zu gehen.

Wir haben die Budgetüberschreitungen 2010 ebenfalls der Revisionsstelle unterbreitet. Die Revisionsstelle hat festgehalten, dass die Genehmigung dieser Budgetüberschreitungen in den Kompetenzbereich des Gemeinderates fällt. Keine Überschreitung hat die Höhe erreicht, bezüglich welcher wir das Volk anfragen müssten.

Der Gemeinderat hat die Budgetüberschreitungen 2010 sowie die Budgetunterschreitungen anlässlich seiner Sitzung vom 22. Februar 2011 genehmigt.

Fux Peter

Wann ist die Urversammlung eigentlich kompetent? Valentin: Auf die Frage, wer kompetent ist, gibt Art. 17 des Gemeindegesetzes Auskunft. Zum Beispiel steht unter Buchstabe d), dass bei einer neuen jährlich wiederkehrenden, jedoch nicht gebundenen Ausgabe, deren Betrag höher als 1 Prozent der Bruttoeinnahmen des letzten Verwaltungsjahres ist, die Urversammlung zuständig ist. D.h. dass bei einem Betrag bis zu Fr. 100'000.00 der Gemeinderat, ab Fr. 100'000.00 die Urversammlung zuständig ist. Bei der Aufnahme eines Darlehens liegt die Grenze bei 10 Prozent oder Fr. 1 Mio. Fux Peter: Bei der Hängebrücke liegt die Überschreitung über Fr. 100'000.00. Valentin: Dies ist korrekt. Würden nur die Ausgaben der Hängebrücke in Betracht gezogen, so müsste die Urversammlung die Überschreitung von ca. Fr. 201'000.00 genehmigen. Doch wir haben im Bereich der Hängebrücke nicht nur eine Überschreitung beim Aufwand, sondern eine noch höhere Überschreitung beim Ertrag. Netto betrachtet liegen bei der Hängebrücke des Europawegs die Einnahmen über den Ausgaben.

7. Revisorenbericht und Genehmigung der Jahresrechnung 2010

Gaby erteilt das Wort dem anwesenden Revisor Zenhäusern Daniel. Daniel begrüsst die Anwesenden und informiert die Versammlung wie folgt: Die Rechnung selber wurde eingehend geprüft und beurteilt. Die Vermögenssituation wurde kritisch begutachtet. Die Vollständigkeit wurde geprüft. Die Verschuldung wurde ebenfalls einer Beurteilung unterzogen. Wir haben weiter geprüft, ob die Gemeinde in der Lage ist, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Die gesetzlichen Auflagen für die Prüfung sind erfüllt. Die Prüfungshandlungen wurden anhand von Stichproben durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Verantwortlichen Valentin und Gaby ist stets gut und angenehm. Die Schlussbesprechung hat stattgefunden. Die Fähigkeit, dass die Gemeinde ihren Verpflichtungen nachkommen kann, können wir bestätigen. Er kann der Versammlung die Jahresrechnung zur Genehmigung empfehlen. Er dankt für die Aufmerksamkeit.

Gaby dankt dem Revisor. Die Revisoren haben zu Beginn ihrer Tätigkeit Verbesserungen auf gut 10 Seiten vorgeschlagen. Heute ist der Bericht nach knapp drei Seiten stark. Gaby dankt ebenfalls für die gute Zusammenarbeit. Die Revisoren helfen uns, die Gemeinde weiter zu bringen.

Bevor die Rechnung der Versammlung zur Genehmigung unterbreitet wird, müssen wir vorgängig dem Zusatzkredit in der Höhe der zusätzlich getätigten Abschreibungen des Jahres 2010 zustimmen. Die zusätzlichen Abschreibungen sind aus nachfolgender Folie ersichtlich.

8. Zusatzkredit für zusätzliche Abschreibungen 2010

Bei den zusätzlich vorgenommenen Abschreibungen sind vor allem zwei Sachverhalte hervorzuheben:

Zivilschutzbauten

Im Bereich der Zivilschutzbauten hat der Kanton eine neue Verbuchungspraxis vorgeschrieben. Inskünftig müssen die Entnahmen aus der Spezialfinanzierung Zivilschutzbauten im gleichen Rechnungsjahr abgeschrieben werden. Dies heisst nichts anderes, als dass die Ersatzbeiträge Zivilschutz in einen Topf gelegt werden. Tätigen wir nun Investitionen, können wir die Gelder aus diesem Topf nehmen. Wir müssen diese dann aber direkt abschreiben.

Investitionsbeiträge Kantonsstrassen

Der Kanton hat vor 2 Jahren verlangt, dass man Gelder, welche man für die Kantonsstrasse ausgibt, über die Investitionsrechnung laufen lassen muss. Dadurch wird das Verwaltungsvermögen unnötig aufgebläht. Ein entsprechender Gegenwert in Form von Vermögen ist nicht direkt vorhanden. Daher haben wir diese Position vollständig abgeschrieben.

Die Urversammlung genehmigt die zusätzlichen Abschreibungen in der Höhe von Fr. 262'797.50.

Nun unterbreite ich der Urversammlung die Jahresrechnung 2010 zur Genehmigung. Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

9. Jahresbericht Trinkwasserkontrollen 2010

Über die Trinkwasserkontrollen des Jahres 2010 haben wir in der Informationsschrift auf Seite 52 berichtet.

Wir können zusammenfassen, dass beim gesamten Trinkwassernetz unserer Gemeinde die Sollwerte überall erreicht wurden. Im Jahr 2012 wird das öffentliche Trinkwassernetz wieder einer chemischen Kontrolle unterzogen.

Wir erinnern die privaten Eigentümer von Wasserversorgungen daran, dass es ihre Pflicht ist, das Trinkwasser jährlich zu kontrollieren.

10. Verkauf der Liegenschaft „Kalkegg“

In letzter Zeit wurden diverse Anfragen an die Gemeinde gerichtet, die Liegenschaft «Kalkegg» zu kaufen. Wir haben zu wenig Wohnungen. Personen machen Wohnungen aus, aber für den Eigengebrauch. Die Urversammlung hat beschlossen, das Weisse Kreuz auf die Versteigerung zu bringen. Bevor wir das Weisse Kreuz aber verkaufen, wollen wir vom Kanton genauer wissen, was man mit dem Weissen Kreuz tun kann. Wir warten also die Vormeinung des Kantons ab und bringen dann das Weisse Kreuz auf die Versteigerung.

Das Kalkegg steht seit Wegzug der Jugendlichen leer. Wir haben im Rat diskutiert, ob die Gemeinde diese Liegenschaften noch nötig hat. Wäre es nicht möglich, diese Liegenschaften für den Wohnungsbau zu verkaufen? Wir wollen heute Abend den Puls des Volkes spüren, damit wir weiterfahren können.

Sarbach Iwo

Er ist der Ansicht, dass, nachdem es der Gemeinde momentan sehr gut geht und wir nicht am Hungertuch nagen müssen, wir die Liegenschaft Kalkegg nicht verkaufen sollten. Es sollen keine anderen Leute damit spekulative Geschäfte machen. Den Boden zu verkaufen wäre aus seiner Sicht falsch.

Chanton Marzell

Will die Gemeinde mit dem Verkauf der Liegenschaft die Gemeindegasse füllen, würde er von einem Verkauf abraten. Wir haben hier aber laufend Personen, die von St. Niklaus wegziehen, weil sie hier keine Wohnungen finden. Dies ist ein Zeichen, dass es hier zu wenig Mietwohnungen gibt. Wenn es Lösungen für neuen Wohnraum gibt, wächst die Bevölkerung. Die Bevölkerung ist die Kundschaft der Gemeinde, da rücken die Schulden in den Hintergrund.

Ein Verkauf der Entschuldung wegen wäre sicher falsch. Die Idee, das Kalkegg zu verkaufen, damit die Abwanderung gestoppt und die Zuwanderung gefördert wird, findet er gut.

Truffer Rafael

Wie viel hat die Gemeinde damals für die Liegenschaft bezahlt? Gaby: Rund Fr. 700'000.00. Heute müssen wir uns aber fragen, was das Grundstück für einen Wert hat. Der Gemeinde geht es in keiner Art und Weise darum, mit dem Verkauf Geld zu verdienen. Wir nehmen den Auftrag des Volkes wahr, im Wohnungsbau etwas zu unternehmen. Es geht uns auch um das Weiterbestehen der Schulen, von Arbeitsplätzen, etc. Das Geld spielt für uns keine zentrale Rolle. Was wir heute sicher wissen, ist, dass wir das bezahlte Geld niemals zurückerhalten werden.

Chanton Bernhard

Derjenige, der das Grundstück kauft, dürfte dort nicht nur eine Villa bauen. Der Verkauf müsste an diejenigen Personen erfolgen, die mehrere Wohnungen errichten wollen. Gaby: Dies ist auch die Bedingung, welche der Gemeinderat stellen wird.

Pollinger Albert

Albert hat sich die Sache ebenfalls gut überlegt. Er hat sich gefragt, weshalb nicht die Gemeinde selber die Wohnungen erstellt. Die Gemeinde sollte ein einfaches Vorprojekt ausarbeiten lassen. Weiter stellt er sich die Frage, was für Wohnungen in St. Niklaus gefragt sind (3,5 Zimmer, 4,5 Zimmer oder 5,5 Zimmer). Wenn wir selber als Bauherr auftreten, müssten wir auch nicht alle Wohnungen verkaufen. Gaby: Wir müssen erst einmal fragen, ob der Wohnungsbau zu den Kernaufgaben einer Gemeinde gehört, vor allem auch dann, wenn es private Investoren gibt. Wir nehmen die Wortmeldung aber als Idee mit. Gaby sieht die Probleme, welche wir mit den Wohnungen im Konsumgebäude gehabt haben. Weiter haben wir auch noch Wohnungen oberhalb des Gemeindebüros.

Lochmutter Josef

Weiss man, wie viel Wohnungen in St. Niklaus momentan leer sind? Gaby: Wir haben auf einem Plan die Gebäude markiert, in welchem leere Wohnungen vorhanden sind. Der Zustand dieser Wohnungen ist meist miserabel. Die Preise für solche Wohnungen sind zu hoch. Wenn man ein altes sanierungsbedürftiges Gebäude teuer bezahlt und noch sanieren muss, geht das in ungeahnte Höhen. Josef: Ist es denn die Lösung, diese Wohnungen leer zu lassen? Will man das alte Dorf aussterben lassen? Gaby: Ich habe das Gefühl, dass im Dorf vermehrt Wohnungen umgebaut werden.

Josef: Im Dorf stehen Renovationen an. Gaby: Ob es rentabel ist oder nicht, wird der entscheiden müssen, der investiert.

Sarbach Iwo

Er hat ohne Gasenried und Herbriggen insgesamt 25 leere Wohnungen (Schwiedern, Balmatten, Birchmatten, Biffig, Dorf, bis Wichel) gezählt. Auch gibt es gut 25 Wohnungen, die nur von einer Person bewohnt sind. Dies nur als Ergänzung.

Lochmatter Nicole

In den nächsten Jahren werden viele Wohnungen leer stehen, weil ältere Personen sterben. Den Boden nur für die Pensionskasse wegzugeben, wäre vermutlich der falsche Weg. Sie macht den Link nach Visp. In Visp hat die Pensionskasse ebenfalls Wohnungen erstellt, die den Lonzianern zur Verfügung gestellt wurden.

Gaby: Wir haben festgestellt, dass viele ältere Personen in kleinere Wohnungen im Dorf ziehen und ihren Nachkommen das Haus oder die grössere Wohnung überlassen. Gaby hat Respekt vor solchen Entscheidungen.

Pollinger Thomas

Thomy hat mit zwei Personen diskutiert, welche derzeit in Visp leben. Die Qualität unserer Wohnungen lässt zu wünschen übrig. Die Jugendlichen von heute wollen eine gewisse Wohnqualität. Er kennt auch Personen, die alte Wohnungen ausgemacht haben und trotz der Renovation in alten Wohnungen leben. Wir haben in St. Niklaus viele alte Wohnungen, leider in einem sehr schlechten Zustand.

Lochmatter Nicole

Nicole fragt sich, ob die Jugendlichen, welche in Visp wohnen, auch bereit wären, höhere Mieten in St. Niklaus zu bezahlen. Gaby: Ich kenne junge Erwachsene, welche durchaus rechte Mietpreise bezahlen, und dies auch in St. Niklaus. Doch die Qualität der Wohnungen muss gegeben sein. Die Welle von Zermatt, die auf uns zukommt, wird die Nachfrage nach Wohnungen erhöhen.

Pollinger Albert

Albert muss Thomy Recht geben, dass die Ansprüche ans Wohnen gestiegen sind.

Lochmatter Josef

Die Gemeinde will jetzt beim Kalkegg einfach Wohnungen bauen. Spekulanten wird es so oder so geben. Die Spekulation muss von der Gemeinde nicht unbedingt angeheizt werden.

Imboden Roger

Der Rat ist dem Wunsch der Bevölkerung gefolgt. Roger kann praktisch hinter allen Meinungen stehen, die heute hier kundgetan wurden. Es besteht auch das Bedürfnis nach kleineren Wohnungen. Das Volk hat damals mit 2 Enthaltungen dem Bodenkauf zugestimmt. Eventuell bestünde die Möglichkeit der Vergabe eines Baurechts. Gaby dankt für die Wortmeldung. Ein Baurecht ist durchaus eine Option.

Sarbach Iwo

Warten wir doch ab, wie der Verkauf des Weissen Kreuzes verläuft.

Brantschen Stefan

Es ist so, dass Angebot und Nachfrage preisbestimmend sind. Da in St. Niklaus die Nachfrage nach Wohnungen hoch ist, können alte, unattraktive Wohnungen auch zu einem höheren Preis vermietet werden. Werden neue Wohnungen gebaut, wird der Markt bei der heutigen Preisbildung korrigierend einwirken.

Imboden Roland

Gibt es konkrete Interessenten, die den Boden erwerben wollen? Gaby: Wir haben sowohl für das Weisse Kreuz wie auch für die Liegenschaft Kalkegg diverse Anfragen auf dem Tisch. Namen wird Gaby hier heute keine bekannt geben. Gaby: Wir müssen heute den Istzustand bewerten und den Marktpreis bestimmen. Halten wir an dem von uns damals bezahlten Preis fest, würden wir den Bogen bei weitem überspannen.

Ziel ist es nicht, mit dem Verkauf Geld zu verdienen, sondern Wohnraum zu schaffen. Wir kommen bei der Preisbildung vermutlich auf maximal Fr. 300'000.00.

Kalbermatter Patric

Zählt einmal die Kinder im Dorf und nicht die Wohnungen. Die Jungen, welche nachkommen, werden Steuern bezahlen. Jeder hier kennt Personen, die weggezogen sind. Im Dorf findet man keine neuen Wohnungen, sondern viel alte, welche nicht bewohnbar sind.

Pollinger Heinrich

Die Bodenpreise in Täsch haben sich in den letzten Jahren verdreifacht. Die Bodenpreise werden sich in ein paar Jahren auch in St. Niklaus vervielfachen.

Gaby bittet Hans-Peter, ein paar Worte bezüglich Renovation an die Versammlung zu richten:

Die älteren Personen haben nicht alles falsch gemacht. Was man ihnen vorwerfen kann, ist, dass sie den Unterhalt vernachlässigt haben. Doch hierzu gibt es Abhilfe. Es gibt Subventionen für Dächer, Fenster, Fassadenisolationen, etc. Besuchen Sie die Website www.gebauedeprogramm.ch. Das Gebäudeprogramm läuft schweizweit. Wer alte Häuser besitzt, kommt in den Genuss von Subventionen. Das Verfahren ist recht einfach. Es kann mit Subventionen in der Höhe von ca. 10 bis 20 Prozent gerechnet werden. Nutzt diese Gelegenheit und nehmt die Infos mit. Heinrich: Bei den teuersten Positionen wie Elektroinstallationen und Sanitäreinrichtungen werden keine Subventionen bezahlt. Iwo erwähnt, dass er die Fenster gewechselt hat und dafür insgesamt Fr. 29'200.00 bezahlt hat. Er hat Subventionen von Fr. 1'880.00 erhalten.

Gaby dankt den Anwesenden für die Vorschläge und Anregungen. Der Rat wird die Sache weiter verfolgen. Vermutlich wird es vor dem Sommer zu einer a.o. Versammlung kommen.

11. 50 Jahre FC St. Niklaus vom 5. bis 7. August 2011

Das OK 50 Jahre FC Zaniglas bittet alle, sich das Datum vom 5. August bis zum 7. August freizuhalten und die Festivitäten des Traditionsvereines zu besuchen. Während 50 Jahren hat der Verein versucht, den Jugendlichen der Region eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu vermitteln.

Dies ist bis heute mit Sicherheit gelungen. Darum soll der Verein auch ein gebührendes Jubiläumsfest erhalten. Folgendes ist vorgesehen:

Freitag, 5.08.2011:

Ab 18.00 Uhr im Festzelt auf dem Sportplatz Birchmatten ein Podiumsgespräch mit prominenten Gästen wie Gilbert Gress oder Adrian Arnold. Es freut uns ganz besonders, Gilbert Gress, die Kultfigur des Schweizer Fussballs, in Zaniglas zu begrüßen. Anschliessend musikalische Unterhaltung auf dem Sportplatzgelände.

Samstag, 6.08.2011:

Dorfturnier mit einheimischen Vereinen. Die Einladungen folgen im April. Wir bitten bei dieser Gelegenheit alle Vereine oder Firmen zu motivieren, an diesem Plauschturnier teilzunehmen. Am Abend gibt es musikalische Unterhaltung.

Sonntag, 7.08.2011:

ab 08.00 Uhr Junioren E-Turnier

ca. 11.30 Uhr eine Jodelmesse auf dem Sportplatz

Nachmittags: Turnier aller Ehemaligen des FC Zaniglas und der Aktiven untereinander, (4 Teams)

Spiel: FC Zaniglas (1. Mannschaft) gegen FC Naters NLB (mit Paul Brantschen, Matthias Fux, Marco Imboden, etc.)

Die genauen Details folgen noch im Verlaufe des Frühlings. Reservieren Sie sich die Daten.

12. Verschiedenes

Gaby bittet nun die Anwesenden, Fragen zu stellen oder Bemerkungen anzubringen.

Sarbach Iwo

Die Gemeinde hat in den Jahren 1984 bis 2006 den Seilbahnen Jungen und Sparren Jahresbeiträge entrichtet. Im Jahr 2006 hat man die Beiträge aufgrund der Sparmassnahmen nicht mehr ausbezahlt. Er ist der Meinung, dass man diesen Brauch aufgrund des hervorragenden Ergebnisses 2010 wieder aktivieren sollte. Gaby: Der Rat sieht im Moment von einem jährlichen Beitrag ab. Wenn die Bahnen Investitionen zu tätigen haben, wird der Rat das Gesuch sehr wohlwollend prüfen. Haben die Vereine die Vereinskassen gefüllt, macht es wenig Sinn, wenn die Gemeinde Beiträge bezahlt. Ein Nichtbezahlen von Beiträgen hat mit Wertschätzung gegenüber den Vereinen nichts zu tun. Wir haben dies der Jungerbahn übrigens bereits schriftlich mitgeteilt.

Summermatter Petra

Neben Sparren und Jungen gibt es auch andere schöne Plätze und Voralpen. Von den anderen Alpen hört man aber seitens der Gemeinde nichts. Gaby: Kennt Petra Alpen, die konkret um eine Unterstützung angefragt und nichts erhalten haben. Gibt es einen konkreten Fall? Petra erwähnt zum Beispiel die Wege zum Räckholder oder die Wege, welche ab dem Europaweg nach Herbruggen führen. Gaby: Beim Europaweg gehen alle paar hundert Meter Wege nach unten. Diese kann die Gemeinde nicht alle unterhalten. Wenn Anfragen kommen, wird der Rat diese sicher behandeln.

Fux Peter

Europaweg: Was passiert weiter? Gaby: Wir wissen es selber noch nicht. Gaby erklärt Fux Peter die ganze Geschichte bezüglich Hängebrücke Europaweg. Bezüglich des Schadens haben wir zum Glück eine Versicherung in der Höhe von Fr. 150'000.00 abgeschlossen, der Schaden beläuft sich auf Fr.

140'000.00. Aus finanzieller Sicht können wir die Hängebrücke sicher wieder instand stellen. Peter: Was hat der Europaweg der Gemeinde St. Niklaus bis heute gebracht? Gaby: Der Europaweg muss als regionales Projekt betrachtet werden. Der Europaweg hat dem Tourismus sicher nicht geschadet. Wandern und Biken hat in den letzten Jahren massiv zugenommen. Jede Investition in den sanften Tourismus bringt den Gemeinden etwas.

Lochmatter Josef

Wird der Europaweg eigentlich genutzt? Pollinger Thomy: Der Weg wird von sehr vielen Personen benutzt. Verbringt man einmal ein Wochenende auf der Europahütte, stellt man fest, dass der Europaweg sehr beliebt ist. Die Europahütte ist mal für mal überfüllt. Thomy hätte dies vorher auch nie gedacht.

Gaby informiert die Versammlung über folgende Punkte:

- Problematik der Deponien im Kanton (Bauschutt, Inertstoff). Wir haben beim Kanton drei Anfragen (drei Standorte) gestellt, um sauberes Aushubmaterial deponieren zu können. Bezüglich der Inertstoffdeponie beim Grossen Graben hat Rovina Hermann den Bericht abgegeben. Wir können beim Grossen Graben auf einer Seite weitere inerte Stoffe deponieren. Wir warten die Antwort des Kantons ab. Zermatt hat keine Möglichkeit zum Deponieren mehr. Wir sind mit den Präsidenten des Tals zusammengekommen. Wir bieten regional Hand, aber wir müssen zuhinterst im Tal beginnen und nach vorne rücken. Wir lassen nur einheimische Firmen deponieren. Der Rat hat eine Sonderbewilligung erteilt und zwar an ein Unternehmen, welches viele Einheimische beschäftigt.
- Die MGB arbeitet bezüglich des Bahnhofs St. Niklaus ein Vorprojekt aus. Zum heutigen Zeitpunkt ist noch alles offen.
- MGB-Bahnübergänge. Wir haben insgesamt 35 Bahnübergänge. Die Bahnübergänge werden sicher noch die eine oder andere Diskussion auslösen.
- Gaby bedankt sich bei Fux Anton und Anita für die jahrelange Pflege des NEZ Schwiedernen. Wir haben die Stelle ausgeschrieben. Als neuer Abwart wurde Imboden Pius gewählt.
- In den Birchmatten wird der Aufwärmplatz durch den FC St. Niklaus saniert. Der Aufbau des Bodens wird frostsicher vorgenommen. Letztendlich erhalten wir eine Ecke mit Kunstrasen. Die Gemeinde unterstützt den FC in Form von Mannstunden. Wir haben dies auch bei der Sanierung der Tennisplätze getan. Auch haben wir die Deponiegebühren übernommen. Die anderen Kosten übernimmt der FC.
- Die Einsprachen rund ums KWK Jungbach wurden geregelt. Wir hoffen, in den nächsten Jahren mit diesem Projekt anzufangen.
- Projekt Stufe Randa-Mattsand. Die heutigen Strompreise machen dieses Projekt nun lukrativ. Vor einer Woche hat der Verwaltungsrat der Grande Dixence für dieses Projekt grünes Licht gegeben. Unsere Gemeinde und Randa beteiligen sich am Werk gemeinsam mit 20 Prozent. Wenn wir uns an diesen Werken beteiligen wollen, müssen wir in den nächsten Jahren moderate Investitionen tätigen.
- Auslegeboden für die Halle. Der Rat hat beschlossen, den Boden fortan den Vereinen gratis zur Verfügung zu stellen. Man hat bis jetzt den Vereinen Fr. 500.00 pro Anlass verlangt. Die bezahlten Fr. 500.00 haben wir den Vereinen zurückbezahlt.
- Schwimmbadlift. Dieser Lift wurde von der Stiftung cerebral offeriert. Dieser Lift kommt auch alten Personen zugute.
- Franziska Burgener beendet ihr Studium, indem sie eine Arbeit für die Gemeinde St. Niklaus verfasst. In dieser Arbeit wird die Information und Kommunikation der Gemeinde unter die Lupe genommen.
- Im Bereich der Raumplanung haben wir dieses Jahr vorwärtsgemacht. Wir haben heute die gesamten Dokumente nun zusammen. Dies war eine riesen Papierschlacht (Quellschutzzonen, Gefahrenkarten etc.). Wir haben nun alles auf dem Tisch ausser der Neubeurteilung der Lawinengefahrenkarten in den Schwiedernen. Gaby bittet schon heute, Verständnis für die schwierige Phase zu haben, die auf uns zukommen wird. Wir wollen die Sache objektiv angehen. Die Pläne werden aufliegen. Wir haben zuviel Bauland. Bauland, welches in der roten Zone liegt, etc.
- Bezüglich der Kostenüberschreitung bei der Sanierung der Tennjerstrasse haben uns Bund und Kanton zusätzliche Subventionen gesprochen. So können ein Teil der Kostenüberschreitungen finanziert werden.
- Pollinger Bruno hat als Registerhalter demissioniert. Sarbach Georges ist der neue Registerhalter der Gemeinde (seit 1. Februar 2011). Es ging nicht darum, dass Georges zuwenig verdient oder zuwenig Arbeit hat. Wenn wir eines Tages das Gemeindehaus sanieren, macht es Sinn, Georges auf der gleichen Etage wie das Gemeindebüro zu platzieren. Wir sparen damit Unterhalts- und

Betriebskosten. Durch die Wahl von Georges erhöhen wir qualitativ die Dienstleistung zugunsten der Bevölkerung.

- Spizzzug: Ein Murgangexperte hat das am Abusitz vorgestellte Projekt studiert. Fazit: Das Büro Teyseire und Candolfi hat noch eine technische Sitzung. Das vorgeschlagene Projekt kann noch Änderungen erfahren.

Schnidrig Margaretha

Sie findet es schade, dass die Gemeinde keine Fr. 5'000.00 gibt, um den Brunnen zu sanieren. Gaby: Benno hat die Sache begutachtet. Es macht wenig Sinn, hier das Wasser weiter laufen zu lassen. Die Gemeinde hat im Ried wohl Investitionen getätigt wie Stotzund Strass, das Wasser beim Konsum, etc. Wir werden die Sache rund um den Brunnen nochmals diskutieren.

Gaby schliesst die Versammlung mit folgenden Worten:

In der heutigen schnelllebigen Zeit, dem rasenden Puls, mit dem sich die Welt um uns bewegt, ist es umso wichtiger, sich nicht von der Fülle geplanter und unvorhersehbarer Ereignisse mitreissen zu lassen.

Nehmen wir uns manchmal die Freiheit, anzuhalten, stillzustehen, ... in uns selber zu hören, was wir für Träume und Wünsche im privaten wie im beruflichen Leben haben. Erlauben wir uns, diese nicht aufzuschieben für einen späteren Lebensabschnitt, in dem wir zwar die Zeit und das Geld hätten, diese zu erfüllen, uns aber vielleicht die fehlende Neugierde am Unbekannten und die nachlassende Gesundheit daran hindern, diese erleben zu können.

Wenn wir fühlen, dass wir der Flut von zu vielen Aufgaben und Pflichten, die wir uns entweder selber auferlegt haben oder die uns von anderen zugeschoben wurden, nicht mehr gerecht werden können, wünsche ich uns den Mut, loslassen zu können, um unsere Hände frei zu bekommen für uns selber und für die Menschen und Dinge, die uns wirklich wichtig sind ... die es wert sind. Wer wird sich schon am Ende seines Lebens darüber ärgern, dass er zu wenig Zeit im Büro, in der Werkstatt, im Geschäft verbrachte? Wer oder was im Leben ist mir wichtig? Werde ich meinen Aufgaben als Vater, als Mutter, als Sohn, als Tochter, als Bruder, als Schwester gerecht?

Und als Mitarbeiter, als Kollege, als Vereinsmitglied, als Vorgesetzter, als Angestellter? Als Freund? Als Freundin?

Gestehen wir uns doch ein, dass, wenn wir ein einigermaßen ausgeglichenes privates und berufliches Leben erreichen wollen, es unmöglich ist, all diese Hüte zu tragen Es bleibt ja immer nur ein Kopf, ein Herz, ein Leben, ein Mensch, nämlich ich selber. Hören wir auf, die Ansprüche, die wir an uns selber stellen, so hoch zu stecken, dass wir letztendlich den Sinn für das Wichtige in unserem Leben verlieren.

Halten wir an..., stehen wir still ... und gehen wir dann ruhig und bewusst auf unsere selbstgewählten Ziele zu.

Wie hat Gotthold Ephraim Lessing gesagt: **„Der Langsamste, der sein Ziel nicht aus den Augen verliert, geht noch immer geschwinder als jener, der ohne Ziel umherirrt“.**

Mit grosser Freude beobachten wir auch die positive Entwicklung, die mit unserem Standort, der Scintilla/Bosch AG in St. Niklaus geschieht. Für unsere Gemeinde und die gesamte Region ist dieses Kapitel der inzwischen 64-jährigen Geschichte der Scintilla AG, besonders in der heute immer noch weltweit instabilen Wirtschaftslage, von sehr wertvoller Bedeutung. Wir von der Gemeinde sehen in diesem Erweiterungsbau nicht bloss einen neuen zweistöckigen Gebäudeteil, der erstellt wird. Nein, wir spüren in dieser Entscheidung der Geschäftsleitung ein Vertrauen ..., ein Vertrauen und eine Wertschätzung ... und eine Anerkennung der Firmenleitung in unser Werk und unsere Arbeiter hier vor Ort.

Es braucht die uneingeschränkte Mitarbeit aller Beteiligten, damit man im Frühling 2011 den Weltmarkt mit Produkten aus diesen neuen Abteilungen beliefern kann. Der Einsatz und eine gute Zusammenarbeit an und um den Erweiterungsbau sind Investitionen in die Zukunft ... nicht nur in der Theorie nachhaltig! Wir von der Gemeinde und der ganzen Bevölkerung wünschen von ganzem Herzen ein gutes Gelingen.

Liebe Zaniglasler

Die Voraussetzungen sind gut, dass wir gemeinsam die Aufgaben der Zukunft meistern können. Wir vom Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit, vertrauen auf eure Ratschläge und glauben, dass wir gemeinsam noch einige spannende Projekte

realisieren und/oder aufgleisen können. Und vergessen wir nicht, was Erich Kästner zum Jahreswechsel 1948/1949 gesagt hat:

„Wird's besser, wird's schlimmer, fragt man alljährlich; Seien wir mal ehrlich; Leben ist immer lebensgefährlich!“

Die Urversammlung wird um 21.00 Uhr geschlossen, anschliessend wird die Burgerversammlung abgehalten.

4. Voranschlag 2012 der Munizipalgemeinde

4.1. Einleitende Botschaft

Die Laufende Rechnung 2012 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 176'963.00 ab. Die Investitionsrechnung 2012 weist netto einen Saldo von Fr. 2'613'146.00 aus. Der Finanzierungsfehlbetrag beträgt Fr. 1'217'027.00.

Im Vergleich zum positiven Ergebnis der effektiven Laufenden Rechnung 2010 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'049'025.29 wird die Laufende Rechnung 2012 gemäss Voranschlag einen Aufwandüberschuss von Fr. 176'963.00 aufweisen. Gegenüber dem Voranschlag 2011 werden wir uns in der Laufenden Rechnung 2012 um Fr. 67'082.00 verbessern.

Die voraussichtliche Entwicklung der Verpflichtungen 2012 gegenüber dem Voranschlag 2011 und der Jahresrechnung 2010 kann nachfolgender Tabelle entnommen werden:

Mittel- und langfristige Schulden per 31.12.2010	Fr.	13'476'396.00
+ Abnahme 2011 (CF grösser als NI)	Fr.	-235'288.00
Mittel- und langfristige Schulden per 31.12.2011	Fr.	13'241'108.00
+ Zunahme 2012 (NI grösser als CF)	Fr.	+1'217'027.00
Mittel- und langfristige Schulden per 31.12.2012	Fr.	14'458'135.00

Im Budgetjahr 2012 übersteigen die Nettoinvestitionen (NI) den erwirtschafteten Cashflow (CF) um Fr. 1'217'027.00. Um die getätigten Nettoinvestitionen zu finanzieren, muss sich die Gemeinde neuverschulden. Es ist geplant, dass die Neuverschuldung mittels der vorhandenen liquiden Mittel finanziert wird und die Gemeinde voraussichtlich kein zusätzliches Fremdkapital aufnehmen muss.

Die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals gegenüber dem Voranschlag 2011 und der Jahresrechnung 2010 kann nachfolgender Tabelle entnommen werden:

Eigenkapital per 31.12.2010	Fr.	5'591'278.99
- vorgesehener Saldo des Budgets der LR 2011	Fr.	-244'045.00
vorgesehenes Eigenkapital per 31.12.2011	Fr.	5'347'233.99
- vorgesehener Saldo des Budgets der LR 2012	Fr.	-176'963.00
vorgesehenes Eigenkapital per 31.12.2012	Fr.	5'170'270.99

Das Eigenkapital beträgt am 31.12.2012 voraussichtlich Fr. 5'170'270.99. Solange die Gemeinde noch Eigenkapital besitzt, ist die Ausweisung eines Aufwandüberschusses im 2012 in der Höhe von Fr. 176'963.00 zulässig.

4.2. Analyse des Ergebnisses

Es ist geplant, dass die Nettoinvestitionen von Fr. 2'613'146.00 mit eigenen Mitteln finanziert werden können. Es wird angestrebt, dass die Gemeinde voraussichtlich kein zusätzliches Fremdkapital aufnehmen muss und die Neuverschuldung mittels der vorhandenen liquiden Mittel finanziert wird.

4.3. Analyse der Finanzindikatoren

Wir haben für das Jahr 2012 folgende Kennzahlen (siehe Anhang) berechnet:

Bezeichnung der Kennzahl	2011	Beurteilung	2012	Beurteilung
Selbstfinanzierungsgrad	122.8 %	sehr gut	53.4 %	ungenügend
Selbstfinanzierungskapazität	11.1 %	genügend	11.6 %	genügend
Abschreibungssatz	10.0 %	gesetzmässig	10.0 %	gesetzmässig
Nettoschuld pro Kopf	4'052	angemessen	3'565	angemessen
Bruttoschuldenvolumenquote	164.9 %	gut	153.0 %	gut

An vorangegangener Aufstellung ist ersichtlich, dass im 2012 ein tieferer Selbstfinanzierungsgrad zu verzeichnen ist. Diese Verschlechterung ist darauf zurückzuführen, dass die vorgesehenen Nettoinvestitionen vom 2012 nicht mit dem erwarteten Cash Flow finanziert werden können. Eine solche Situation ist langfristig zu vermeiden. Kurzfristig kann dies in Kauf genommen werden, da mit der Beteiligung am Kleinkraftwerk Jungbach und der Sanierung der Orientierungsschule eine solide Wertvermehrung geschaffen wird.

Die restlichen Finanzindikatoren bleiben auf dem bisherigen zufriedenstellenden Niveau.

Der konsequente sorgsame Umgang mit den Finanzen legt die Basis, um künftige Schwankungen besser abfedern zu können.

4.4. Elemente der Jahresrechnung

4.4.1. Verwaltungsrechnung

Nachfolgende Tabelle zeigt in der Übersicht die Rechnung 2010, den Voranschlag 2011 sowie den Voranschlag 2012 der Verwaltungsrechnung, bestehend aus Laufender Rechnung und Investitionsrechnung sowie deren Finanzierung.

Überblick der Verwaltungsrechnung		Rechnung 2010	Voranschlag 2011	Voranschlag 2012
Laufende Rechnung				
Ergebnis vor Abschreibungen				
Aufwand	- Fr.	12'741'024.26	13'276'219.00	13'717'125.00
Ertrag	+ Fr.	15'593'499.15	14'545'624.00	15'113'244.00
Selbstfinanzierungsmarge	= Fr.	2'852'474.89	1'269'405.00	1'396'119.00
Ergebnis nach Abschreibungen				
Selbstfinanzierungsmarge	+ Fr.	2'852'474.89	1'269'405.00	1'396'119.00
Ordentliche Abschreibungen	- Fr.	1'540'652.10	1'513'450.00	1'573'082.00
Zusätzliche Abschreibungen	- Fr.	262'797.50	-	-
Aufwandüberschuss	= Fr.	-	244'045.00	176'963.00
Ertragsüberschuss	= Fr.	1'049'025.29	-	-
Investitionsrechnung				
Ausgaben	+ Fr.	1'546'377.40	2'152'699.00	3'395'455.00
Einnahmen	- Fr.	975'928.80	1'118'582.00	782'309.00
Nettoinvestitionen	= Fr.	570'448.60	1'034'117.00	2'613'146.00
Finanzierung				
Selbstfinanzierungsmarge	+ Fr.	2'852'474.89	1'269'405.00	1'396'119.00
Nettoinvestitionen	- Fr.	570'448.60	1'034'117.00	2'613'146.00
Finanzierungsfehlbetrag	= Fr.	-	-	1'217'027.00
Finanzierungsüberschuss	= Fr.	2'282'026.29	235'288.00	-

Die detaillierte Aufstellung kann nachfolgender Tabelle entnommen werden.

4.4.2. Gesamtübersicht der Verwaltungsrechnung

Gesamtübersicht der Jahresrechnung		Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
Laufende Rechnung		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total des Aufwandes (inkl. Abschreibungen)		14'544'473.86		14'789'669.00		15'290'207.00	
Total des Ertrages			15'593'499.15		14'545'624.00		15'113'244.00
Ertragsüberschuss		1'049'025.29		-		-	
Aufwandüberschuss					244'045.00		176'963.00
Total		15'593'499.15	15'593'499.15	14'789'669.00	14'789'669.00	15'290'207.00	15'290'207.00
Investitionsrechnung		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total der Ausgaben		1'546'377.40		2'152'699.00		3'395'455.00	
Total der Einnahmen			975'928.80		1'118'582.00		782'309.00
Netto-Investitionen			570'448.60		1'034'117.00		2'613'146.00
Total		1'546'377.40	1'546'377.40	2'152'699.00	2'152'699.00	3'395'455.00	3'395'455.00
Finanzierung							
Übertrag der Netto-Investitionen		570'448.60		1'034'117.00		2'613'146.00	
Übertrag der ordentlichen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens			1'540'652.10		1'513'450.00		1'573'082.00
Übertrag der zusätzlichen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens			262'797.50		-		-
Ertragsüberschuss der laufenden Rechnung			1'049'025.29		-		-
Aufwandüberschuss der laufenden Rechnung		-		244'045.00		176'963.00	
Finanzierungsüberschuss		2'282'026.29		235'288.00		-	
Finanzierungsfehlbetrag							1'217'027.00
Total		2'852'474.89	2'852'474.89	1'513'450.00	1'513'450.00	2'790'109.00	2'790'109.00

Kapitalveränderung					
Übertrag des Finanzierungsüberschusses		2'282'026.29		235'288.00	-
Übertrag des Finanzierungsfehlbetrages	-		-	1'217'027.00	
Übertrag der Investitionsausgaben		1'546'377.40		2'152'699.00	3'395'455.00
Übertrag der Investitionseinnahmen	975'928.80		1'118'582.00	782'309.00	
Übertrag der Abschreibungen	1'803'449.60		1'513'450.00	1'573'082.00	
Zunahme des Nettovermögens	1'049'025.29		-	-	
Abnahme des Nettovermögens				244'045.00	176'963.00
Total	3'828'403.69	3'828'403.69	2'632'032.00	2'632'032.00	3'572'418.00

4.4.3. Laufende Rechnung nach Funktionen

Laufende Rechnung nach Funktionen	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	1'198'663.70	548'005.65	1'263'652.00	519'980.00	1'408'127.00	498'571.00
1 Öffentliche Sicherheit	-320'557.45	-214'896.00	467'178.00	288'271.00	425'114.00	278'100.00
2 Bildung	3'825'644.83	2'011'004.30	3'933'344.00	2'084'871.00	3'998'812.00	2'078'689.00
3 Kultur, Freizeit, Kultus	1'701'431.00	17'496.20	1'686'909.00	24'610.00	1'707'978.00	29'396.00
4 Gesundheit	41'148.55	-	28'000.00	-	39'000.00	-
5 Soziale Wohlfahrt	969'874.70	118'751.95	976'185.00	31'064.00	1'038'869.00	108'840.00
6 Verkehr	1'923'337.94	715'561.35	1'782'240.00	682'784.00	1'917'756.00	725'720.00
7 Umwelt, Raumordnung, inkl. Wasser, Abwasser, Kehricht	1'478'015.25	1'092'667.45	1'408'110.00	1'118'677.00	1'404'761.00	1'135'119.00
8 Volkswirtschaft, KWK	1'057'131.85	775'276.15	911'171.00	429'940.00	998'298.00	491'320.00
9 Finanzen, Steuern	2'669'783.49	10'529'632.10	2'332'880.00	9'365'427.00	2'351'492.00	9'767'489.00
Total von Aufwand und Ertrag	14'544'473.86	15'593'499.15	14'789'669.00	14'545'624.00	15'290'207.00	15'113'244.00
Aufwandüberschuss		-		244'045.00		176'963.00
Ertragsüberschuss	1'049'025.29		-		-	

4.4.4. Laufende Rechnung nach Arten

Laufende Rechnung nach Arten	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	4'652'511.40		4'843'497.00		5'040'069.00	
31 Sachaufwand	2'254'813.28		2'917'618.00		3'171'606.00	
32 Passivzinsen	404'459.89		398'718.00		327'990.00	
33 Abschreibungen	1'803'449.60		1'513'450.00		1'573'082.00	
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	108'792.40		108'792.00		110'000.00	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	287'485.37		238'000.00		310'400.00	
36 Eigene Beiträge	1'443'401.85		1'605'215.00		1'724'140.00	
37 Durchlaufende Beiträge	12'000.00		12'000.00		12'000.00	
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen	207'490.22		135'963.00		10'000.00	
39 Interne Verrechnungen	3'370'069.85		3'016'416.00		3'010'920.00	
40 Steuern		6'062'299.10		4'772'000.00		5'158'000.00
41 Regalien und Konzessionen		1'967'694.18		2'547'092.00		2'552'400.00
42 Vermögenserträge		281'865.62		174'610.00		188'460.00
43 Entgelte		1'707'600.60		1'449'823.00		1'583'154.00
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		3'606.80		3'400.00		3'500.00
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		27'687.20		271'100.00		327'920.00
46 Beiträge für eigene Rechnung		2'120'159.35		2'167'181.00		2'177'681.00
47 Durchlaufende Beiträge		12'000.00		12'000.00		12'000.00
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		40'516.45		132'002.00		99'209.00
49 Interne Verrechnungen		3'370'069.85		3'016'416.00		3'010'920.00
Total von Aufwand und Ertrag	14'544'473.86	15'593'499.15	14'789'669.00	14'545'624.00	15'290'207.00	15'113'244.00
Aufwandüberschuss		-		244'045.00		176'963.00
Ertragsüberschuss	1'049'025.29		-		-	

4.4.5. Investitionsrechnung nach Funktionen

Investitionsrechnung nach Funktionen	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1 Öffentliche Sicherheit	28'358.60	-	-	-	312'700.00	146'000.00
2 Bildung	82'398.30	-	343'550.00	9'150.00	947'865.00	374'307.00
3 Kultur, Freizeit, Kultus	77'216.70	22'396.80	40'000.00	-	20'000.00	-
6 Verkehr	273'163.80	-	265'922.00	-	906'000.00	215'670.00
7 Umwelt, Raumordnung, inkl. Wasser, Abwasser, Kehricht	79'652.60	8'832.00	268'640.00	121'032.00	110'640.00	46'332.00
8 Volkswirtschaft, KWK	1'005'587.40	944'700.00	1'234'587.00	988'400.00	1'098'250.00	-
Total der Ausgaben und Einnahmen	1'546'377.40	975'928.80	2'152'699.00	1'118'582.00	3'395'455.00	782'309.00
Ausgabenüberschuss		570'448.60		1'034'117.00		2'613'146.00

4.4.6. Investitionsrechnung nach Arten

Investitionsrechnung nach Arten	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
50 Sachgüter	1'546'377.40		2'152'699.00		2'122'205.00	
52 Darlehen und Beteiligungen					1'048'250.00	
56 Eigene Beiträge					225'000.00	
60 Abgang von Sachgütern						146'000.00
66 Beiträge für eigene Rechnung		975'928.80		1'118'582.00		636'309.00
Total der Ausgaben und Einnahmen	1'546'377.40	975'928.80	2'152'699.00	1'118'582.00	3'395'455.00	782'309.00
Ausgabenüberschuss		570'448.60		1'034'117.00		2'613'146.00

4.5. Abschreibungen

Berechnung der Abschreibungen	Budget 2012
Verwaltungsvermögen (VV) am 31. Dezember 2010	13'597'010.00
Geplante Netto-Investitionen für 2011 (Investitionsbudget)	+ 1'034'117.00
VV am 31. Dezember 2011 (vor Abschreibungen)	= 14'631'127.00
davon 10 % ordentliche Abschreibungen	- 1'513'450.00
VV am 31. Dezember 2011 (nach Abschreibungen)	= 13'117'677.00
Netto-Investition im Jahr 2012 laut Investitionsbudget	+ 2'613'146.00
VV am 31. Dezember 2012 (vor Abschreibungen)	= 15'730'823.00
davon 10 % ordentliche Abschreibungen für das Budget 2012	= 1'573'082.00

Die Abschreibungen machen 10 Prozent des Restbuchwertes vor Abschreibungen aus und entsprechen damit den gesetzlichen Bestimmungen.

4.6. Einhaltung des Finanzhaushaltgleichgewichts

Die Gemeindeverwaltung erstellte nach der Budgetierung 2012 den Finanzplan bis ins Jahr 2015. Wir können aufgrund des Finanzplanes Folgendes festhalten:

- Die Aufwandüberschüsse der nächsten Jahre können über das vorhandene Eigenkapital finanziert werden. Das Eigenkapital wird im Jahr 2015 voraussichtlich Fr. 4.17 Mio. betragen.
- Es ist geplant, dass die Neuverschuldung mittels der vorhandenen liquiden Mittel finanziert wird und die Gemeinde voraussichtlich kein zusätzliches Fremdkapital aufnehmen muss.
- Langfristig kann die Gemeinde das Finanzhaushaltgleichgewicht einhalten.

4.7. Tabelle der Verpflichtungskredite

Verpflichtungskredite geht die Gemeinde im Jahr 2012 keine ein.

4.8. Tabelle der Zusatzkredite

Zusatzkredite müssen keine beantragt werden. Verschiebungen zwischen den einzelnen Projekten sind möglich und kaum vermeidbar. Die Gemeinde muss sich hier an die kantonalen Vorgaben halten.

4.9. Detaillierter Voranschlag 2012 Laufende Rechnung

Der Neue Finanzausgleich (NFA) II zwischen Bund und Kanton bringt zahlreiche Änderungen für die Gemeinden mit sich. Der Kanton veröffentlicht fortlaufend Informationen, welche die Neuerungen aufgrund des NFA II thematisieren. Definitive Zahlen haben zum Zeitpunkt der Budgeterstellung noch nicht vorgelegen. Somit konnte man zum Zeitpunkt der Budgeterstellung kaum abschätzen, welche Auswirkungen der NFA II auf das Gemeindebudget abschliessend haben wird. In einzelnen Bereichen gehen die Gemeindegkosten rauf, in anderen wiederum runter. Anhand der bisher eingegangenen Schreiben erwarten wir, dass sich die Veränderungen die Waage halten werden.

Deshalb wird das Budget 2012 analog dem Vorjahr festgelegt. Erst in den Folgejahren wird das Budget basierend auf den neu gewonnenen Erfahrungen angepasst.

Wir machen zu einzelnen Rubriken der Laufenden Rechnung 2012 folgende Bemerkungen:

Rubrik 010, Legislative

Neben den eidgenössischen Abstimmungen am 11.03.2012, 17.06.2012, 23.09.2012 und 25.11.2012 finden im Jahr 2012 auch Gemeinderatswahlen statt.

Rubrik 020, Exekutive

2012 werden für Repräsentationen, Empfänge und Anlässe Fr. 15'000 in Anlehnung an die effektiven Kosten von 2010 budgetiert.

Rubrik 030, Gemeindeverwaltung

Das Jahr 2011 war von zahlreichen personellen Veränderungen geprägt. Nach 11-jähriger Tätigkeit als Gemeindegreiber hat sich Valentin Fux für einen anderen beruflichen Weg entschieden und die Gemeindeverwaltung am 30. September 2011 verlassen. Für die geleisteten Dienste in der Öffentlichkeit bedanken sich der Gemeinderat und die Gemeinde ganz herzlich und wünschen Valentin alles Gute und viel Erfolg in der neuen beruflichen Tätigkeit. Am 1. September 2011 haben Patricia Ruffiner und Myriam Gemmet ihre Arbeit aufgenommen. Patricia Ruffiner wurde als Gemeindegreiberin und Myriam Gemmet als Finanzverwalterin angestellt. Wir heissen Patricia und Myriam in unserer Gemeinde herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Erfolg bei ihrer Arbeit zugunsten unserer Gemeinde. Sandra Gruber hat im Juli 2011 ihre Lehre als kaufmännische Angestellte wieder aufgenommen.

Neben dem ordentlichen Unterhalt und Wartung der EDV ist vorgesehen, dass 2012 ein neues Kurzvideo zu Werbezwecken gedreht wird, in welchem sich die Gemeinde vorstellt.

Ab Budget 2012 werden die SBB Tageskarten neu unter der Rubrik 690 „Übriger Verkehr“ aufgeführt.

Rubrik 050, Abwärtsdienst

Die im Budget 2012 vorgesehene Erhöhung beim Abwärtsdienst erfolgt in Anlehnung an die effektiven Kosten von 2010. Sie entsteht neben Anpassungen bei den Abwärtsbesoldungen auch durch die Berücksichtigung der Entlohnung der Ferienablösungen.

Rubrik 100, Grundbuchamt, Registeramt, Mass und Gewicht

Sarbach Georges hat die Stelle des neuen Registerhalters am 1. Februar 2011 angetreten. Aufgrund seiner erforderlichen Präsenzzeiten als Gemeindepolizist sind Kosteneinsparungen im Besoldungsbereich des Registerhalters möglich.

Die Kosten für Vermessungen und Nachführungen werden basierend auf der im 2012 erwarteten anfallenden Anzahl von Vermessungen und Nachführungen geschätzt.

Rubrik 120, Gemeindepolizei

Die ausgestellten Polizeibussen der Vorjahre zeigen als erzieherische Massnahmen ihre Wirkung. Künftig ist mit weniger Gesetzesübertretungen zu rechnen.

Rubrik 140, Feuerwehr

Die sinkenden Kosten im Bereich Sold/Spesen, persönliche Ausrüstung und Kurse der Feuerwehr sind vorwiegend auf den Ausbildungsabschluss mehrjähriger Fahrer-Ausbildungen und den sinkenden Feuerwehr-Bestand zurückzuführen.

Die budgetierten Kosten für die Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen umfassen 2012 einen Wechselbehälter der Beleuchtung, 6 Funkgarnituren sowie weitere kleinere Anschaffungen.

Der gesprochene Kantonsbeitrag für das Jahr 2012 ist doppelt so hoch wie noch im Vorjahr. Der Grund liegt darin, dass der Beitrag der Stützpunktfeuerwehr St. Niklaus-Grächen ebenfalls enthalten ist.

Rubrik 141, Stützpunktfeuerwehr St. Niklaus-Grächen

Die Rubrik „Stützpunktfeuerwehr St. Niklaus-Grächen“ wird ab 2012 nicht mehr separat ausgewiesen. Ab 2012 werden die gesamten Kosten der Feuerwehr in der Rubrik 140 ausgewiesen.

Rubrik 160, Zivilschutz

Ab 2012 erfolgt die Koordination der Zivilschutzorganisationen von Visp aus. Aufgrund der Kostenstruktur können trotz dieser Zentralisierung keine Kosteneinsparungen realisiert werden. Ausser kleineren Unterhaltsarbeiten an der Zivilschutzanlage werden im 2012 ähnliche Kosten wie im Budget 2011 erwartet.

Rubrik 200, Kindergarten und Primarschule

Die budgetierten Kosten für Schulmaterial sind 2012 höher, da beim Kanton zunehmend der Trend zu verzeichnen ist, dass neue Lehrmittel vermehrt in Form von Einweg-Lehrmitteln angeboten werden und jährlich neu gekauft werden müssen. Der Kantonsbeitrag für die Primarschule wird in Anlehnung an den budgetierten Kantonsbeitrag von 2011 vorgenommen.

Rubrik 220, Orientierungsschule

Auch in der Orientierungsschule schlägt sich der Trend zu den Einweg-Lehrmitteln in höheren Schulmaterialkosten nieder.

Analog dem Kantonsbeitrag für die Primarschule wird der Kantonsbeitrag für die Orientierungsschule in Anlehnung an den budgetierten Kantonsbeitrag von 2011 vorgenommen.

Rubrik 239, Übriges berufliches Bildungswesen

Hinsichtlich Beteiligung der Gemeinde an den Reisekosten der Lernenden ist derzeit festgelegt, dass die Gemeinden einen Durchschnittspreis pro Lernenden übernehmen. Der Walliser Grosse Rat hat Mitte 2011 entschieden, dass neu auch Studierende auf der Sekundarstufe II (Kollegium, Mittelschule usw.) bei ihren Reisespesen entlastet werden. Definitive Zahlen haben zum Zeitpunkt der Budgeterstellung noch nicht vorgelegen. Für das 2012 werden höhere Beteiligungskosten der Gemeinde an den Reisekosten der Lernenden und Studierenden erwartet.

Rubrik 320, Kulturförderung

Im Budget 2012 sind unter der Kulturförderung zusätzlich Ausgaben für den Ausbau der Weihnachtsbeleuchtung und Kosten für den Erhalt der Orts- und Flurnamen enthalten. Im Rahmen der Beiträge an kulturelle Veranstaltungen ist zusätzlich ein Beitrag an das Projekt Humboldt-Argentinien vorgesehen.

Rubrik 330, Sport

Für das Budget 2012 wurden die Strom-, Wasser- und Heizungskosten der Mehrzweckhallen, des Schwimmbades und der Sportplätze in Anlehnung an die effektiven Kosten von 2010 budgetiert.

Rubrik 340, Kirche

Die separaten Budgets 2012 der Pfarreien St. Niklaus und Herbriggen sowie der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Visp sind in der Rubrik 340 ausgewiesen. Hierbei ist anzumerken, dass in den letzten Jahren die Beiträge der Gemeinde an die Pfarreien St. Niklaus und Herbriggen ständig, teils beträchtlich, angestiegen sind.

Rubrik 410, Gesundheitswesen

Für das Budget 2012 wurden die Beiträge für Schulzahnpflege in Anlehnung an die effektiven Kosten von 2010 budgetiert.

Rubrik 470, Lebensmittelkontrolle

Gemäss Gesetz betreffend die Anwendung des Bundesgesetzes über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände hat die Gemeinde dem Staat einen Beitrag an den Kontrollkosten für die Durchführung von Lebensmittelkontrollen zu zahlen.

Rubrik 520, Jugendschutz

Geleistete Stunden ausserhalb des 50%-Arbeitspensums des Jugendleiters werden ab 2012 budgetiert. Darin enthalten sind neu die Kosten für die geleisteten Stunden des Jugendleiters im Rahmen von Theaterprojekten, Laufen statt Saufen, 1. Augustfeier, diversen Ausflüge und weiteren Aktivitäten zum Wohl unserer Jugend.

Für die ausserkantonale Platzierung von Kindern/Jugendlichen werden im 2012 höhere Kosten erwartet. Auch die Beiträge an Vereine sind aufgrund von Jubiläen und des 2012 stattfindenden Ferienpasses höher.

Rubrik 530, Alters- und Invalidenversicherung

Die Beteiligung an den Ergänzungsleistungen zur AHV und IV wird in Anlehnung an die gemäss Kantonsmitteilung budgetierten Kosten von 2011 vorgenommen.

Rubrik 540, Armenfürsorge

Die Kostenerhöhung im Bereich der regionalen Vormundschaft resultiert aus der Einführung des neuen Vormundschaftsrechtes, welches voraussichtlich anfangs 2013 in Kraft treten wird. Die Kosten enthalten hauptsächlich die Lohnkosten der Schreiberin und des Sekretariats der regionalen Vormundschaftsbehörde sowie diverse Auslagen und Versicherungskosten. Die anfallenden Kosten werden von den beteiligten Gemeinden (Zermatt, Täsch, Randa, St. Niklaus und Grächen) getragen. Gemäss Budget des Sozialmedizinischen Zentrums werden der Gemeinde St. Niklaus Kosten für Spitex, Sozialarbeit und Administration in ähnlichem Ausmass wie in den Vorjahren belastet. In Anbetracht der Neuorganisation der Sozialmedizinischen Zentren im Oberwallis wird auf das Traktandum Verschiedenes verwiesen, wo die Neuorganisation kurz erläutert wird.

Rubrik 550, Behinderte

Die Kosten für Einrichtungen (Behinderte/Soziale) werden in Anlehnung an die gemäss Kantonsmitteilung budgetierten Kosten von 2011 vorgenommen.

Rubrik 610, Kantonsstrassen

Im Budget 2012 sind in der Rubrik Kantonsstrassen analog den Vorjahren die Beteiligung der Gemeinde an den Unterhaltskosten des kantonalen Strassennetzes sowie die hälftige Kostenbeteiligung der Gemeinde an den Unterhaltsarbeiten auf Innerortsstrecken enthalten.

Rubrik 620, Gemeindestrassen

Im Jahr 2012 sind in der Position „Unterhalt Strassenbeleuchtung“ neben dem ordentlichen Unterhalt auch erforderliche Neuanschaffungen vorgesehen.

Im Bereich „Strassenunterhalt, -korrekturen und Belagsarbeiten“ liegt der Fokus auf den Fugen der Bahnhofstrasse, der Schretershalde und der Gasse Herbriggen.

Rubrik 630, Parkhäuser und Parkplätze

Für das 2012 wurden die Einnahmen aus Parkplatzgebühren sowie Parkhaus- und Parkplatzmieten in Anlehnung an die effektiven Einnahmen von 2010 budgetiert.

Rubrik 640, Werkhof

Dominic Fux hat im Juli 2011 seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) begonnen. Wir wünschen ihm alles Gute und viel Freude am Job.

Der Benzinverbrauch des Werkhofs wurde in Anlehnung an die effektiven Kosten von 2010 budgetiert. Hinsichtlich Unterhaltskosten der Fahrzeuge fallen im 2012 hauptsächlich die Kosten für neue Pneus und Ketten an.

Rubrik 690, Übriger Verkehr

Ab Budget 2012 werden die SBB Tageskarten neu unter der Rubrik 690 „Übriger Verkehr“ aufgeführt. Die Gemeinde verfügt über 3 Tageskarten, welche im Durchschnitt eine Auslastung von über 95% aufweisen.

Rubrik 700, Wasserversorgung

Im Bereich des Unterhalts an Leitungsnetzen und Reservoirs wird im Jahr 2012 neben den ordentlichen Unterhaltsarbeiten die Verbindung Ried-Rittinen sowie der neue Tank im Reservoir Flüh gemacht. Zudem wird die Trinkwasserleitung Bord-Eye ersetzt und der Druckbrecher im Ried ausgewechselt.

Im Bereich der Trinkwasseranalysen durch Dritte sind neben bakteriellen Analysen im 2012 auch chemische Untersuchungen vorgesehen.

Rubrik 710, Abwasserbeseitigung

Hinsichtlich des Unterhalts der Abwasserreinigungsanlage und der Kanalisation ist neben dem ordentlichen Unterhalt auch die Erneuerung der SPS Steuerung, eine neue Über- und Unterdrucksicherung für die Gasanlage und die Erneuerung und Ergänzung der Eisenchloridanschlüsse vorgesehen.

Rubrik 720, Kehricht und Umwelt

2012 wird der Büchsencontainer auf dem Umweltplatz Eye ersetzt und 2 neue Robidogs aufgestellt.

Im Projekt Deponie Grosser Graben ist eine Anpassung auf Fr. 25'000 erforderlich. Die Entsorgungskosten für Karton und Papier werden basierend auf den im 2012 erwarteten anfallenden Entsorgungskosten geschätzt.

Bei den Einnahmen im Bereich des Bauschutts und des Aushubmaterials ist ein Rückgang zu verzeichnen, weil Drittgemeinden auf der Deponie Grosser Graben nicht mehr kippen können.

Rubrik 730, Holzschnitzel und Energie

Beim baulichen Unterhalt der Holzschnitzelfeuerung sind neben dem ordentlichen Unterhalt auch der Einbau einer neuen Rauchgaswaschanlage sowie die Reinigung und der Ersatz diverser Teile vorgesehen.

2012 wurden die Einnahmen der Holzschnitzelfeuerung in Anlehnung an die effektiven Einnahmen von 2010 budgetiert.

Rubrik 740, Friedhof und Bestattung

Nach den Investitionen in den Vorjahren für die Urnenbestattung ist 2012 ein Betrag für den ordentlichen Unterhalt zur Friedhofspflege vorgesehen.

Rubrik 750, Gewässerverbauungen

Für den Unterhalt der Vispa und Bäche wurden netto Fr. 60'000 ins Budget 2012 genommen. Brutto betrachtet werden hier Fr. 120'000 investiert, wovon der Kanton die Hälfte der Kosten übernimmt.

Rubrik 770, Raumplanung

Für die Weiterführung der Raumplanungsarbeiten wurden im Budget 2012 Fr. 60'000 vorgesehen.

Rubrik 810, Forstwirtschaft

Für 2012 wurde die Kostenrückerstattung der Burgergemeinde für Waldarbeiten in Anlehnung an die effektiven Einnahmen von 2010 budgetiert.

Rubrik 830, Tourismus und Gewerbe

Im Bereich Tourismus und Gewerbe sind neben dem ordentlichen Unterhalt des Europaweges diverse Unterhaltsarbeiten im Rahmen der Rastplätze und der Wanderwege geplant. Beim Rastplatz Schalbetten sind neue Tischgarnituren sowie ein neuer Grill und bei den Rastplätzen Lochmatten, Mattsand und Gerstern neue Tischgarnituren vorgesehen. Zusätzlich werden diverse Ruhebänkli ersetzt. Bezüglich Wanderwege wird beim Unterbächji Topaliweg die Brücke ersetzt, der Übergang Schölljoch und Wasulicka saniert, zahlreiche Wegweiser ausgetauscht und diverse neue Seile und Verankerungen angebracht.

Rubrik 860, Elektrizität

Aufgrund der geplanten Beteiligung am Kleinwasserkraftwerk Jungbach werden ab 2012 neu verrechnete Abschreibungen und Zinsen in der Rubrik 860 Elektrizität anfallen. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Ausführung im Abschnitt 4.10 in der Rubrik 860 Elektrizität der Investitionsrechnung.

Rubrik 900, Gemeindesteuern Natürliche Personen

Auch nach Anpassung der Indexierung von 140% auf 145%, werden für 2012 Mehreinnahmen an Steuern bei den natürlichen Personen erwartet, weil die Einkommenssteuern trotz Steuererleichterungen und der Revision des Steuergesetzes in den letzten Jahren angestiegen sind. Die Vermögens- sowie Quellensteuern haben sich in den letzten Jahren ebenfalls positiv entwickelt.

Rubrik 901, Gemeindesteuern Bosch und Rubrik 902, Gemeindesteuern übrige juristische Personen

Die Wirtschaftslage der letzten Jahre hatte teilweise grossen Einfluss auf die Steuern der Scintilla und der übrigen juristischen Personen. Diese Positionen werden eher vorsichtig budgetiert.

Rubrik 930, Anteile an kantonalen Steuern und Abgaben

Im Rahmen der Wasserzinsen und der Gratisenergie werden 2012 ähnliche Einnahmen wie im Budget 2011 erwartet.

Rubrik 940, Vermögens- und Schuldenverwaltung

Im Budget 2012 wird eine tiefere Zinsbelastung erwartet. Für die Berechnung der Zinsen auf das mittel- und langfristige Fremdkapital wurden Refinanzierungen von durchschnittlich 3% angenommen. Gegenwärtig liegen die Zinssätze aber tiefer.

Rubrik 990, Abschreibungen

Die Veränderung der Abschreibungen ist auf die budgetierten Investitionen im 2012 gemäss Investitionsrechnung zurückzuführen.

Weitere Fragen können auch während der Auflagefrist der Rechnung auf dem Gemeindebüro oder an der Urversammlung im Dezember gestellt werden.

4.10. Detaillierter Voranschlag 2012 Investitionsrechnung

Wir verweisen auf den Anhang dieser Informationsschrift. Folgende Bemerkungen zu den einzelnen Rubriken der Investitionsrechnung sind angebracht:

Rubrik 100, Grundbuchamt, Registeramt, Mass und Gewicht

Im Jahr 2012 wird der Umbau des Registerbüros fertiggestellt. Für die noch anfallenden Umbauarbeiten sind Fr. 45'000 vorgesehen.

Rubrik 120, Gemeindepolizei

In Budget 2012 sind in der Rubrik Gemeindepolizei Investitionen von Fr. 77'700 vorgesehen. Diese beinhalten ein Dienstfahrzeug und die Umsetzung einer ersten Etappe des erforderlichen Blitzschutzes öffentlicher Gebäude.

Dienstfahrzeug: Der Gemeindepolizei wurde ein neues Dienstfahrzeug zugesprochen. Nach 16-jährigem Einsatz des alten Dienstfahrzeugs sind im Budget 2012 Fr. 43'500 für einen Neuwagen sowie dessen erforderliche polizeiliche Spezialausstattung vorgesehen.

Blitzschutz öffentlicher Gebäude: Der erforderliche Blitzschutz öffentlicher Gebäude wird etappiert umgesetzt. 2012 wird der Blitzschutz beim Kindergarten Linde und beim Primarschulhaus St. Niklaus umgesetzt. Hierfür werden Kosten von Fr. 34'200 erwartet.

Rubrik 140, Feuerwehr

In der Investitionsrechnung 2012 sind für die Feuerwehr Nettoinvestitionen von Fr. 44'000 vorgesehen. Diese beinhalten einen MOWAG und einen Pick-Up.

MOWAG: Hinsichtlich MOWAG werden brutto Kosten im Umfang von Fr. 130'000 erwartet, wovon rund Fr. 104'000 vom Kanton subventioniert werden.

Pick-Up: Der Pick-Up wird voraussichtlich Fr. 60'000 kosten, wovon rund Fr. 42'000 vom Kanton subventioniert werden.

Rubrik 200, Kindergarten und Primarschule

Für 2012 sind Nettoinvestitionen von Fr. 49'000 festgelegt. Diese beinhalten 6 interaktive Wandtafeln, die restlichen Kosten des ICT-Projektes sowie eine weitere Sanierungsetappe beim Zugang Primarschulhaus.

Sanierung Primarschulhaus: In der 2. Etappe der Sanierung des Zugangs Primarschulhaus ist die Erneuerung der Stiege und des Vorplatzes vorgesehen. Hierfür sind Kosten von Fr. 25'000 budgetiert.

Interaktive Wandtafeln: Praktisch alle Schulzentren im Oberwallis verfügen bereits über interaktive Wandtafeln. Diese ersetzen Hellraumprojektoren, Leinwände, Geographiekarten und ermöglichen den Einsatz von Bild- und Videotechnik. 6 Primarschulzimmer sollen im 2012 mit digitalen Wandtafeln ausgestattet werden. Gesamthaft werden für die Primarschule brutto Kosten von Fr. 34'000 erwartet, wovon rund Fr. 14'000 vom Kanton subventioniert werden. Die Rechnungsstellung erfolgt 2012 und 2013 zu je 50%. Somit sind im Budget 2012 für die interaktiven Wandtafeln der Primarschule Fr. 10'000 vorgesehen.

Multimedia Primarschule: Die restlichen Kosten des ICT-Projektes (Informations- und Kommunikationstechnologie) von netto Fr. 14'000 fallen ins Budget 2012.

Rubrik 220, Orientierungsschule

In der Investitionsrechnung 2012 sind Nettoinvestitionen von Fr. 525'000 festgelegt. Die Nettoinvestitionen beinhalten 10 interaktive Wandtafeln, die restlichen Kosten des ICT-Projektes sowie die nächste Sanierungsetappe des Orientierungsschulhauses.

Sanierung Orientierungsschulhaus: In der nächsten Sanierungsetappe des Orientierungsschulhauses sind der Umbau des Lehrerzimmers sowie die Sanierung der Sanitärinstallationen vorgesehen. Hierfür sind brutto Kosten von Fr. 830'000 budgetiert, wovon rund Fr. 330'000 vom Kanton subventioniert werden.

Interaktive Wandtafeln: 10 OS-Zimmer sollen im 2012 mit digitalen Wandtafeln ausgestattet werden. Gesamthaft werden für die Orientierungsschule brutto Kosten von Fr. 56'000 erwartet, wovon rund Fr. 24'000 vom Kanton subventioniert werden. Die Rechnungsstellung erfolgt 2012 und 2013 zu je 50%. Somit sind im Budget 2012 für die interaktiven Wandtafeln der Orientierungsschule Fr. 16'000 vorgesehen.

Multimedia Orientierungsschule: Die restlichen Kosten des ICT-Projektes (Informations- und Kommunikationstechnologie) von netto Fr. 9'000 fallen ins Budget 2012.

Rubrik 610, Kantonsstrassen

Für die Beteiligung der Gemeinde an den Baukosten für den Flussbau und das kantonale Strassennetz werden 2012 Fr. 225'000 budgetiert. Dies entspricht den effektiv im Jahr 2010 angefallenen Kosten.

Rubrik 620, Gemeindestrassen

Für 2012 sind Nettoinvestitionen von Fr. 435'300 festgelegt. Die Nettoinvestitionen beinhalten die Strassenbeleuchtung, Flickarbeiten der Pflästerung von Dorf- und Bahnhofstrasse, Konzeptionierung der Sanierung der Tennjerstrasse sowie Planung der Erschliessungsstrasse Herbriggen.

Strassenbeleuchtung: Für die Strassenbeleuchtung in Herbriggen, in den Bodmen und in den Heimächern sind 2012 Fr. 27'000 budgetiert.

Beleuchtung und Kanalisation Dorfstrasse: Hinsichtlich Beleuchtung und Kanalisation der Dorfstrasse wird 2012 ein Grobkonzept erstellt. Hierfür sind Fr. 20'000 budgetiert.

Pflästerung Dorf- und Bahnhofstrasse: In der Investitionsrechnung 2012 sind für anstehende Flickarbeiten der Pflästerung von Dorf- und Bahnhofstrasse Fr. 20'000 vorgesehen.

Sanierung Tennjerstrasse: Der Kostenvoranschlag für die Sanierung der Tennjerstrasse beläuft sich gesamthaft auf Fr. 790'000, wovon rund 45.5% subventioniert werden. Im 2012 werden 60% und im 2013 40% umgesetzt. Somit sind im 2012 brutto Kosten von Fr. 474'000 budgetiert, wovon rund Fr. 216'000 vom Kanton subventioniert werden.

Erschliessungsstrasse Herbruggen: Im 2012 ist die Planung der Erschliessungsstrasse Herbruggen vorgesehen. Hierfür werden Kosten von Fr. 100'000 erwartet.

Rubrik 630, Parkhäuser und Parkplätze

Für die Flachdach-Renovation des Parkhauses sind im 2012 Fr. 30'000 budgetiert.

Rubrik 700, Wasserversorgung

Im Budget 2012 sind Fr. 50'000 für die Planung des neuen Reservoirs Blattbach vorgesehen. Eine Realisierung ist abhängig von den Erkenntnissen aus der Planungsphase.

Rubrik 750, Gewässerverbauungen

In Budget 2012 sind in der Rubrik Gewässerverbauungen Nettoinvestitionen von Fr. 14'300 vorgesehen. Die Nettoinvestitionen beinhalten Kosten für das Projekt Spisszug und die Restkosten-Tranche von Fr. 1'808, analog den Vorjahren, zur Feststoff-Bewirtschaftung in der Matteredvispa.

Rubrik 800, Landwirtschaft

Im Budget 2012 sind Fr. 50'000 für die Planung der Sanierung der Wasserföhren Riedbach vorgesehen.

Rubrik 830, Tourismus und Gewerbe

Analog dem Vorjahr fällt auch 2012 eine Tranche zur Beteiligung am Unternehmen Grächen an. Die Beteiligung beträgt insgesamt Fr. 112'000 und wird bis 2014 tranchenweise geleistet.

Rubrik 860, Elektrizität

Die Gemeinde wird sich mit Fr. 2'040'000 am Kleinwasserkraftwerk Jungbach beteiligen und erwirbt 51% des gesamten Aktienkapital von Fr. 4'000'000 der neu zu gründenden Gesellschaft. Im Budget 2012 ist eine erste Tranche von Fr. 1'020'000 enthalten, womit die Hälfte der Beteiligung finanziert wird. Die restlichen 50% fallen 2013 an.

Der Rat ist überzeugt, dass für das Jahr 2012 ein ausgewogenes Investitionsbudget (Schule, Sicherheit, Entwicklung, Freizeit, Infrastruktur, Tourismus, Sport und Energiegewinnung) vorliegt.

4.11. Anhang 2012

Die Gemeinde weist folgende Verpflichtungen auf:

- Fr. 60'000.00 gegenüber der RB zu Gunsten des Alters- und Pflegeheims Sankt Nikolaus
- Fr. 60'750.00 Rückzahlungsgarantie für forstlichen Investitionskredit

4.12. Genehmigung des Voranschlags der Munizipalgemeinde 2012

Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung vom 12. Oktober 2011 den Voranschlag 2012 der Munizipalgemeinde definitiv verabschiedet und unterbreitet diesen der Urversammlung mit dieser Informationsschrift.

Die Zustimmung des Voranschlags erfolgt laut Art. 7 Abs. 1 GemG vor dem 20. Dezember mittels Globalgenehmigung durch die Urversammlung. Globalgenehmigung bedeutet, dass die Urversammlung den Voranschlag als Gesamtes annimmt (oder ablehnt), jedoch nicht die Möglichkeit hat, diesen in einzelnen Positionen abzuändern.

5. Steuergrundlagen 2012

Die Urversammlung hat gemäss Art. 178 Abs. 5 und 6 des Steuergesetzes (StG) vom 10. März 1976 über die kumulierte Indexierung der Gemeindesteuern bis und mit 2012 (mindestens 100%, maximal 170%) zu beschliessen.

Im Budget 2012 wurden die Steuereinnahmen der Gemeinde basierend auf einer Indexierung von 145% berechnet. Trotz den bevorstehenden Investitionen der Gemeinde St. Niklaus stellt der Gemeinderat der Urversammlung den Antrag, die Indexierung leicht anzuheben und bei 145% festzulegen.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 26. Oktober 2011 gemäss Art. 232 des Steuergesetzes vom 10. März 1976 und Art. 31, Abs. 2 des Gemeindegesetzes vom 5. Februar 2004 folgende Steuergrundlagen bestätigt:

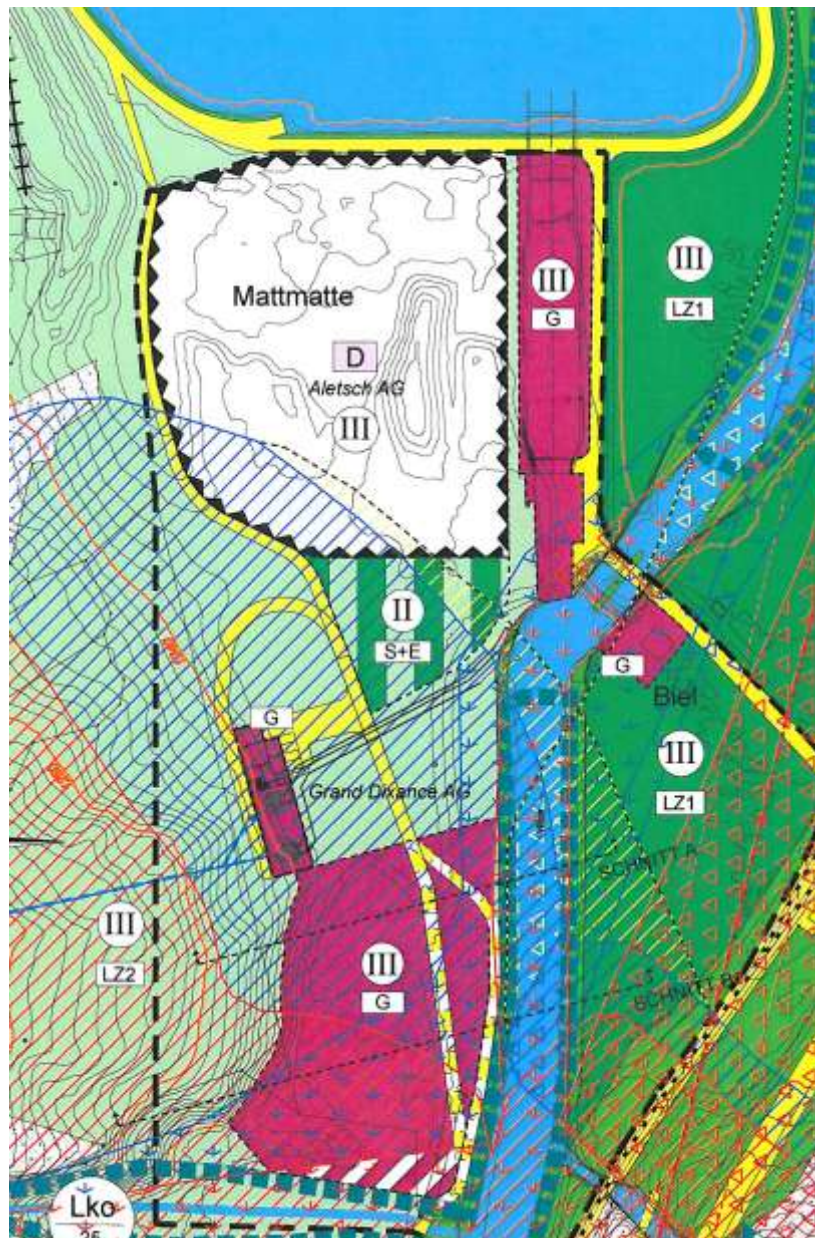
- Anwendbarer Koeffizient = 1.2 (mind. 1.0, max. 1.5)
- Betrag der Kopfsteuer = Fr. 12.00 (mind. Fr. 12.00, max. Fr. 24.00)
- Betrag der Hundesteuer Gemeinde = Fr. 105.00 (mind. Fr. 100.00, max. Fr. 250.00)
- Feuerwehrsteuer = 2,5% der Einkommens- und Vermögenssteuer (max. Fr. 100.00 pro Jahr)
- Verzugszins, Vergütungszins und negativer Ausgleichszins = 3,5%
- Zinsgutschrift 0,5% (maximal 0,5%)



















6. Vorinformation Partialrevision, Umzonung Gebiet „Mattmatte“ beim Ausgleichsbecken im Mattsand

Die Gemeinde mietet von der Aletsch AG beim Tummigbach 4'903m² Boden und möchte dieses Gebiet dem Gewerbe als Deponieplatz zur Verfügung stellen. Zudem plant in dieser Region die Grande Dixence AG das Wasserkraftwerk Stufe Randa-Mattsand zu bauen.

Das Gebiet zwischen dem Ausgleichsbecken sowie dem Tummigbach ist gegenwärtig keiner Nutzungszone zugeteilt. Damit das Gebiet nun zonenkonform genutzt werden kann, hat der Gemeinderat aufgrund der raumplanerischen Stellungnahme an seiner Sitzung vom 31. August 2011 der geplanten Teilumzonung zugestimmt und beschlossen, die Urversammlung darüber zu informieren.

Die einzelnen Nutzungszonen sind auf dem untenstehenden Situationsplan aufgeführt:



	GEWERBEZONE G (Pacht für örtliches Gewerbe)		LAWINENGEFAHRENZONE 1 erhebliche Gefährdung
	GEWERBEZONE G (evtl. zusätzliche Erweiterung)		LAWINENGEFAHRENZONE 2 mittlere Gefährdung
	VERKEHR (Strassen, Wege)		LAWINENGEFAHRENZONE 3 geringe Gefährdung
	VERKEHR (evtl. Variante)		STEINSCHLAG 1 erhebliche Gefährdung
	VERKEHR MGB		ÜBERFLUTUNGSGEFAHR 1 erhebliche Gefährdung
	LANDWIRTSCHAFTSZONE 1. PRIORITÄT LZ1		ÜBERFLUTUNGSGEFAHR 2 mittlere Gefährdung
	LANDWIRTSCHAFTSZONE 2. PRIORITÄT LZ2		PERIMETER TEILREVISION
	Lko: LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET von kommunaler Bedeutung		
	LK / Lko: Bäche, Flüsse, Seen (inkl. Ufer / Art. 23 KRPG)		
	ZONE für SPORT und ERHOLUNG S + E		
	FREIFLÄCHEN FF		

Gemäss Art. 34ff. des Gesetzes zur Ausführung des Bundesgesetzes über die Raumplanung vom 23. Januar 1987 müssen Reglemente und Zonenpläne zusammen mit dem Vorprüfungsentscheid des Staatsrates während 30 Tagen aufgelegt werden.

Sobald die Gemeinde im Besitz des Vorprüfungsentscheides des Staatsrates ist, wird die geplante Partialrevision öffentlich aufgelegt. Die Auflage unterliegt dann einer Einsprachefrist von 30 Tagen. Die Veröffentlichung erfolgt im kantonalen Amtsblatt sowie auf dem Gemeindeanschlag.

7. Bodenverkauf 225m² der Parzelle Nr. 1390, Plan 18, Balmatten an Gitz Martin

Gitz Martin hat bei der Gemeinde das Gesuch gestellt, 225m² der Parzelle Nr. 1390, Plan 18, Balmatten, derzeit im Besitz der Munizipalgemeinde, zu erwerben.

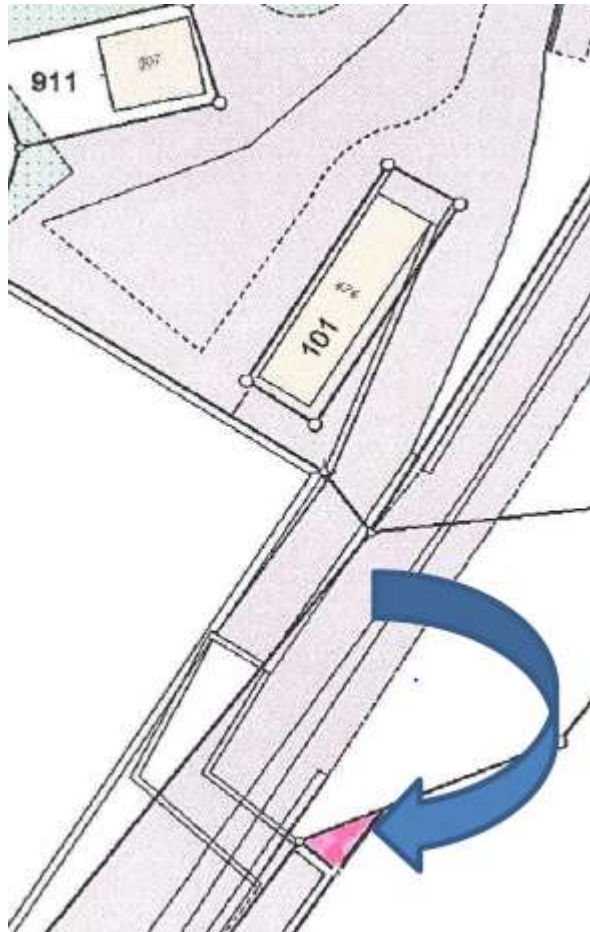


Es handelt sich um Gemeindeboden zwischen der Parzelle Nr. 1405 von Gitz Martin und der Balmattenstrasse. Der Gemeinderat vertritt die Meinung, das Gesuch zu genehmigen,

Für den Verkauf bedarf es der Zustimmung der Urversammlung.

8. Bodenverkauf 4m² an die MGB für Erstellung Bahnübergang

Die MGB will in Richtung des Beach-Volleyballplatzes einen Bahnübergang erstellen. Dafür benötigt die MGB ca. 4m² Boden der Gemeinde St. Niklaus und hat die Gemeinde bezüglich Verkaufs angefragt.



Das Gemeindegrundstück, worauf sich das alte Jugi befindet, wird dadurch nicht beeinträchtigt. Der Gemeinderat vertritt die Meinung, die 4m² an die MGB zu verkaufen.

Für den Verkauf bedarf es der Zustimmung der Urversammlung.

9. Anpassung des Friedhofreglementes in St. Niklaus

In verschiedenen umliegenden Gemeinden besteht seit geraumer Zeit die Möglichkeit, eine Urne innert einer festgelegten Frist in einem bereits bestehenden Grab zu bestatten. Aufgrund einiger Anfragen der Bevölkerung, ob diese Bestattungsart nicht auch in St. Niklaus und Herbruggen möglich wäre, hat der Gemeinderat beschlossen, die Friedhofsreglemente dahingehend anzupassen.

Der Gemeinderat schlägt der Urversammlung nachfolgende Änderung im Friedhofsreglement von St. Niklaus vor:

Art. 18 Gräberarten

Erdbestattungen

Erdbestattungen erfolgen in Einzel-Reihengräber. In einem Einzel-Reihengrab darf nach der ersten Bestattung bis zum Ablauf der gesetzlichen Grabesruhe grundsätzlich kein zusätzlicher Sarg oder zusätzliche Urnengefässe mehr beigesetzt werden. Es werden folgende Ausnahmen bewilligt:

- a) Bestattung einer Wöchnerin mit ihrem Neugeborenen;
- b) Holz-Urnen in Reihengräber, sofern die Grabesruhe des/der Erdbestatteten noch mindestens 10 Jahre dauert. Die Grabesruhe von 20 Jahren der Erdbestattung verlängert sich dadurch nicht.

Mit Ablauf von 20 Jahren ist die Holz-Urne mit dem/der Erdbestatteten aufzunehmen. Ein neuer Bestattungsort für die Urne entfällt. Aus Platzgründen und in besonderen Situationen kann der Gemeinderat anderslautende Bestimmungen erlassen.

Feuerbestattungen (Kremation)

Urnengräber

Urnengräber sind Mietgräber in Urnennischen an der Wand oder in der Erde. In der Regel handelt es sich um Nischen für maximal zwei Urnengefässe. Urnengefässe dürfen grundsätzlich nur in Urnennischen und Urnen-Erdgräbern beigesetzt werden. Eine Beisetzung in einem bestehenden Erdbestattungsgrab ist ausnahmsweise gestattet (s. Art. 18, Gräberarten, Rubrik Erdbestattungen). Aschen-Beisetzungen können auf ausdrücklichen Wunsch des Verstorbenen oder der Angehörigen auch im bestehenden Gemeinschaftsgrab erfolgen.

Art. 33 Masse der Umrandungen und Grabmäler

Umrandungen

Jede Beisetzungsstätte ist mit einer Umrandung aus Natur- oder Kunststein zu versehen. Dieses Material ist bei der Gemeinde zum Selbstkostenpreis erhältlich.

Grösse der Umrandung

Erwachsenen-Reihengräber	160/65 cm Aussenmass, Höhe 30 cm
Kinder-Reihengräber	90/45 cm Aussenmass, Höhe 30 cm
Urnen-Erdgräber	110/90 cm Aussenmass, Höhe 30 cm

Am 15. Dezember 2011 ist die Zustimmung der Urversammlung bezüglich Änderung des Friedhofreglementes in St. Niklaus einzuholen.

10. Anpassung des Friedhofreglementes in Herbruggen

Der Gemeinderat schlägt der Urversammlung nachfolgende Änderung im Friedhofreglement von Herbruggen vor:

Art. 18 Gräberarten

Erdbestattungen

Erdbestattungen erfolgen in Einzel-Reihengräber. In einem Einzel-Reihengrab darf nach der ersten Bestattung bis zum Ablauf der gesetzlichen Grabesruhe grundsätzlich kein zusätzlicher Sarg oder zusätzliche Urnengefässe mehr beigesetzt werden. Es werden folgende Ausnahmen bewilligt:

- a) Bestattung einer Wöchnerin mit ihrem Neugeborenen;
- b) Holz-Urnen in Reihengräber, sofern die Grabesruhe des/der Erdbestatteten noch mindestens 10 Jahre dauert. Die Grabesruhe von 20 Jahren der Erdbestattung verlängert sich dadurch nicht.

Mit Ablauf von 20 Jahren ist die Holz-Urne mit dem/der Erdbestatteten aufzunehmen. Ein neuer Bestattungsort für die Urne entfällt. Aus Platzgründen und in besonderen Situationen kann der Gemeinderat anderslautende Bestimmungen erlassen.

Feuerbestattungen (Kremation)

Urnengräber

Urnengräber sind Mietgräber in Urnennischen an der Wand oder in der Erde. In der Regel handelt es sich um Nischen für maximal zwei Urnengefässe. Urnengefässe dürfen grundsätzlich nur in Urnennischen und Urnen-Erdgräbern beigesetzt werden. Eine Beisetzung in einem bestehenden Erdbestattungsgrab ist ausnahmsweise gestattet (s. Art. 18, Gräberarten, Rubrik Erdbestattungen). Aschen-Beisetzungen können auf ausdrücklichen Wunsch des Verstorbenen oder der Angehörigen auch im bestehenden Gemeinschaftsgrab erfolgen.

Am 15. Dezember 2011 ist die Zustimmung der Urversammlung bezüglich Änderung des Friedhofreglementes in Herbruggen einzuholen.

11. Information bezüglich Bautätigkeiten ohne Baubewilligung

Wir stellen fest, dass in den letzten Jahren in unserer Gemeinde vermehrt bewilligungspflichtige Bauten ohne Baugesuch und damit ohne Vorliegen einer ordentlichen Baubewilligung erstellt wurden. Laut Baureglement müsste die Gemeinde Bussen von Fr. 100 bis Fr. 50'000 aussprechen. Der Rat hat an seiner Sitzung vom 11. Mai 2011 beschlossen, für Baugesuche, welche im Nachhinein behandelt werden müssen, das 2,5-fache der ordentlichen Bewilligungsgebühren für Baugesuche zu verlangen. Welche Bautätigkeiten bewilligungspflichtig oder bewilligungsfrei sind, regelt unser Baureglement. Bei Fragen gibt die Gemeindeverwaltung gerne Auskunft.

12. Ruffiner Patricia (Gemeindeschreiberin) und Gemmet Myriam (Finanzverwalterin)

Am 1. September 2011 haben Patricia Ruffiner und Myriam Gemmet ihre Arbeit aufgenommen.



Patricia Ruffiner, geb. 30.06.1983, Visp
Gemeindeschreiberin

Patricia: Das Interesse im administrativen Bereich sowie an der Organisation und Führung von Unternehmungen war bei mir schon immer vorhanden. Darum entschied ich mich zu einer kaufmännischen Ausbildung mit Berufsmatura. Nach mehrjähriger Tätigkeit als kaufmännische Assistentin in verschiedenen Anwaltskanzleien, wünschte ich mir eine grössere Herausforderung. Nach einer einjährigen Managementfachschule zog es mich schliesslich an die Fachhochschule Westschweiz in Siders, an welcher ich drei Jahre vollzeitlich Betriebsökonomie studieren durfte. Mit dem Titel Bachelor of Business Administration in der Tasche, stand ich im Mai 2011 vor der Türe des Zaniglas Gemeindebüros, in der Hoffnung auf eine interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit. Bis zum heutigen Tage haben sich meine Vorstellungen durchwegs erfüllt und ich freue mich auf diese neue Herausforderung sowie eine gute Zusammenarbeit mit dem Gemeindebüro und mit den Bürgerinnen und Bürger von Zaniglas.



Myriam Gemmet, geb. 20.04.1981, Visp
Finanzverwalterin

Myriam: Bereits in der Schule habe ich mich für Buchhaltung interessiert und dieses Interesse habe ich bis heute nicht verloren. Mein Zahlenflair war der Hauptgrund an der Universität in Bern Betriebswirtschaftslehre zu studieren und als Master of Business Administration mit Schwerpunkt Controlling abzuschliessen. Nach dem Studium habe ich meine erste Festanstellung bei der Schweizerischen Nationalbank in Bern gefunden. Dort arbeitete ich 1.5 Jahre im Strategischen Controlling. Schon bald sehnte ich mich nach einer abwechslungsreicheren und herausfordernderen Arbeit, diese fand ich bei PricewaterhouseCoopers in Bern. Dort durfte ich 4 Jahre lang Revisionen bei Industriebetrieben vorwiegend in der Region Bern durchführen und das eidgenössische Diplom zur Wirtschaftsprüferin erlangen. Trotz der interessanten Arbeit bei PricewaterhouseCoopers wuchs mein Bedürfnis, zurück ins Wallis zu kehren. Aus diesem Grund habe ich die Gelegenheit ergriffen und mich auf das Stelleninserat „Finanzverwalter/in“ der Gemeinde St. Niklaus beworben. Meine Arbeit auf der Gemeindeverwaltung ist interessant und abwechslungsreich und ich bereue meine Heimkehr aus der „Üsserschwiiz“ bis heute nicht.

Wir begrüssen Patricia und Myriam herzlich in unserer Gemeinde und wünschen ihnen viel Erfolg bei ihrer Arbeit zugunsten unserer Gemeinde.

13. Verschiedenes

Der Gemeinderat informiert am 15. Dezember 2011 die Urversammlung über diverse Angelegenheiten rund um die Gemeinde. Unter Anderem werden nachfolgende Angelegenheiten thematisiert.

Glasfasererschliessung im Oberwallis - DANET AG

Die Glasfasertechnologie wird wahrscheinlich in Zukunft die derzeit vorherrschenden Datenübertragungstechnologien ablösen. Aus Sicht des Bundes gehört die Glasfaserversorgung nicht zur Grundversorgung. Entsprechend hat niemand - auch nicht die Swisscom - den Auftrag, das Oberwallis flächendeckend mit Glasfasern zu versorgen. Der Glasfaserausbau wird marktgetrieben erfolgen. Dies bedeutet, dass die hohen Investitionen in Glasfasernetze aus betriebswirtschaftlichen Gründen nur dort getätigt werden, wo eine grössere Anzahl von Nutzungseinheiten vorhanden ist und eine dichte Besiedlung vorherrscht. Der ländliche Raum, die Talflanken und Seitentäler werden gar nicht oder erst sehr spät verkabelt.

Deshalb hat der Vorstand der Region Oberwallis die RW Oberwallis AG beauftragt, die flächendeckende Glasfaserverkabelung im Rahmen eines Solidarwerkes im Oberwallis zu koordinieren. Die weiteren Akteure der Kooperation sind die Oberwalliser Elektrizitätswerke (vertreten durch die IG Glasfaser) und die Swisscom, die als einzige über geeignete flächendeckende Infrastrukturen verfügen, sowie die Valaiscom als künftiger Provider (Dienstanbieter).

Die Investitionen für die Realisierung von Glasfasernetzen sind beträchtlich. Das vorliegende Business Modell geht von einer Beteiligung durch die Gemeinden in der Grössenordnung von etwa 15 bis 20% der gesamten Investitionskosten aus. Die Kosten dieses Beitritts für die Gemeinden sind Folgende:

- Sockelbeitrag, Fr. 50 je Einwohner (rund Fr. 125'000 für die Gemeinde St. Niklaus)
- Erschliessungsbeitrag, Fr. 350 je Einwohner (rund Fr. 875'000 für die Gemeinde St. Niklaus)

Hierbei handelt es sich um Gemeindebeträge, die als Aktienkapital in die zu gründende DANET Oberwallis AG fliessen sollen. Eine Dividendenausschüttung wird über einen längeren Zeitraum nicht erwartet.

Für die erste Phase des Glasfaserbaus sind die folgenden Gemeinden vorgesehen: Brigerbad (Gemeinde Brig-Glis), Gampel-Bratsch, Naters, Obergoms, Raron, Saas Grund, Stalden, Steg-Hohtenn und Zermatt. Die Erschliessung der anderen Gemeinden erfolgt in verschiedenen Phasen und soll bis spätestens 2022 abgeschlossen sein.

Bis Ende 2011 werden die Entscheide der Gemeinderäte erwartet, ob sie das Glasfaserprojekt sowie die Teilnahme am vorgesehenen Organisationsmodell Daten-netzgesellschaft DANET Oberwallis AG gutheissen. Der Gemeinderat von St. Niklaus befindet sich derzeit noch in der Entscheidungsphase. Einerseits will man nicht, dass die Gemeinde technologische Entwicklungen verpasst, andererseits stehen noch zahlreiche unbeantwortete Fragen im Raum wie Anschlusszeitpunkt und -bedingungen, gegenwärtige und bevorstehende Technologieentwicklungen, Finanzierung usw. Der Gemeinderat ist sehr interessiert, die bestehenden Fragen zu klären, um der Urversammlung eine fundierte Vormeinung abzugeben. Der Entscheid der Urversammlung ist bis spätestens zum 31. Juni 2011 fällig. Falls die Urversammlung die Teilnahme an der DANET AG beschliesst, muss der Gemeinde-

rat in einem weiteren Schritt beraten, wie die anfallenden Kosten den Endbenutzern weiterzubelasten sind.

Altkleidersammlung

In den vergangenen Jahren konnten in St. Niklaus viele Tonnen abgelegte Kleider gesammelt werden, welche hilfsbedürftigen Mitmenschen zugutekamen.

Derzeit kommen jährlich rund 23-25 Tonnen Altkleider in St. Niklaus zusammen, die an eine Verteilzentrale weitergegeben werden. Der Samariterverein erhält pro Kilo Kleider zwischen 25-35 Rappen vergütet. Mittels dieser Einnahmen wird der Samariterverein finanziert.

Bis anhin konnten die Kleider in einen Container auf dem Umweltplatz geworfen werden. Leider wird der Container aber vermehrt zur Kehrrichtentsorgung missbraucht. Aus diesem Grund sieht man sich gezwungen, den Altkleider-Container auf Ende 2011 nicht mehr zur Verfügung zu stellen. Ausgediente Kleider und Schuhe können ab 1. Januar 2012 neu zwei Mal im Monat direkt dem Samariterverein abgegeben werden. Der Samariterverein ist jeden zweiten und jeden vierten Donnerstag zwischen 09.00 und 10.00 Uhr im Weiler Balmatten, beim grossen roten Container, anwesend und nimmt gerne ausrangierte, saubere Kleider entgegen. Bei Fragen steht Daniela Pollinger des Samaritervereins gerne zur Verfügung.

Kalkegg

Die Urversammlung erteilte im März 2011 den Auftrag, die Situation „Kalkegg“ weiter abzuklären. Unter anderem sollte abgeklärt, ob man das Grundstück eher verkaufen oder eventuell im Baurecht vergeben soll.

Projekt Spisszug

Im Auswahlprozess der vernünftigsten Variante, die auch den erforderlichen Schutz, nicht nur für Lawinen sondern auch für Murgänge bietet, wurden verschiedene Lösungsvarianten erarbeitet. Inzwischen steht das überarbeitete Projekt praktisch vollständig.

Bikeweg

Vor rund 2 Jahren begannen erste Gespräche zur Erstellung eines durchgehenden Bikewegs Visp-Zermatt, meist abseits der sonst stark befahrenen Kantonsstrasse. Inzwischen sind die erforderlichen Vorabklärungen abgeschlossen.

Obere Stufe Randa Mattsand

Wasserkraft wird in den kommenden Jahren an Bedeutung gewinnen. Neben dem Kleinwasserkraftwerk Jungbach gleist die Grande Dixence mit den Gemeinden Randa und St. Niklaus das Wasserkraftwerk „Obere Stufe Randa – Mattsand“ auf. Am 10. November 2011 wurde die Absichtserklärung unterschrieben.

Deponien im Nikolaital

Was sich auf kantonaler Ebene als Problem zeigt, ist auch auf regionaler Ebene ein Thema, welches nach geeigneten Lösungen verlangt. Mit dem Kanton und den Talgemeinden haben Gespräche stattgefunden und erste Schritte wurden ausgeführt. Unser Bestreben muss es sein, den einheimischen Unternehmen, solange wie möglich, Deponien Vorort zu bieten, damit auch künftig ökologisch fragwürdige Anfahrten zu kantonalen Deponien möglichst lange umgangen werden können. An der Urversammlung werden die recht komplexen Zusammenhänge aufgezeigt.

Gesetzesänderung: kantonale Hundeschilder

Das neue Gesetz sieht vor, dass ab dem 1. Januar 2012 die kantonalen Hundeschilder abgeschafft werden. Die Abschaffung der Hundeschilder unterliegt derzeit aber noch dem fakultativen Referendum.

Die Identifikation der Hunde wird seit ein paar Jahren durch einen elektronischen Chip sichergestellt. Gemäss eidgenössischer Tierseuchenverordnung sollen alle Hunde mit einem elektronischen Chip versehen werden, dies spätestens drei Monate nach der Geburt und in jedem Fall vor Abgabe des Hundes vom Hundehalter, bei welchem er geboren wurde. Im Weiteren werden Personen, welche einen Hund erwerben oder für länger als 3 Monate übernehmen, verpflichtet, innert 10 Tagen die Adressänderung und den Hundehalter in der Datenbank zu melden. Die Gemeindepolizei wurde bei der Einführung des elektronischen Chips bereits mit einem Erkennungsgerät ausgestattet, mit welchem das Tragen des Chips geprüft werden kann.

Sozialmedizinisches Zentrum Oberwallis

Bereits seit Jahren wird ein Zusammenschluss der Sozialmedizinischen Zentren im Oberwallis thematisiert. Nach diversen Vorarbeiten entscheiden sich nun 70 Gemeinden sowie alle Vorstände der bestehenden 7 Sozialzentren für den Zusammenschluss zum Verein Sozialmedizinisches Zentrum (SMZ) Oberwallis.

Der Staatsrat bewilligte am 14. September 2011 den Zusammenschluss zum SMZ Oberwallis mit folgenden Mitgliedern: das Regionalzentrum Brig-Östlich Raron-Goms, die Zentren Visp, Saastal, Leuk, Stalden und Umgebung sowie das Zentrum Nikolaital und die Subzentren Westlich-Raron. In Zukunft wird es ein SMZ Oberwallis mit Sitz in Brig geben. Die Gründungsversammlung des SMZ Oberwallis fand am 27. Oktober 2011 statt.

Begründet wird der Zusammenschluss mit der Nutzung von Synergien und Professionalisierung und den gestiegenen Anforderungen, die auf die SMZ zukommen. Ein einzelnes SMZ kann die erforderliche Fachkompetenz nicht mehr in allen Bereichen bieten. Damit sich die Mitarbeitenden vor Ort vermehrt um die Pflege, Beratung und Betreuung von bedürftigen Menschen kümmern können, brauchen sie administrative Entlastung. Dies kann das SMZ Oberwallis bieten (z. B. Rechnungswesen, Controlling, Informatik, etc.). Die Leistungen sollen und müssen weiterhin vor Ort erfolgen.

Anhang zur Informationsschrift 2012

Voranschlag 2012 der Verwaltungsrechnung der Munizipalgemeinde

Verwaltungsrechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
LAUFENDE RECHNUNG	14'544'473.86	15'593'499.15	14'789'669	14'545'624	15'290'207	15'113'244
Ertragsüberschuss	1'049'025.29					
Aufwandüberschuss				244'045		176'963
INVESTITIONSRECHNUNG	1'546'377.40	975'928.80	2'152'699	1'118'582	3'395'455	782'309
Nettoinvestitionen		570'448.60		1'034'117		2'613'146
FINANZIERUNG						
Nettoinvestitionen	570'448.60		1'034'117		2'613'146	
Abschreibungen		1'803'449.60		1'513'450		1'573'082
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung			244'045		176'963	
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		1'049'025.29				
Finanzierungsüberschuss	2'282'026.29		235'288			
Finanzierungsfehlbetrag						1'217'027
KAPITALVERÄNDERUNG						
Finanzierungsüberschuss		2'282'026.29		235'288		
Finanzierungsfehlbetrag					1'217'027	
Passivierungen	2'779'378.40		2'632'032		2'355'391	
Aktivierungen		1'546'377.40		2'152'699		3'395'455
Abnahme des Kapitals				244'045		176'963
Zunahme des Kapitals	1'049'025.29					

Voranschlag 2012 der Laufenden Rechnung der Munizipalgemeinde

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
010	LEGISLATIVE	6'706.35	0.00	10'668.00	35.00	10'568.00	35.00
	Saldo		6'706.35		10'633.00		10'533.00
3000.01	Wahlen und Abstimmungen	357.00		500.00		500.00	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	0.00		65.00		65.00	
3050.01	Unfallversicherungsbeiträge	1.50		10.00		10.00	
3050.03	Familienzulagenkasse	0.00		20.00		20.00	
3090.01	Weiterbildungskosten für das Personal	0.00		1'000.00		800.00	
3100.01	Abstimmungsmaterialien	261.20		200.00		300.00	
3170.02	Verpflegungskosten	375.35		500.00		500.00	
3180	Porti	3'446.40		6'000.00		6'000.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	2'264.90		2'373.00		2'373.00	
4360.01	Arbeitnehmerbeitrag Sozialversicherungsbeiträge		0.00		30.00		30.00
4360.02	Arbeitnehmerbeitrag Unfallversicherungsbeiträge		0.00		5.00		5.00
4360.03	Arbeitnehmerbeitrag Kinderzulagen		0.00		0.00		0.00
020	EXEKUTIVE	159'540.20	33'177.50	162'950.00	39'182.00	167'705.00	39'305.00
	Saldo		126'362.70		123'768.00		128'400.00
3000.01	Besoldung Gemeindepräsident	62'999.95		63'635.00		64'590.00	
3000.02	Besoldung Gemeinderat	26'457.40		25'000.00		24'000.00	
3000.03	Sitzungsgelder Gemeindebehörde	12'975.00		15'750.00		15'750.00	
3030.01	Sozialversicherungsbeiträge	12'578.70		13'050.00		13'355.00	
3040	Personalversicherungsbeiträge	9'484.80		9'545.00		9'550.00	
3050.01	Unfallversicherungsbeiträge	1'284.05		1'725.00		2'410.00	
3050.02	Krankentaggeldversicherung	801.30		785.00		795.00	
3050.03	Familienzulagenkasse	3'687.45		3'760.00		3'755.00	
3090.01	Übriger Personalaufwand	0.00		5'000.00		3'000.00	
3110.01	Anschaffung Mobiliar und Maschinen	0.00		500.00		1'000.00	
3170.01	Spesenentschädigung Gemeinderat	2'727.30		3'000.00		2'800.00	
3170.02	Repräsentationen, Empfänge und Anlässe	15'323.30		10'000.00		15'000.00	
3180.01	Analysen, Beratungen, Vormeinungen Dritter	3'728.35		2'000.00		4'000.00	
3180.02	Finanzkontrolle	5'299.80		7'000.00		5'500.00	

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3180.03	Telefongebühren	2'053.70		2'000.00		2'000.00	
3190.01	Übriger Sachaufwand	0.00		200.00		200.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	139.10		0.00		0.00	
4360.01	Arbeitnehmerbeitrag Sozialversicherungsbeiträge		6'197.30		6'420.00		6'520.00
4360.02	Arbeitnehmerbeitrag Unfallversicherungsbeiträge		975.30		1'305.00		1'325.00
4360.03	Arbeitnehmerbeitrag Kinderzulagen		307.50		315.00		315.00
4360.02	Arbeitnehmerbeitrag Personalversicherungsbeiträge		4'742.40		4'772.00		4'775.00
4900.01	Verrechneter Personalaufwand		20'955.00		26'370.00		26'370.00
030	GEMEINDEVERWALTUNG	647'443.15	121'536.25	718'515.00	155'555.00	809'792.00	123'670.00
	Saldo		525'906.90		562'960.00		686'122.00
3010.01	Besoldungen	302'364.75		310'000.00		413'283.00	
3010.04	Autospesen	716.30		700.00		700.00	
3030.01	Sozialversicherungsbeiträge	35'347.65		38'750.00		52'900.00	
3040.01	Personalversicherungsbeiträge	42'789.40		47'550.00		68'330.00	
3050.01	Unfallversicherungsbeiträge	5'103.70		5'115.00		9'550.00	
3050.02	Krankentaggeldversicherung	2'857.50		3'815.00		5'085.00	
3050.03	Familienzulagenkasse	10'506.80		11'160.00		14'880.00	
3090.01	Aus- und Weiterbildungskosten	216.60		3'000.00		3'000.00	
3100.01	Büromaterial und Drucksachen	8'056.65		10'000.00		10'000.00	
3100.02	Miete Kopiermaschine und Kopiermaterial	8'009.70		8'000.00		8'000.00	
3100.03	Fachliteratur und Zeitschriften	809.40		1'000.00		1'000.00	
3100.04	Verwaltungsrechnung	4'942.00		10'000.00		9'000.00	
3100.05	Infoblatt und Veranstaltungskalender	5'538.20		8'500.00		5'000.00	
3110.01	Anschaffung Mobiliar und Maschinen	2'201.60		700.00		2'000.00	
3120.01	Strom, Wasser, Heizung	3'679.85		3'070.00		3'700.00	
3130.01	Verbrauchs- und Reinigungsmaterialien	941.60		1'000.00		1'000.00	
3140.01	Unterhalt Verwaltungsgebäude	814.90		18'000.00		5'000.00	
3150.01	Büromöbel und -maschinen	2'500.00		2'500.00		1'000.00	
3150.02	Unterhalt, Versicherung und Wartung EDV	44'996.60		27'065.00		38'500.00	
3150.03	Übriger Unterhalt	138.35		500.00		500.00	
3170.01	Verladekarten	316.80		0.00		0.00	
3170.02	Tagungsbesuche	500.00		1'000.00		1'000.00	

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3180.01	Analysen, Beratungen, Vormeinungen Dritter	2'000.00		2'000.00		4'000.00	
3180.03	Betriebs- und Inkassogebühren, Vorschüsse	1'886.30		3'500.00		3'000.00	
3180.05	Porti	12'350.25		13'000.00		12'500.00	
3180.06	Identitätskarten und Pässe	8'037.95		15'000.00		8'000.00	
3180.07	Flexicard SBB	0.00		32'800.00		0.00	
3180.08	Telefon-, Radio- und Fernsehempfangsgebühren	4'434.10		5'000.00		4'500.00	
3180.10	Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung	20'878.70		22'200.00		15'000.00	
3650.01	Jahres- und Mitgliederbeiträge	12'364.90		15'000.00		14'120.00	
3650.02	Generalversammlungen	500.00		0.00		1'000.00	
3650.03	Apéros Vereine	2'972.50		3'000.00		3'000.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	10'100.85		10'075.00		10'075.00	
3900.02	Verrechneter Sachaufwand	10'770.15		15'200.00		15'200.00	
3900.03	Verrechnete Abschreibungen	63'000.00		56'700.00		55'500.00	
3900.04	Verrechnete Zinsen	14'799.10		13'615.00		10'469.00	
4310.01	Verwaltungsgebühren		13'744.20		16'000.00		13'000.00
4310.02	Identitätskarten und Pässe		17'660.15		30'000.00		17'600.00
4310.03	Flexicard SBB		0.00		38'325.00		0.00
4360.01	Arbeitnehmerbeitrag Sozialversicherungsbeiträge		17'613.30		19'065.00		25'830.00
4360.02	Arbeitnehmerbeitrag Personalversicherungsbeiträge		21'394.70		23'775.00		34'165.00
4360.03	Arbeitnehmerbeitrag Unfallversicherungsbeiträge		3'903.70		3'875.00		5'250.00
4360.05	Rückerstattungen Versicherungsleistungen		0.00		0.00		0.00
4360.06	Arbeitnehmerbeitrag Kinderzulagen		873.80		930.00		1'240.00
4360.10	Mahngebühren		4'265.00		1'500.00		4'000.00
4900.01	Verrechneter Personalaufwand		42'081.40		22'085.00		22'585.00
040	BAUVERWALTUNG	17'610.70	25'730.00	25'010.00	18'180.00	25'835.00	20'225.00
	Saldo	8'119.30			6'830.00		5'610.00
3000.01	Bau- und Schatzungskommission	1'566.90		1'000.00		1'600.00	
3030.01	Sozialversicherungsbeiträge	192.40		125.00		205.00	
3050.01	Unfallversicherungsbeiträge	6.60		15.00		35.00	
3050.03	Familienzulagenkasse	56.45		35.00		60.00	
3100.01	Amtliche Publikationen	231.30		500.00		300.00	
3100.02	Büromaterial und Drucksachen	173.65		400.00		200.00	

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3180.01	Analysen, Beratungen, Vormeinungen Dritter	0.00		1'000.00		2'000.00	
3510.01	Baugesuchsgebühren	11'123.40		9'500.00		9'000.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	4'260.00		12'435.00		12'435.00	
4310.02	Baubewilligungsgebühren		25'630.50		18'000.00		20'000.00
4310.03	Schatzungen		0.00		0.00		0.00
4360.01	Arbeitnehmerbeitrag Sozialversicherungsbeiträge		94.80		60.00		100.00
4360.02	Arbeitnehmerbeitrag Unfallversicherungsbeiträge		0.00		15.00		20.00
4360.03	Arbeitnehmerbeitrag Kinderzulagen		4.70		5.00		5.00
4370.01	Baubussen		0.00		100.00		100.00
050	ABWARTSDIENST	367'363.30	367'561.90	346'509.00	307'028.00	394'227.00	315'336.00
	Saldo	198.60			39'481.00		78'891.00
3010.01	Besoldungen	278'732.75		253'970.00		281'088.00	
3030.01	Sozialversicherungsbeiträge	34'025.05		31'745.00		35'980.00	
3040.01	Personalversicherungsbeiträge	38'128.90		38'095.00		48'850.00	
3050.01	Unfallversicherungsbeiträge	4'675.80		4'190.00		6'495.00	
3050.02	Krankentaggeldversicherung	2'842.95		3'125.00		3'455.00	
3050.03	Familienzulagenkasse	8'224.85		9'145.00		10'120.00	
3090.01	Übriger Personalaufwand	14.40		1'000.00		1'000.00	
3180.01	Analysen, Beratungen, Vormeinungen Dritter	0.00		0.00		2'000.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	718.60		5'239.00		5'239.00	
4360.01	Arbeitnehmerbeitrag Sozialversicherungsbeiträge		16'865.45		15'620.00		17'570.00
4360.02	Arbeitnehmerbeitrag Personalversicherungsbeiträge		19'064.45		19'047.00		24'425.00
4360.03	Arbeitnehmerbeitrag Unfallversicherungsbeiträge		3'696.55		3'175.00		3'570.00
4360.04	Arbeitnehmerbeitrag Krankenversicherungsbeiträge		458.60		0.00		500.00
4360.05	Rückerstattungen Versicherungsleistungen		1'037.00		0.00		0.00
4360.06	Arbeitnehmerbeitrag Kinderzulagen		836.90		760.00		845.00
4900.01	Verrechneter Personalaufwand		325'602.95		268'426.00		268'426.00

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
100	GRUNDBUCHAMT, REGISTERAMT, MASS UND GEWICHT	-707'208.45	-531'655.90	53'940.00	7'765.00	31'295.00	8'875.00
	Saldo	175'552.55			46'175.00		22'420.00
3000.01	Besoldungen	7'002.00		10'800.00		3'000.00	
3000.02	Vermessungskommission	130.50		3'000.00		500.00	
3030.01	Sozialversicherungsbeiträge	691.70		1'725.00		450.00	
3050.01	Unfallversicherungsbeiträge	23.70		230.00		80.00	
3050.03	Familienzulagenkasse	202.75		495.00		125.00	
3100.01	Büromaterialien und Drucksachen	2'552.45		1'200.00		1'200.00	
3110	Anschaffung Mobiliar und Maschinen	2'690.00		1'000.00		1'000.00	
3180.01	Telefongebühren	340.55		360.00		360.00	
3180.02	Vermessungen und Nachführungen	-725'945.10		27'400.00		15'000.00	
3180.03	Eichmeister	0.00		500.00		500.00	
3180.04	Deformationsmessungen	1'393.00		2'500.00		4'000.00	
3190.01	Mitglieder- und Verbandsbeiträge	150.00		150.00		150.00	
3190.02	Übriger Sachaufwand	500.00		1'150.00		1'500.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	3'060.00		3'430.00		3'430.00	
4310.01	Gebühren Registerhalter		38.00		0.00		1'200.00
4310.02	Zonenbestätigungen		1'690.00		800.00		1'500.00
4360.01	Arbeitnehmerbeitrag Sozialversicherungsbeiträge		340.75		850.00		220.00
4360.02	Arbeitnehmerbeitrag Unfallversicherungsbeiträge		72.10		175.00		45.00
4360.03	Arbeitnehmerbeitrag Kinderzulagen		16.90		40.00		10.00
4390.01	Private für Grundbuchvermessung		55'040.70		5'000.00		5'000.00
4510.01	Kanton und Bund für Grundbuchvermessungen		-589'795.85		0.00		0.00
4510.02	Kanton für Registerhalter		941.50		900.00		900.00
120	GEMEINDEPOLIZEI	147'883.55	126'865.40	162'632.00	125'185.00	164'658.00	116'135.00
	Saldo		21'018.15		37'447.00		48'523.00
3000.01	Polizeikommission und Sicherheitsdienst	-3'764.25		5'000.00		7'140.00	
3010.01	Besoldungen	100'750.00		101'725.00		103'250.00	
3010.04	Autospesen	352.40		720.00		360.00	
3030.01	Sozialversicherungsbeiträge	12'416.30		12'715.00		13'215.00	
3040.01	Personalversicherungsbeiträge	15'166.80		18'310.00		19'520.00	

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3050.01	Unfallversicherungsbeiträge	1'744.90		1'680.00		2'385.00	
3050.02	Krankentaggeldversicherung	876.55		1'250.00		1'270.00	
3050.03	Familienzulagenkasse	3'639.95		3'660.00		3'715.00	
3060.01	Dienstkleider	684.35		750.00		750.00	
3090.01	Aus- und Weiterbildungskosten	70.00		150.00		150.00	
3090.02	Übriger Personalaufwand	88.10		200.00		200.00	
3100.01	Büromaterial, Porti und Drucksachen	2'180.10		2'200.00		1'200.00	
3110.01	Anschaffung Mobiliar und Maschinen	700.00		1'379.00		1'000.00	
3110.02	Ausrüstungsgegenstände	500.00		500.00		500.00	
3120.01	Strom, Wasser, Heizung	2'495.05		3'080.00		1'000.00	
3130	Benzinverbrauch	952.80		1'000.00		1'000.00	
3150.01	Unterhalt Büromobiliar und Büromaschinen	500.00		500.00		0.00	
3150.02	Unterhalt Fahrzeuge	2'683.95		2'000.00		1'000.00	
3150.03	Unterhalt, Wartung und Anpassungen EDV	500.00		500.00		800.00	
3160	Garagenmiete	600.00		600.00		600.00	
3180.03	Betriebs- und Inkassogebühren, Vorschüsse	106.00		100.00		100.00	
3180.08	Telefongebühren	1'959.35		1'200.00		1'900.00	
3180.09	Fahrzeugversicherungen, Abgaben, Steuern	610.60		625.00		615.00	
3190.01	Übriger Sachaufwand	1'156.00		1'650.00		1'850.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	914.60		1'138.00		1'138.00	
4360.01	Arbeitnehmerbeitrag Sozialversicherungsbeiträge		6'117.50		6'255.00		6'455.00
4360.02	Arbeitnehmerbeitrag Personalversicherungsbeiträge		7'583.40		9'155.00		9'760.00
4360.03	Arbeitnehmerbeitrag Unfallversicherungsbeiträge		1'320.15		1'270.00		1'310.00
4360.06	Arbeitnehmerbeitrag Kinderzulagen		303.35		305.00		310.00
4360.10	Einnahmen Flurhüter		500.00		500.00		500.00
4360.11	Polizeibussen		102'408.50		100'000.00		90'000.00
4360.12	Einnahmen Fremdenpolizei		7'344.00		7'000.00		7'000.00
4360.13	Einnahmen Interventionen wie ZB und Transporte		1'288.50		700.00		800.00
130	RICHTERAMT	541.00	0.00	1'000.00	0.00	1'000.00	0.00
	Saldo		541.00		1'000.00		1'000.00
3190.01	Übriger Sachaufwand	541.00		1'000.00		1'000.00	

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
140	FEUERWEHR	137'214.90	107'372.20	180'241.00	101'900.00	160'741.00	108'020.00
	Saldo		29'842.70		78'341.00		52'721.00
3010.02	Sold/Spesen Einsätze/Übungen	60'177.90		85'000.00		80'000.00	
3060.01	Persönliche Ausrüstung	8'268.75		3'000.00		1'000.00	
3090.01	Kurse Feuerwehr	660.00		15'000.00		8'000.00	
3090.02	Übriger Personalaufwand	322.70		1'000.00		500.00	
3100.01	Büromaterial und Drucksachen	423.55		1'000.00		1'000.00	
3110.01	Anschaffung Ausrüstungsgegenstände	7'120.40		20'050.00		17'550.00	
3120.09	Strom, Wasser, Heizung	6'097.85		8'000.00		7'000.00	
3130.01	Verbrauchsmaterial Feuerwehr	516.25		2'000.00		1'000.00	
3130.02	Benzinverbrauch	941.50		2'000.00		2'000.00	
3140.01	Unterhalt Feuerwehrlokal	0.00		2'000.00		500.00	
3150.01	Unterhalt Ausrüstungsgegenstände	7'284.90		9'000.00		11'000.00	
3150.02	Unterhalt Fahrzeuge	1'519.10		7'000.00		7'000.00	
3180.01	Porti	1'000.00		500.00		500.00	
3180.02	Telefongebühren	10'144.60		11'000.00		11'000.00	
3180.03	Fahrzeugversicherungen, Abgaben, Steuern	1'123.90		7'000.00		7'000.00	
3180.04	Tauglichkeitsuntersuchungen	726.70		3'000.00		2'000.00	
3190.01	Übriger Sachaufwand	0.00		500.00		500.00	
3190.02	Mitgliederbeiträge	1'663.00		1'500.00		1'500.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	28'527.60		1'038.00		1'038.00	
3900.02	Verrechneter Sachaufwand	696.20		653.00		653.00	
4000	Feuerwehrsteuer		55'139.30		45'000.00		45'000.00
4360.10	Rückerstattungen Dritter		4'035.00		2'000.00		0.00
4390.01	Beitrag Bosch		40'000.00		40'000.00		40'000.00
4510	Kantonsbeiträge für Anschaffungen und Hydrantenleitungen		8'197.90		6'900.00		7'020.00
4610	Kantonsbeitrag Feuerwehr		0.00		8'000.00		16'000.00

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
141	STÜTZPUNKTFEUERWEHR ST. NIKLAUS-GRÄCHEN	26'391.65	14'437.05	0.00	5'000.00	0.00	0.00
	Saldo		11'954.60	5'000.00			0.00
3010	Sold/Spesen Pikettdienst	15'600.00		0.00		0.00	
3130.02	Benzinverbrauch	941.45		0.00		0.00	
3150.01	Unterhalt Ausrüstungsgegenstände	4'385.45		0.00		0.00	
3150.02	Unterhalt Fahrzeuge	2'935.20		0.00		0.00	
3180.03	Fahrzeugversicherungen, Abgaben, Steuern	2'529.55		0.00		0.00	
4360	Rückerstattung Stützpunktfeuerwehr Gemeinde Grächen		6'437.05		0.00		0.00
4610	Kantonsbeitrag Stützpunktfeuerwehr		8'000.00		5'000.00		0.00
160	ZIVILSCHUTZ	74'619.90	68'085.25	69'365.00	48'421.00	67'420.00	45'070.00
	Saldo		6'534.65		20'944.00		22'350.00
3010	Besoldungen	96.10		300.00		300.00	
3030.01	Sozialversicherungsbeiträge	11.80		40.00		40.00	
3050.01	Unfallversicherungsbeiträge	0.40		5.00		5.00	
3050.03	Familienzulagenkasse	3.45		10.00		10.00	
3090.02	Übriger Personalaufwand	13.80		100.00		100.00	
3120.01	Strom, Wasser, Heizung	3'615.15		3'640.00		3'640.00	
3140	Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt	-8'945.40		0.00		3'000.00	
3180.02	Telefongebühren	634.75		1'600.00		700.00	
3190.01	Übriger Sachaufwand	1'371.80		500.00		1'400.00	
3190.02	Mitgliederbeiträge	136.10		130.00		136.00	
3190.03	Interkommunale ZSO	34'197.30		42'951.00		43'000.00	
3800	Einlagen in Spezialfinanzierung Zivilschutzbauten	8'170.00		15'000.00		10'000.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	2'354.45		766.00		766.00	
3900.02	Verrechneter Sachaufwand	4'601.60		4'323.00		4'323.00	
3900.03	Verrechnete Abschreibungen	28'358.60		0.00		0.00	
4300	Ersatzabgaben Zivilschutzbauten		8'170.00		15'000.00		10'000.00
4360.01	Arbeitnehmerbeitrag Sozialversicherungsbeiträge		5.80		20.00		20.00
4360.03	Arbeitnehmerbeitrag Kinderzulagen		0.30		0.00		0.00
4390.01	Beitrag Bosch		6'000.00		6'000.00		6'000.00
4520	Beitrag Gemeinden interkommunale ZSO		19'500.55		21'351.00		23'000.00

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4610.01	Kantonsbeitrag Zivilschutzkurse		6'050.00		6'050.00		6'050.00
4800	Zivilschutzbauten		28'358.60		0.00		0.00
200	KINDERGARTEN UND PRIMARSCHULE	2'040'805.65	854'963.80	2'114'794.00	923'107.00	2'125'123.00	923'805.00
	Saldo		1'185'841.85		1'191'687.00		1'201'318.00
3010	Besoldungen	17'196.20		23'650.00		20'100.00	
3020	Bruttogehälter - Primarschule	1'326'671.75		1'377'775.00		1'377'775.00	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	124'331.50		133'332.00		135'907.00	
3040	Personalversicherungsbeiträge	120'806.40		140'547.00		140'547.00	
3050.01	Unfallversicherungsbeiträge	23'367.75		23'130.00		32'305.00	
3050.03	Familienzulagenkasse	582.45		850.00		725.00	
3090.01	Übriger Personalaufwand	520.65		1'000.00		1'000.00	
3100.01	Schulmaterial	16'699.75		15'387.00		22'000.00	
3100.02	Fachliteratur und Zeitschriften	374.00		374.00		350.00	
3110.01	Anschaffung Spielgeräte, Mobilien, Maschinen	5'797.60		2'057.00		6'900.00	
3120.01	Strom, Wasser, Heizung	18'162.90		19'815.00		18'000.00	
3130	Reinigungsmaterial	2'861.20		3'500.00		3'000.00	
3140.01	Baulicher Unterhalt	13'110.95		10'000.00		10'000.00	
3150.01	Übriger Unterhalt	1'172.40		1'500.00		1'400.00	
3150.03	Unterhalt und Wartung EDV	1'729.65		1'500.00		1'800.00	
3170.01	Schulausflüge, Schulreisen, Schullager	4'268.00		4'200.00		5'200.00	
3170.02	Schulschlussfeier	500.00		2'350.00		500.00	
3180.01	Porti	250.00		250.00		250.00	
3180.02	Telefon-, Radio- und Fernsehempfangsgebühren	1'435.70		1'000.00		1'500.00	
3180.04	Schülertransporte	68'843.10		67'000.00		65'000.00	
3180.05	Kopien Primarschule und Kindergarten	8'899.55		18'000.00		19'000.00	
3190.01	Übriger Sachaufwand	209.70		400.00		500.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	154'852.15		120'732.00		121'732.00	
3900.02	Verrechneter Sachaufwand	28'134.85		46'408.00		46'408.00	
3900.03	Verrechnete Abschreibungen	81'000.00		81'550.00		78'317.00	

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3900.04	Verrechnete Zinsen	19'027.45		18'487.00		14'907.00	
4360.01	Arbeitnehmerbeitrag Sozialversicherungsbeiträge		945.80		1'455.00		1'255.00
4360.02	Arbeitnehmerbeitrag Personalversicherungsbeiträge		0.00		1'500.00		998.00
4360.03	Arbeitnehmerbeitrag Unfallversicherungsbeiträge		223.15		295.00		255.00
4360.05	Arbeitnehmerbeitrag Kinderzulagen		46.95		70.00		60.00
4360.06	Rückforderung für Erwerbsausfallentschädigungen		0.00		8'485.00		8'485.00
4360.10	Einnahmen Kopien		8'440.95		8'000.00		9'000.00
4360.11	Einnahmen Büchermiete		1'342.00		1'200.00		1'200.00
4390	Einnahmen für Telefone		100.00		100.00		50.00
4510.01	Anteil Kanton Unfallversicherung Lehrpersonal		17'661.65		17'500.00		17'500.00
4610.01	Anteil Kanton Schülertransporte Primarschule		36'711.60		35'500.00		36'000.00
4610.02	Kantonsbeitrag - Primarschule		789'491.70		849'002.00		849'002.00
220	ORIENTIERUNGSSCHULE	1'562'752.83	1'010'741.70	1'607'180.00	1'012'414.00	1'640'204.00	1'011'019.00
	Saldo		552'011.13		594'766.00		629'185.00
3010.01	Besoldungen	30'476.90		33'235.00		33'400.00	
3020	Bruttogehälter - Orientierungsschule	825'212.60		835'214.00		835'214.00	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	80'034.55		82'716.00		86'991.00	
3040	Personalversicherungsbeiträge	80'218.65		84'918.00		82'718.00	
3050.01	Unfallversicherungsbeiträge	23'248.30		25'550.00		25'770.00	
3050.02	Krankentaggeldversicherung	301.75		410.00		410.00	
3050.03	Familienzulagenkasse	1'173.05		1'195.00		1'200.00	
3090.01	Übriger Personalaufwand	200.00		1'000.00		500.00	
3100.01	Schulmaterial	33'225.51		24'225.00		34'000.00	
3100.02	Fachliteratur und Zeitschriften	208.64		0.00		350.00	
3110.01	Anschaffung Spielgeräte, Mobilien, Maschinen	2'413.30		5'400.00		0.00	
3120.01	Strom, Wasser, Heizung	19'406.65		25'000.00		20'000.00	
3130	Reinigungsmaterial	6'569.40		6'500.00		6'500.00	
3140.01	Baulicher Unterhalt	771.20		17'046.00		17'600.00	
3150.01	Unterhalt Mobilien und Maschinen	2'391.90		1'200.00		390.00	
3150.02	Übriger Unterhalt	906.10		1'000.00		1'000.00	
3150.03	Unterhalt und Wartung EDV	9'198.48		11'450.00		7'500.00	
3170.01	Schulausflüge, Schulreisen, Schullager	3'311.30		6'200.00		5'500.00	

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3170.02	Schulabschlussfeier	500.00		2'950.00		500.00	
3180.01	Porti	414.00		400.00		350.00	
3180.02	Telefon-, Radio- und Fernsehempfangsgebühren	811.40		1'800.00		1'800.00	
3180.04	Schülertransporte	71'086.40		70'500.00		72'000.00	
3180.05	Kopien	10'632.25		24'000.00		23'000.00	
3190.01	Übriger Sachaufwand	882.75		1'000.00		1'000.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	151'484.10		148'496.00		149'496.00	
3900.02	Verrechneter Sachaufwand	34'366.60		17'493.00		17'493.00	
3900.03	Verrechnete Abschreibungen	142'398.30		146'290.00		184'601.00	
3900.04	Verrechnete Zinsen	30'908.75		31'992.00		30'921.00	
4360.01	Einnahmen Kopien		10'167.10		10'000.00		11'000.00
4360.02	Einnahmen Büchermiete		3'787.00		3'500.00		3'700.00
4360.03	Arbeitnehmerbeitrag Sozialversicherungsbeiträge		2'012.20		2'045.00		2'090.00
4360.04	Arbeitnehmerbeitrag Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge		725.55		415.00		425.00
4360.05	Arbeitnehmerbeitrag Personalversicherungsbeiträge		2'253.90		2'200.00		1'500.00
4360.06	Arbeitnehmerbeitrag Kinderzulagen		98.10		100.00		100.00
4360.07	Rückforderung für Erwerbsausfallentschädigungen		5'207.00		5'625.00		5'625.00
4390	Einnahmen Telefone		40.50		0.00		50.00
4510.01	Anteil Kanton Unfallversicherung Lehrpersonal		18'224.30		17'000.00		18'000.00
4520.01	Schulgeld Gemeinde Grächen		150'000.00		138'000.00		135'000.00
4520.02	Anteil Gemeinde Grächen an Unfallversicherung Orientierungsschule		2'237.85		2'000.00		2'000.00
4610.01	Anteil Kanton Schülertransporte Orientierungsschule		28'203.95		28'200.00		28'200.00
4610.02	Kantonsbeitrag - Orientierungsschule		787'784.25		803'329.00		803'329.00
230	MUSIKSCHULE	6'167.75	0.00	5'500.00	0.00	6'200.00	0.00
	Saldo		6'167.75		5'500.00		6'200.00
3650.01	Beitrag an Musikschulen und Schüler	6'167.75		5'500.00		6'200.00	
239	ÜBRIGES BERUFLICHES BILDUNGSWESEN	48'209.70	118.75	32'070.00	115.00	57'730.00	95.00
	Saldo		48'090.95		31'955.00		57'635.00
3020.01	Löhne der Lehrkräfte	1'122.50		1'500.00		1'200.00	
3030.01	Sozialversicherungsbeiträge	190.35		190.00		155.00	

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3050.01	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	7.85		25.00		30.00	
3050.03	Familienzulagenkasse	55.80		55.00		45.00	
3190	Übriger Sachaufwand	0.00		300.00		300.00	
3510	Beteiligung der Gemeinden an den Reisekosten der Lehrlinge	46'698.20		30'000.00		56'000.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	135.00		0.00		0.00	
4360.01	Arbeitnehmerbeitrag Sozialversicherungsbeiträge		93.80		90.00		75.00
4360.02	Arbeitnehmerbeitrag Unfallversicherungsbeiträge		20.30		20.00		15.00
4360.03	Arbeitnehmerbeitrag Kinderzulagen		4.65		5.00		5.00
240	SONDERSCHULE	12'255.00	0.00	10'500.00	0.00	14'400.00	0.00
	Saldo		12'255.00		10'500.00		14'400.00
3610.01	Beitrag an Sonderschulen	12'255.00		10'500.00		14'400.00	
260	ERWACHSENENBILDUNG	36'686.05	36'565.60	46'130.00	43'890.00	38'240.00	36'460.00
	Saldo		120.45		2'240.00		1'780.00
3020.01	Besoldungen	25'510.00		31'000.00		25'000.00	
3030.01	Sozialversicherungsbeiträge	3'052.75		3'875.00		3'200.00	
3050.01	Unfallversicherungsbeiträge	125.60		510.00		580.00	
3050.02	Krankentaggeldversicherung	0.00		380.00		310.00	
3050.03	Familienzulagenkasse	895.00		1'115.00		900.00	
3090.01	Übriger Personalaufwand	864.00		1'000.00		500.00	
3100.01	Kursmaterial	863.85		1'000.00		500.00	
3100.02	Büromaterial, Drucksachen, Kopien	1'682.25		2'000.00		2'000.00	
3180	Porti	442.60		1'500.00		1'500.00	
3190	Übriger Sachaufwand	0.00		500.00		500.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	3'250.00		3'250.00		3'250.00	
4360.01	Arbeitnehmerbeitrag Sozialversicherungsbeiträge		1'503.95		1'905.00		1'565.00
4360.03	Arbeitnehmerbeitrag Unfallversicherungsbeiträge		325.70		390.00		320.00
4360.04	Arbeitnehmerbeitrag Kinderzulagen		74.55		95.00		75.00
4390.01	Kurseinnahmen		31'583.00		38'000.00		31'000.00
4390.02	Anteil Erwachsenenbildung Gemeinde Grächen		2'578.40		3'000.00		3'000.00
4390.03	Inserate		500.00		500.00		500.00

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
270	SCHULDIREKTION	118'767.85	108'614.45	117'170.00	105'345.00	116'915.00	107'310.00
	Saldo		10'153.40		11'825.00		9'605.00
3000.01	Schulkommission	2'944.30		4'500.00		4'000.00	
3030.01	Sozialversicherungsbeiträge	361.55		565.00		510.00	
3050.01	Unfallversicherungsbeiträge	1'815.90		75.00		90.00	
3050.03	Familienzulagenkasse	106.00		160.00		145.00	
3090.01	Übriger Personalaufwand	990.35		1'200.00		800.00	
3100.01	Büromaterial	2'190.55		1'000.00		2'500.00	
3110.01	Anschaffungen Mobilien, Maschinen	0.00		500.00		500.00	
3180.01	Telefongebühren	500.00		600.00		500.00	
3190.01	Übriger Sachaufwand	250.00		3'000.00		300.00	
3510.01	Kantonsanteil Schuldirektor OS	84'951.10		83'000.00		84'000.00	
3510.02	Kantonsanteil Schuldirektor PS	23'473.10		22'000.00		23'000.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	1'185.00		570.00		570.00	
4360.01	Arbeitnehmerbeitrag Sozialversicherungsbeiträge		178.15		275.00		250.00
4360.02	Arbeitnehmerbeitrag Personalversicherungsbeiträge		0.00		0.00		0.00
4360.03	Arbeitnehmerbeitrag Unfallversicherungsbeiträge		3.30		55.00		50.00
4360.04	Arbeitnehmerbeitrag Kinderzulagen		8.80		15.00		10.00
4900.01	Verrechneter Personalaufwand		108'424.20		105'000.00		107'000.00
300	BIBLIOTHEK	28'952.80	2'937.45	25'280.00	1'800.00	26'465.00	1'815.00
	Saldo		26'015.35		23'480.00		24'650.00
3010.01	Besoldungen	8'100.00		11'700.00		8'500.00	
3030.01	Sozialversicherungsbeiträge	994.60		1'465.00		1'090.00	
3050.01	Unfallversicherungsbeiträge	34.10		195.00		195.00	
3050.03	Familienzulagenkasse	291.65		420.00		305.00	
3090.01	Übriger Personalaufwand	0.00		100.00		100.00	
3100.01	Büromaterial und Drucksachen	708.50		350.00		400.00	
3110.01	Anschaffungen von Büchern und Animationen	5'153.25		5'500.00		6'000.00	
3120.01	Strom, Wasser, Heizung	2'266.60		1'200.00		2'300.00	

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3140	Baulicher Unterhalt	4'001.35		1'000.00		3'000.00	
3150	Unterhalt, Versicherung und Wartung EDV	3'436.75		720.00		2'000.00	
3170.01	Spesenentschädigungen	274.65		100.00		100.00	
3180.01	Porti	92.50		130.00		100.00	
3180.02	Telefongebühren	898.50		925.00		900.00	
3190.01	Übriger Sachaufwand	0.00		200.00		200.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	2'700.35		1'275.00		1'275.00	
4310	Einnahmen Bibliothek		372.00		400.00		350.00
4360.01	Arbeitnehmerbeitrag Sozialversicherungsbeiträge		490.10		720.00		530.00
4360.02	Arbeitnehmerbeitrag Unfallversicherungsbeiträge		0.00		145.00		110.00
4360.03	Arbeitnehmerbeitrag Kinderzulagen		24.35		35.00		25.00
4390.03	Kantonsbeitrag Bibliothek		2'051.00		500.00		800.00
310	MEIERTURM UND MUSEEN	69'041.75	690.30	71'418.00	615.00	66'311.00	615.00
	Saldo		68'351.45		70'803.00		65'696.00
3010	Besoldungen	1'341.00		1'500.00		1'400.00	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	128.15		190.00		180.00	
3050.01	Unfallversicherungsbeiträge	5.60		25.00		30.00	
3050.02	Familienzulagenkasse	37.55		55.00		50.00	
3120	Strom, Wasser, Heizung	1'046.85		1'380.00		1'120.00	
3180.01	Datenverarbeitung durch Dritte	0.00		500.00		500.00	
3180.02	Telefongebühren	339.40		360.00		360.00	
3190.01	Übriger Sachaufwand	1'520.35		1'000.00		1'500.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	12'518.55		9'008.00		9'008.00	
3900.02	Verrechneter Sachaufwand	7'647.65		17'221.00		17'221.00	
3900.03	Verrechnete Abschreibungen	36'000.00		32'400.00		29'200.00	
3900.04	Verrechnete Zinsen	8'456.65		7'779.00		5'742.00	
4290.01	Eintritte Museen		624.00		500.00		500.00
4360.01	Arbeitnehmerbeitrag Sozialversicherungsbeiträge		63.15		90.00		90.00
4360.02	Arbeitnehmerbeitrag Unfallversicherungsbeiträge		0.00		20.00		20.00
4360.03	Arbeitnehmerbeitrag Kinderzulagen		3.15		5.00		5.00

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
320	KULTURFÖRDERUNG	134'822.15	2'873.65	96'641.00	1'580.00	136'556.00	8'186.00
	Saldo		131'948.50		95'061.00		128'370.00
3000	Kulturkommission	405.00		1'000.00		500.00	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	58.15		125.00		65.00	
3050.01	Unfallversicherungsbeiträge	1.95		15.00		10.00	
3050.02	Familienzulagenkasse	17.05		35.00		20.00	
3130	Kulturförderung Gemeinde St. Niklaus	35'109.70		20'200.00		58'200.00	
3180.02	Jungbürgerfeier	0.00		0.00		2'000.00	
3180.03	Versicherungsprämie (der grösste Nikolaus der Welt)	775.00		780.00		775.00	
3180.04	Nikolausevent	16'318.75		20'000.00		16'500.00	
3650.02	Beiträge an kulturelle Vereine	19'205.00		18'300.00		21'300.00	
3650.03	Beiträge an kulturelle Veranstaltungen	7'500.00		4'000.00		5'000.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	55'431.55		32'186.00		32'186.00	
4350.01	Verkauf Stammbücher, Wässerwasserbücher		2'848.00		1'500.00		1'500.00
4350.03	Sponsoring Nikolausevent		0.00		0.00		6'650.00
4360.01	Arbeitnehmerbeitrag Sozialversicherungsbeiträge		24.50		60.00		30.00
4360.02	Arbeitnehmerbeitrag Unfallversicherungsbeiträge		0.00		15.00		5.00
4360.03	Arbeitnehmerbeitrag Kinderzulagen		1.15		5.00		1.00
330	SPORT	1'045'310.10	10'994.80	1'036'337.00	20'615.00	928'298.00	18'780.00
	Saldo		1'034'315.30		1'015'722.00		909'518.00
3010.01	Besoldungen	7'842.10		8'000.00		10'000.00	
3030.01	Sozialversicherungsbeiträge	963.10		1'000.00		1'280.00	
3050.01	Unfallversicherungsbeiträge	32.90		130.00		230.00	
3050.02	Familienzulagenkasse	282.30		290.00		360.00	
3090.01	Übriger Personalaufwand	240.00		0.00		250.00	
3120.03	Strom, Wasser, Heizung Schwimmbad	5'000.00		9'800.00		6'000.00	
3120.04	Strom, Wasser, Heizung MZH St. Niklaus	13'012.35		12'600.00		13'500.00	
3120.05	Strom, Wasser, Heizung MZH Herbruggen	4'266.90		25'570.00		10'000.00	
3120.06	Strom, Wasser, Heizung MZH Ried	12'069.20		17'153.00		12'500.00	
3120.07	Strom, Wasser, Heizung Sportplatz	5'100.45		2'960.00		5'000.00	
3150.03	Unterhalt Schwimmbad	6'320.95		10'500.00		8'400.00	
3150.04	Unterhalt MZH St. Niklaus	2'586.15		3'000.00		4'800.00	

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3150.05	Unterhalt MZH Herbruggen	14'419.30		10'000.00		10'000.00	
3150.06	Unterhalt MZH Ried	9'052.40		2'000.00		5'000.00	
3150.07	Unterhalt Sportplätze	54'631.40		52'040.00		48'200.00	
3150.08	Unterhalt sonstiger Anlagen	10'307.65		13'000.00		10'000.00	
3180.02	Telefongebühren	800.80		850.00		800.00	
3650.01	Beiträge an Sportvereine	5'000.00		5'000.00		7'000.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	149'837.65		184'872.00		184'872.00	
3900.02	Verrechneter Sachaufwand	36'433.65		31'361.00		31'361.00	
3900.03	Verrechnete Abschreibungen	573'819.90		521'500.00		467'000.00	
3900.04	Verrechnete Zinsen	133'290.95		124'711.00		91'745.00	
4340.01	Schwimmbadeinnahmen		10'394.20		20'000.00		18'000.00
4360.01	Arbeitnehmerbeitrag Sozialversicherungsbeiträge		474.35		490.00		625.00
4360.02	Arbeitnehmerbeitrag Unfallversicherungsbeiträge		101.80		100.00		125.00
4360.03	Arbeitnehmerbeitrag Kinderzulagen		24.45		25.00		30.00
340	KIRCHE	423'304.20	0.00	457'233.00	0.00	550'348.00	0.00
	Saldo		423'304.20		457'233.00		550'348.00
3620.01	Beitrag an die Pfarrgemeinde St. Niklaus	267'659.15		293'720.00		363'000.00	
3620.02	Beitrag an die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Visp	9'834.05		10'000.00		10'000.00	
3620.03	Beitrag an die Pfarrgemeinde Herbruggen	96'795.60		103'765.00		127'600.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	8'723.00		0.00		0.00	
3900.02	Verrechneter Sachaufwand	40'292.40		49'748.00		49'748.00	
410	GESUNDHEITSWESEN	37'245.95	0.00	28'000.00	0.00	35'000.00	0.00
	Saldo		37'245.95		28'000.00		35'000.00
3110	Anschaffung Ausrüstungsgegenstände	3'174.20		0.00		0.00	
3610.01	Beitrag für Schulzahnpflege	34'071.75		28'000.00		35'000.00	
470	LEBENSMITTELKONTROLLE	3'902.60	0.00	0.00	0.00	4'000.00	0.00
	Saldo		3'902.60		0.00		4'000.00
3180	Lebensmittelkontrolle	3'902.60		0.00		4'000.00	

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
500	AHV-GEMEINDEZWEIGSTELLE	7'226.40	7'226.40	6'500.00	6'500.00	7'000.00	7'000.00
	Saldo		0.00		0.00		0.00
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	7'226.40		6'500.00		7'000.00	
4510.01	Kanton für AHV-Zweigstelle		7'226.40		6'500.00		7'000.00
520	JUGENDSCHUTZ	80'252.95	11'548.20	71'360.00	11'564.00	89'596.00	13'840.00
	Saldo		68'704.75		59'796.00		75'756.00
3000	Jugendkommission	820.00		1'000.00		2'000.00	
3010.01	Besoldung Jugendleiter St. Niklaus	28'600.00		28'860.00		38'000.00	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	3'593.65		3'735.00		5'120.00	
3040	Personalversicherungsbeiträge	4'347.60		4'329.00		7'220.00	
3050.01	Unfallversicherungsbeiträge	503.50		495.00		925.00	
3050.02	Krankentaggeldversicherung	248.80		365.00		490.00	
3050.03	Familienzulagenkasse	1'053.50		1'075.00		1'440.00	
3090	Übriger Personalaufwand	2'046.00		3'200.00		3'200.00	
3120	Strom, Wasser, Heizung	3'001.60		1'000.00		1'000.00	
3140	Baulicher Unterhalt	8'374.05		1'000.00		1'000.00	
3150.01	Unterhalt, Versicherung und Wartung EDV	1'146.00		3'000.00		3'000.00	
3180	Telefon-, Radio- und Fernsehempfangsgebühren	996.55		1'000.00		1'000.00	
3190	Übriger Sachaufwand	0.00		500.00		500.00	
3610	Ausserkantonale Platzierung von Kindern/Jugendlichen	10'217.40		10'000.00		15'000.00	
3630.01	Projekte Jugendarbeit St. Niklaus	7'320.40		7'600.00		2'000.00	
3650	Beiträge an Vereine	1'652.50		3'000.00		6'500.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	6'150.90		1'031.00		1'031.00	
3900.02	Verrechneter Sachaufwand	180.50		170.00		170.00	
4360.01	Arbeitnehmerbeitrag Sozialversicherungsbeiträge		1'770.50		1'835.00		2'500.00
4360.02	Arbeitnehmerbeitrag Unfallversicherungsbeiträge		379.10		375.00		510.00
4360.03	Arbeitnehmerbeitrag Kinderzulagen		87.80		90.00		120.00
4360.04	Arbeitnehmerbeitrag Personalversicherungsbeiträge		2'173.80		2'164.00		3'610.00
4690.01	Beitrag Pfarrei St. Niklaus an die Jugend		6'066.45		6'000.00		6'000.00
4690.02	Beitrag Pfarrei Herbruggen an die Jugend		1'070.55		1'100.00		1'100.00

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
530	ALTERS- UND INVALIDENVERSICHERUNG	129'393.63	0.00	153'500.00	0.00	155'000.00	0.00
	Saldo		129'393.63		153'500.00		155'000.00
3180	Schatzungen Ergänzungsleistungen	3'960.00		2'500.00		4'000.00	
3610.01	Finanzierung der AHV und IV	0.00		0.00		0.00	
3610.01	Beteiligung an den Ergänzungsleistungen zur AHV und IV	125'433.63		151'000.00		151'000.00	
3610.02	Familienzulagen für nicht Erwerbstätige	0.00		0.00		0.00	
540	ARMENFÜRSORGE	184'427.65	51'119.10	184'449.00	10'500.00	249'231.00	86'000.00
	Saldo		133'308.55		173'949.00		163'231.00
3190	Regionale Vormundschaft	45'267.65		45'000.00		111'400.00	
3650.01	Sozialmedizinisches Zentrum Zermatt und Umgebung	119'567.65		127'418.00		120'000.00	
3660.02	Tageselternvermittlung	7'206.35		4'220.00		5'000.00	
3660.03	Amtsvormundschaft	4'856.00		4'780.00		4'800.00	
3660.04	Schulsozialarbeit	4'000.00		0.00		5'000.00	
3660.05	Alterswohnungen	0.00		0.00		0.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	3'530.00		3'031.00		3'031.00	
4360.07	Rückerstattungen Amtsvormundschaft		16'682.55		500.00		0.00
4390	Beteiligung Gemeinden an der reg. Vormundschaft		34'436.55		10'000.00		86'000.00
550	BEHINDERTE	221'103.89	0.00	236'500.00	0.00	236'500.00	0.00
	Saldo		221'103.89		236'500.00		236'500.00
3610.01	Einrichtungen (Behinderte/soziale)	221'103.89		236'500.00		236'500.00	
3610.02	Beiträge zugunsten Behinderter	0.00		0.00		0.00	
570	PFLEGEHEIME FÜR BETAGTE	209'443.15	0.00	182'676.00	0.00	160'842.00	0.00
	Saldo		209'443.15		182'676.00		160'842.00
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	741.80		1'323.00		1'323.00	
3900.02	Verrechneter Sachaufwand	24'700.25		15'053.00		15'053.00	
3900.03	Verrechnete Abschreibungen	149'000.00		134'100.00		120'700.00	
3900.04	Verrechnete Zinsen	35'001.10		32'200.00		23'766.00	

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
580	INDIVIDUELLE FÜRSORGE	99'308.35	47'883.25	102'700.00	1'000.00	102'700.00	1'000.00
	Saldo		51'425.10		101'700.00		101'700.00
3660.01	Sozialhilfe	98'789.00		92'000.00		92'000.00	
3660.02	Vorschüsse von Unterhaltsbeiträgen	519.35		10'700.00		10'700.00	
3660.03	Sozialhilfe für Asylanten mit humanitärer Bewilligung C oder B	0.00		0.00		0.00	
4390.01	Rückerstattung Sozialhilfe		47'883.25		1'000.00		1'000.00
582	KANTONALER BESCHÄFTIGUNGSFOND	37'720.28	0.00	37'000.00	0.00	37'000.00	0.00
	Saldo		37'720.28		37'000.00		37'000.00
3610.01	Kantonaler Beschäftigungsfond	37'720.28		37'000.00		37'000.00	
590	VERBILLIGUNGSAKTIONEN	998.40	975.00	1'500.00	1'500.00	1'000.00	1'000.00
	Saldo		23.40		0.00		0.00
3660.01	Verbilligungsaktionen	998.40		1'500.00		1'000.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	0.00		0.00		0.00	
4350	Verbilligungsaktionen		975.00		1'500.00		1'000.00
610	KANTONSSTRASSEN	383'606.00	0.00	262'441.00	0.00	281'884.00	0.00
	Saldo		383'606.00		262'441.00		281'884.00
3610.01	Beteiligung an den Unterhaltskosten des kantonalen Strassennetzes	143'421.50		215'200.00		250'000.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	0.00		0.00		0.00	
3900.03	Verrechnete Abschreibungen	238'329.85		39'115.00		28'586.00	
3900.04	Verrechnete Zinsen	1'854.65		8'126.00		3'298.00	
620	GEMEINDESTRASSEN	649'244.87	10'800.90	657'646.00	10'700.00	742'576.00	10'600.00
	Saldo		638'443.97		646'946.00		731'976.00
3110.01	Anschaffungen von Signalanlagen, Leitplanken und Signaltafeln	2'561.25		3'000.00		3'000.00	
3120.01	Stromverbrauch für Strassenbeleuchtung	36'401.75		38'831.00		38'000.00	
3140.01	Unterhalt Strassenbeleuchtungen	65'891.35		30'000.00		50'000.00	
3140.02	Strassenunterhalt und -korrekturen und Belagsarbeiten	37'631.25		70'000.00		123'000.00	
3150.01	Unterhalt von Signalanlagen, Leitplanken und Signaltafeln	11'089.30		15'000.00		10'000.00	

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3150.02	Strassenreinigung und Schneeräumung	138'080.52		100'000.00		110'000.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	137'204.20		174'115.00		174'115.00	
3900.03	Verrechnete Abschreibungen	179'832.95		184'500.00		199'652.00	
3900.04	Verrechnete Zinsen	40'552.30		42'200.00		34'809.00	
4360.01	Einnahmen Winterdienst		0.00		200.00		0.00
4360.02	Einnahmen für sonstige ausgeführte Arbeiten		3'708.00		0.00		3'500.00
4360.03	Einnahmen Auftausalz		600.00		500.00		600.00
4510	Einnahmen Kanton für Winterdienst		6'492.90		10'000.00		6'500.00
630	PARKHÄUSER UND PARKPLÄTZE	24'110.90	79'401.70	44'973.00	70'500.00	40'599.00	78'350.00
	Saldo	55'290.80		25'527.00		37'751.00	
3110.01	Anschaffung Parkuhren und Zubehör	2'100.00		3'000.00		2'000.00	
3120.01	Strom, Wasser, Heizung	1'448.25		2'000.00		1'500.00	
3130.01	Verbrauchsmaterial	0.00		300.00		300.00	
3140.01	Unterhalt Parkhäuser	701.55		3'000.00		3'000.00	
3140.02	Unterhalt Parkplätze	1'235.25		12'000.00		8'000.00	
3150.01	Unterhalt Parkuhren und Zubehör	271.40		2'000.00		2'000.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	1'993.45		8'723.00		8'723.00	
3900.03	Verrechnete Abschreibungen	15'001.00		11'250.00		12'851.00	
3900.04	Verrechnete Zinsen	1'360.00		2'700.00		2'225.00	
4340.01	Parkplatzgebühren		28'422.80		24'000.00		28'000.00
4340.02	Parkhaus- und Parkplatzmieten		50'628.90		46'000.00		50'000.00
4340.03	Beteiligung Scintilla am Unterhalt Parkhaus		350.00		500.00		350.00
640	WERKHOF	749'501.55	600'019.75	728'180.00	601'584.00	718'797.00	595'160.00
	Saldo		149'481.80		126'596.00		123'637.00
3010.01	Besoldungen	454'565.45		459'345.00		459'085.00	
3010.03	Winterdienst	2'700.00		2'800.00		2'800.00	
3010.04	Autospesen	168.00		0.00		300.00	
3010.05	Telefonspesen	233.00		400.00		400.00	
3030.01	Sozialversicherungsbeiträge	53'856.15		57'770.00		59'120.00	
3040.01	Personalversicherungsbeiträge	64'921.15		62'478.00		63'000.00	

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3050.01	Unfallversicherungsbeiträge	7'683.75		7'630.00		10'675.00	
3050.02	Krankentaggeldversicherung	3'653.25		5'685.00		5'680.00	
3050.03	Familienzulagenkasse Civaf	17'561.70		16'635.00		16'630.00	
3090.01	Aus- und Weiterbildungskosten	2'975.40		5'000.00		5'000.00	
3090.02	Übriger Personalaufwand	3'315.00		4'000.00		4'000.00	
3110.01	Anschaffungen Maschinen und Werkzeuge	1'132.85		3'000.00		2'500.00	
3120.01	Strom, Wasser, Heizung	6'721.75		8'060.00		7'000.00	
3130.01	Benzinverbrauch	18'115.65		25'000.00		18'000.00	
3130.02	Verbrauchsmaterial Baugruppe	12'774.60		11'000.00		13'000.00	
3140.01	Baulicher Unterhalt Werkhof	193.45		1'000.00		200.00	
3150.01	Unterhalt Fahrzeuge	62'100.85		20'000.00		10'000.00	
3150.02	Unterhalt Maschinen und Werkzeuge	472.40		2'000.00		3'000.00	
3160.01	Miete für Werkhof	20'387.20		21'000.00		21'210.00	
3170.02	Verpflegungskosten	0.00		300.00		300.00	
3170.03	Tagungsbesuche	0.00		300.00		500.00	
3180.01	Telefongebühren	1'977.15		2'880.00		2'000.00	
3180.02	Fahrzeugversicherungen, Abgaben, Steuern	11'706.80		10'800.00		11'800.00	
3190.01	Übriger Sachaufwand	1'905.70		500.00		2'000.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	0.00		240.00		240.00	
3900.02	Verrechneter Sachaufwand	380.30		357.00		357.00	
4360.01	Arbeitnehmerbeitrag Sozialversicherungsbeiträge		26'534.10		28'420.00		28'870.00
4360.02	Arbeitnehmerbeitrag Personalversicherungsbeiträge		29'661.65		31'239.00		31'500.00
4360.03	Arbeitnehmerbeitrag Unfallversicherungsbeiträge		5'813.80		5'775.00		5'865.00
4360.04	Arbeitnehmerbeitrag Krankenversicherungsbeiträge		98.70		700.00		100.00
4360.05	Rückerstattungen Versicherungsleistungen		12'384.00		6'625.00		0.00
4360.06	Arbeitnehmerbeitrag Kinderzulagen		1'315.40		1'385.00		1'385.00
4900.01	Verrechneter Personalaufwand		524'212.10		527'440.00		527'440.00

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
690	ÜBRIGER VERKEHR	116'874.62	25'339.00	89'000.00	0.00	133'900.00	41'610.00
	Saldo		91'535.62		89'000.00		92'290.00
3510.01	Beitrag an den öffentlichen Verkehr	96'992.15		89'000.00		100'000.00	
3510.02	Flexicard SBB	19'782.42		0.00		33'900.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	100.05		0.00		0.00	
4350	Einnahmen Tages-GA SBB		25'339.00		0.00		41'610.00
700	WASSERVERSORGUNG	335'855.05	335'855.05	335'735.00	335'735.00	339'319.00	339'319.00
	Saldo		0.00		0.00		0.00
3010	Besoldungen	3'360.00		3'000.00		3'500.00	
3030.01	Sozialversicherungsbeiträge	412.60		375.00		450.00	
3050.01	Unfallversicherungsbeiträge	14.15		50.00		80.00	
3050.02	Familienzulagenkasse	120.95		110.00		125.00	
3070	Mehrwertsteuer	343.20		335.00		335.00	
3090	Übriger Personalaufwand	0.00		100.00		100.00	
3120.01	Strom, Wasser, Heizung	11'359.20		10'000.00		12'000.00	
3140.01	Unterhalt an Leitungsnetzen und Reservoirren	7'523.45		60'000.00		190'000.00	
3180.01	Trinkwasseranalysen durch Dritte	1'175.25		2'000.00		5'000.00	
3190.01	Übriger Sachaufwand	1'511.10		500.00		1'500.00	
3190.02	Gefährdete Debitoren	-771.90		3'500.00		1'000.00	
3210	Zinsen Wasserversorgung	4'749.95		9'600.00		4'500.00	
3800.01	Einlagen in Spezialfinanzierung Wasserversorgung	180'860.90		120'963.00		0.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	35'384.90		41'291.00		41'291.00	
3900.03	Verrechnete Abschreibungen	73'862.40		67'665.00		67'235.00	
3900.04	Verrechnete Zinsen	15'948.90		16'246.00		12'203.00	
4340.01	Einnahmen Trinkwasserzinsen		335'533.70		335'000.00		335'000.00
4360.01	Arbeitnehmerbeitrag Sozialversicherungsbeiträge		203.25		185.00		220.00
4360.02	Arbeitnehmerbeitrag Unfallversicherungsbeiträge		0.00		40.00		45.00
4360.03	Arbeitnehmerbeitrag Kinderzulagen		10.10		10.00		10.00
4370	Wasserbussen		108.00		500.00		500.00
4800.01	Entnahmen aus Spezialfinanzierung Wasserversorgung		0.00		0.00		3'544.00

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
710	ABWASSERBESEITIGUNG	271'563.10	271'563.10	280'538.00	280'538.00	298'099.00	298'099.00
	Saldo		0.00		0.00		0.00
3010.01	Besoldungen	66'633.00		68'738.00		70'000.00	
3030.01	Sozialversicherungsbeiträge	8'182.55		8'590.00		8'960.00	
3040.01	Personalversicherungsbeiträge	10'560.00		10'310.00		13'300.00	
3050.01	Unfallversicherungsbeiträge	1'144.80		1'135.00		1'620.00	
3050.02	Krankentaggeldversicherung	2'085.70		2'170.00		2'210.00	
3050.03	Familienzulagenkasse	2'398.80		2'475.00		2'520.00	
3070	Mehrwertsteuer	9'111.85		9'065.00		7'105.00	
3120.01	Strom, Wasser, Heizung	35'732.00		30'000.00		35'000.00	
3140.01	Unterhalt Abwasserreinigungsanlage	63'340.95		54'500.00		75'500.00	
3140.02	Unterhalt Kanalisation	20'343.40		41'000.00		40'000.00	
3150.01	Übriger Unterhalt	0.00		1'000.00		1'000.00	
3180.01	Analysen durch Dritte	2'560.00		2'960.00		2'960.00	
3180.02	Telefongebühren und Porti	770.05		1'000.00		800.00	
3180.03	Maschinenversicherung ARA	1'508.60		3'000.00		1'500.00	
3190.01	Übriger Sachaufwand	245.90		1'000.00		300.00	
3190.02	Gefährdete Debitoren	-667.10		5'000.00		500.00	
3800.01	Einlagen in Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung	0.00		0.00		0.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	10'349.25		4'734.00		4'734.00	
3900.02	Verrechneter Sachaufwand	5'155.80		4'843.00		4'843.00	
3900.03	Verrechnete Abschreibungen	26'000.00		23'400.00		21'100.00	
3900.04	Verrechnete Zinsen	6'107.55		5'618.00		4'147.00	
4200	Zinsen Abwasserbeseitigung		1'063.90		1'000.00		1'000.00
4340.02	Benützungsgebühren		245'871.65		245'000.00		245'000.00
4360.01	Arbeitnehmerbeitrag Sozialversicherungsbeiträge		4'031.20		4'225.00		4'375.00
4360.02	Arbeitnehmerbeitrag Personalversicherungsbeiträge		5'280.00		5'155.00		6'650.00
4360.03	Arbeitnehmerbeitrag Unfallversicherungsbeiträge		872.85		860.00		890.00
4360.04	Arbeitnehmerbeitrag Krankenversicherungsbeiträge		2'085.75		2'170.00		2'210.00
4360.05	Rückerstattung Versicherungsleistungen		0.00		0.00		0.00
4360.06	Arbeitnehmerbeitrag Kinderzulagen		199.90		205.00		210.00
4800.01	Entnahmen aus Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung		12'157.85		21'923.00		37'764.00
4900.01	Verrechneter Personalaufwand		0.00		0.00		0.00

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
720	KEHRICHT UND UMWELT	236'883.80	236'883.80	272'359.00	272'359.00	240'186.00	240'186.00
	Saldo		0.00		0.00		0.00
3000	Umweltkommission	0.00		1'000.00		1'000.00	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	0.00		125.00		130.00	
3050	Unfallversicherungsbeiträge	0.00		15.00		25.00	
3110.01	Anschaffung Container, Abfallbehälter, etc.	6'771.08		25'700.00		8'000.00	
3110.02	Einkauf Sperrgutmarken, Containerplomben und Vignetten	6'954.90		7'000.00		7'000.00	
3140.01	Unterhalt Kehrichtsammelplätze	22'948.85		23'000.00		23'000.00	
3140.02	Unterhalt Deponie Mattwald	20'532.40		20'000.00		25'000.00	
3180.01	Entsorgung Hauskehricht und Sperrgut	34'084.40		40'000.00		40'000.00	
3180.02	Karton und Papier	36'052.65		58'800.00		45'000.00	
3180.03	Altölentsorgung	699.40		2'000.00		700.00	
3180.04	Altglas	4'489.70		5'000.00		4'500.00	
3180.05	Entsorgungsschrott und Alteisen	0.00		1'000.00		1'000.00	
3180.06	Weissblech	6'125.20		10'000.00		5'600.00	
3180.07	Regionale Tierkörpersammelstelle	8'811.00		7'000.00		9'000.00	
3180.08	Pet-Säcke	680.50		1'000.00		700.00	
3180.09	Robidogs	2'093.90		2'000.00		3'500.00	
3180.10	Grünabfuhr	6'170.30		12'000.00		12'000.00	
3180.11	Sonderabfälle	2'823.00		2'500.00		2'850.00	
3180.15	Diverses	557.10		6'115.00		1'000.00	
3190.02	Gefährdete Debitoren	-1'073.75		0.00		1'000.00	
3800.01	Einlagen in Spezialfinanzierung Kehricht und Umwelt	18'459.32		0.00		0.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	57'887.05		48'044.00		48'044.00	
3900.02	Verrechneter Sachaufwand	64.50		60.00		60.00	
3900.03	Verrechnete Abschreibungen	1'641.00		0.00		900.00	
3900.04	Verrechnete Zinsen	111.30		0.00		177.00	
4200	Zinsen Kehricht und Umwelt		175.30		200.00		200.00
4340.01	Verkauf Sperrgutmarken, Containerplomben und Vignetten		4'876.20		3'000.00		4'000.00
4340.03	Einnahmen Bauschutt und Aushubmaterial		57'290.50		10'000.00		20'000.00
4340.04	Einnahmen Kadaver		13'109.60		5'000.00		10'000.00
4340.07	Sockelgebühr		57'214.00		55'000.00		57'000.00

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4360.01	Arbeitnehmerbeitrag Sozialversicherungsbeiträge		0.00		60.00		65.00
4360.02	Arbeitnehmerbeitrag Unfallversicherungsbeiträge		0.00		15.00		15.00
4360.03	Arbeitnehmerbeitrag Kinderzulagen		0.00		5.00		5.00
4370	Kehricht- und Umweltbussen		1'526.00		1'000.00		1'000.00
4630	Einnahmen Gebührenverbund Oberwallis		63'888.40		45'000.00		50'000.00
4690.01	Rückvergütung Privatanlieferung KVO		7'895.30		8'000.00		8'000.00
4690.02	Einnahmen Bosch		30'908.50		35'000.00		32'000.00
4800.01	Entnahmen aus Spezialfinanzierung Kehricht und Umwelt		0.00		110'079.00		57'901.00
730	HOLZSCHNITZEL UND ENERGIE	298'254.50	235'385.85	279'773.00	221'650.00	279'336.00	246'605.00
	Saldo		62'868.65		58'123.00		32'731.00
3010	Besoldung Energiekommission	0.00		1'000.00		500.00	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	0.00		125.00		65.00	
3050.01	Unfallversicherungsbeiträge	0.00		15.00		10.00	
3050.02	Familienzulagenkasse	0.00		35.00		20.00	
3120.01	Holzschuzzle	165'016.15		170'000.00		170'000.00	
3120.02	Strom, Wasser, Heizung	5'000.00		10'000.00		10'000.00	
3140.01	Baulicher Unterhalt Holzschuzzlefeuererung	44'897.15		25'000.00		30'000.00	
3150	Übriger Unterhalt	270.00		2'000.00		4'540.00	
3180.01	Versicherungsprämien Holzschuzzleelanlage	4'111.95		4'950.00		4'200.00	
3900.01	Verrechnerter Personalaufwand	23'388.45		16'423.00		16'423.00	
3900.03	Verrechnete Abschreibungen	45'000.00		40'500.00		36'400.00	
3900.04	Verrechnete Zinsen	10'570.80		9'725.00		7'178.00	
4360.01	Arbeitnehmerbeitrag Sozialversicherungsbeiträge		0.00		60.00		30.00
4360.02	Arbeitnehmerbeitrag Unfallversicherungsbeiträge		0.00		15.00		5.00
4360.03	Arbeitnehmerbeitrag Kinderzulagen		0.00		5.00		0.00
4390	Einnahmen Holzschuzzlefeuererung		91'268.00		65'000.00		90'000.00
4900.02	Verrechnerter Sachaufwand		144'117.85		156'570.00		156'570.00

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
740	FRIEDHOF UND BESTATTUNG	122'190.45	12'979.65	118'060.00	8'395.00	97'448.00	10'910.00
	Saldo		109'210.80		109'665.00		86'538.00
3010.01	Besoldungen	33'303.40		36'225.00		37'206.00	
3030.01	Sozialversicherungsbeiträge	4'129.60		4'530.00		4'760.00	
3040.01	Personalversicherungsbeiträge	5'037.10		4'800.00		5'000.00	
3050.01	Unfallversicherungsbeiträge	576.30		600.00		860.00	
3050.02	Krankentaggeldversicherung	289.75		445.00		460.00	
3050.03	Familienzulagenkasse	1'198.90		1'305.00		1'340.00	
3110.01	Anschaffungen Grabsteine, Grabeinfassungen und Urnen	1'177.10		1'000.00		1'000.00	
3120.01	Strom, Wasser, Heizung	5'092.70		5'000.00		5'100.00	
3140.01	Unterhalt Friedhöfe und Bestattung	12'707.55		20'000.00		2'000.00	
3190.01	Übriger Sachaufwand	0.00		100.00		100.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	25'335.55		0.00		0.00	
3900.03	Verrechnete Abschreibungen	27'000.00		36'800.00		33'100.00	
3900.04	Verrechnete Zinsen	6'342.50		7'255.00		6'522.00	
4360.01	Arbeitnehmerbeitrag Sozialversicherungsbeiträge		2'014.95		2'230.00		2'325.00
4360.02	Arbeitnehmerbeitrag Personalversicherungsbeiträge		2'518.55		2'400.00		2'500.00
4360.03	Arbeitnehmerbeitrag Unfallversicherungsbeiträge		436.20		455.00		475.00
4360.05	Arbeitnehmerbeitrag Kinderzulagen		99.95		110.00		110.00
4390.01	Einnahmen Gräber und Umrandungen		7'410.00		3'000.00		5'000.00
4390.02	Einnahmen Aufbahrungsraum		500.00		200.00		500.00
750	GEWÄSSERVERBAUUNGEN	87'197.45	0.00	76'205.00	0.00	81'933.00	0.00
	Saldo		87'197.45		76'205.00		81'933.00
3140.01	Unterhalt Vispa und Bäche	70'018.00		50'000.00		60'000.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	4'710.95		13'258.00		13'258.00	
3900.03	Verrechnete Abschreibungen	10'737.60		10'440.00		7'368.00	
3900.04	Verrechnete Zinsen	1'730.90		2'507.00		1'307.00	

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
760	LAWINENVERBAUUNGEN	19'039.80	0.00	260.00	0.00	260.00	0.00
	Saldo		19'039.80		260.00		260.00
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	0.00		260.00		260.00	
3900.04	Verrechnete Zinsen	19'039.80		0.00		0.00	
770	RAUMPLANUNG	98'901.25	0.00	40'180.00	0.00	60'180.00	0.00
	Saldo		98'901.25		40'180.00		60'180.00
3180.01	Honorare Orts- und Raumplanung	98'286.25		40'000.00		60'000.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	615.00		180.00		180.00	
790	ÜBRIGER UMWELTSCHUTZ	8'129.85	0.00	5'000.00	0.00	8'000.00	0.00
	Saldo		8'129.85		5'000.00		8'000.00
3650.01	Gemeindebeitrag an Steinplattendächer	8'054.85		5'000.00		8'000.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	75.00		0.00		0.00	
800	LANDWIRTSCHAFT	23'499.20	13'100.00	25'270.00	13'075.00	25'320.00	13'185.00
	Saldo		10'399.20		12'195.00		12'135.00
3010.01	Besoldung Viehinspektor, -zähler, -impfungen	970.00		970.00		1'000.00	
3030.01	Sozialversicherungsbeiträge	98.20		120.00		130.00	
3050.01	Unfallversicherungsbeiträge	6.70		15.00		25.00	
3050.03	Familienzulagenkasse	28.80		35.00		35.00	
3140.01	Unterhalt Wasserwasserleitungen	0.00		600.00		600.00	
3180.02	Porti	118.00		200.00		200.00	
3650.01	Beitrag an Bauernverbände	810.00		810.00		810.00	
3650.02	Beitrag Alpe Jungen	5'100.00		5'100.00		5'100.00	
3650.05	Beitrag an Viehversicherungskasse	425.00		425.00		425.00	
3650.07	Beitrag Milchproduzentengenossenschaft Nikolaital	1'500.00		2'500.00		2'500.00	
3700	Eidg. Landwirtschaftssubventionen	12'000.00		12'000.00		12'000.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	2'275.00		2'335.00		2'335.00	
3900.02	Verrechneter Sachaufwand	167.50		160.00		160.00	
4270.01	Miete Säillflüh		1'100.00		1'000.00		1'100.00

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4360.01	Arbeitnehmerbeitrag Sozialversicherungsbeiträge		0.00		60.00		65.00
4360.02	Arbeitnehmerbeitrag Unfallversicherungsbeiträge		0.00		10.00		15.00
4360.03	Arbeitnehmerbeitrag Kinderzulagen		0.00		5.00		5.00
4700	Eidg. Landwirtschaftssubventionen		12'000.00		12'000.00		12'000.00
810	FORSTWIRTSCHAFT	485'296.90	450'966.90	536'307.00	372'000.00	531'810.00	437'000.00
	Saldo		34'330.00		164'307.00		94'810.00
3150.01	Unterhalt und Pflege des Waldes	380'078.90		375'000.00		375'000.00	
3150.02	Waldschäden	20'000.00		25'000.00		25'000.00	
3620.01	Beiträge an die Burgergemeinde	0.00		0.00		0.00	
3620.02	Diverse Beiträge	50.00		50.00		50.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	0.00		1'285.00		1'285.00	
3900.03	Verrechnete Abschreibungen	85'168.00		109'800.00		110'074.00	
3900.04	Verrechnete Zinsen	0.00		25'172.00		20'401.00	
4520.01	Waldarbeiten, Kostenrückerstattung Burgergemeinde		96'878.25		30'000.00		95'000.00
4610.01	Subventionen Unterhalt und Pflege des Waldes		338'088.65		330'000.00		330'000.00
4610.02	Subventionen Waldschäden		16'000.00		12'000.00		12'000.00
830	TOURISMUS UND GEWERBE	548'335.75	311'209.25	349'594.00	44'865.00	329'654.00	41'135.00
	Saldo		237'126.50		304'729.00		288'519.00
3000.01	Kommissionsentschädigungen	0.00		0.00		0.00	
3010.01	Besoldungen, Tourismus, Rastplätze und Naherholungs- räume	11'508.55		12'500.00		12'000.00	
3030.01	Sozialversicherungsbeiträge	553.30		1'565.00		1'535.00	
3050.01	Unfallversicherungsbeiträge	47.90		205.00		275.00	
3050.03	Familienzulagenkasse	162.20		450.00		430.00	
3130	Blumenschmuck Dorf	5'655.75		7'000.00		6'000.00	
3140.01	Unterhalt Kinderspielplätze	2'945.90		8'000.00		8'500.00	
3140.02	Unterhalt Rastplätze	9'546.35		9'200.00		22'000.00	
3140.03	Unterhalt Naherholungsraum Kremjenen	6'173.80		2'000.00		5'000.00	
3140.05	Unterhalt Wanderwege	28'372.20		62'000.00		46'800.00	
3140.06	Unterhalt Europaweg	21'523.85		50'000.00		30'000.00	
3140.07	Hängebrücke Europaweg	257'782.10		0.00		0.00	

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3150.01	Übriger Unterhalt	0.00		100.00		100.00	
3180.02	Telefongebühren Bergstation Jungen	401.50		500.00		500.00	
3650.01	Beitrag an Tourismus- und Gewerbeverein St. Niklaus	2'500.00		20'000.00		20'000.00	
3650.02	Beitrag an Marketing Grächen-St. Niklaus	33'000.00		39'600.00		39'600.00	
3650.03	Beitrag Skibus	22'250.00		25'000.00		23'000.00	
3650.04	Beitrag Zermatt Marathon und Unternehmen Grächen	2'152.00		2'152.00		2'160.00	
3650.05	Rückstellung Konsumgenossenschaft	0.00		0.00		0.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	109'810.40		89'620.00		89'620.00	
3900.02	Verrechneter Sachaufwand	295.10		277.00		277.00	
3900.03	Verrechnete Abschreibungen	27'300.00		17'440.00		18'498.00	
3900.04	Verrechnete Zinsen	6'354.85		1'985.00		3'359.00	
4290.01	Naherholungsraum Kremjenen		1'185.00		1'600.00		1'200.00
4360.01	Arbeitnehmerbeitrag Sozialversicherungsbeiträge		272.60		770.00		750.00
4360.02	Arbeitnehmerbeitrag Unfallversicherungsbeiträge		115.90		155.00		150.00
4360.03	Arbeitnehmerbeitrag Kinderzulagen		13.45		40.00		35.00
4520.01	Anteil Gemeinden Unterhalt Europaweg		39'457.30		42'300.00		39'000.00
520.02	Europaweg		270'165.00		0.00		0.00
860	Elektrizität	0.00	0.00	0.00	0.00	111'514.00	0.00
	Saldo	0.00		0.00			111'514.00
3900.03	Verrechnete Abschreibungen	0.00		0.00		102'000.00	
3900.04	Verrechnete Zinsen	0.00		0.00		9'514.00	
900	GEMEINDESTEUERN NATÜRLICHE PERSONEN	29'473.90	4'897'645.80	25'000.00	4'056'500.00	25'000.00	4'504'500.00
	Saldo	4'868'171.90		4'031'500.00		4'479'500.00	
3200	Zinsgutschrift und Vergütungszins	29'473.90		25'000.00		25'000.00	
4000.01	Einkommenssteuer		3'015'635.50		3'200'000.00		3'600'000.00
4000.02	Vermögenssteuer		396'589.45		450'000.00		470'000.00
4000.03	Quellensteuer		210'839.75		170'000.00		200'000.00
4000.04	Kopfsteuer		14'092.00		15'000.00		15'000.00
4020.01	Grundstücksteuer Gebäude		154'826.90		170'000.00		170'000.00
4020.02	Grundstücksteuer Grundgüter		21'389.95		20'000.00		18'000.00
4090	Vorbezugsraten		1'044'080.00		0.00		0.00

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4210	Verzugszinsen		38'187.25		30'000.00		30'000.00
4310	Mahngebühren		2'005.00		1'500.00		1'500.00
901	GEMEINDESTEUERN BOSCH	0.00	159'158.20	0.00	215'000.00	0.00	150'000.00
	Saldo	159'158.20		215'000.00		150'000.00	
4010.01	Steuern Bosch		159'158.20		215'000.00		150'000.00
4090	Vorbezugsraten		0.00		0.00		0.00
902	GEMEINDESTEUERN ÜBRIGE JURISTISCHE PERSONEN	8'908.00	960'339.05	3'000.00	382'100.00	5'000.00	373'100.00
	Saldo	951'431.05		379'100.00		368'100.00	
3200	Zinsgutschrift und Vergütungszins	8'908.00		3'000.00		5'000.00	
4010.01	Gewinnsteuer		716'804.40		256'000.00		245'000.00
4010.02	Kapitalsteuer		117'275.40		75'000.00		75'000.00
4020	Grundstücksteuer		234'358.40		50'000.00		50'000.00
4090	Vorbezugsraten		-161'200.00		0.00		0.00
4210	Verzugszinsen		53'060.85		1'000.00		3'000.00
4310	Mahngebühren		40.00		100.00		100.00
903	STEUERBUSSEN	0.00	0.00	0.00	1'000.00	0.00	1'000.00
	Saldo	0.00		1'000.00		1'000.00	
4060	Steuerbussen		0.00		1'000.00		1'000.00
904	STEUERERLASSE UND -VERLUSTE	49'276.70	0.00	42'500.00	0.00	37'000.00	0.00
	Saldo		49'276.70		42'500.00		37'000.00
3190.01	Steuerverluste	48'915.15		30'000.00		30'000.00	
3190.02	Steuererlasse	7'533.20		7'500.00		2'000.00	
3190.03	Gefährdete Debitoren	-7'171.65		5'000.00		5'000.00	

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
905	EINGANG ABGESCHRIEBENER STEUERN	0.00	11'593.25	0.00	5'500.00	0.00	10'000.00
	Saldo	11'593.25		5'500.00		10'000.00	
4390.01	Eingang abgeschriebener Steuern		9'886.60		5'000.00		9'000.00
4390.02	Eingang abgeschriebener Gebühren		1'706.65		500.00		1'000.00
906	ÜBRIGE STEUERN	38'182.40	138'449.15	31'500.00	105'000.00	39'500.00	119'000.00
	Saldo	100'266.75		73'500.00		79'500.00	
3190.01	Beiträge an andere Gemeinden, StG Art. 188	33'717.40		27'000.00		35'000.00	
3510.01	Kantonsanteil Hundesteuern	4'465.00		4'500.00		4'500.00	
4020.01	Beiträge von anderen Gemeinden, StG Art. 188		24'093.20		22'000.00		24'000.00
4020.03	Steuern auf Kapitalabfindungen		73'129.80		50'000.00		60'000.00
4030	Grundstückgewinnsteuer		9'144.50		3'000.00		5'000.00
4050	Erbschaft- und Schenkungssteuer		17'126.65		15'000.00		15'000.00
4060	Hundesteuer		14'955.00		15'000.00		15'000.00
907	KANTONSSTEUERN	85'000.00	0.00	83'600.00	0.00	85'000.00	0.00
	Saldo		85'000.00		83'600.00		85'000.00
3190.01	Steuern auf Spezialeinnahmen	85'000.00		83'600.00		85'000.00	
920	FINANZAUSGLEICH	108'792.40	0.00	108'792.00	0.00	110'000.00	0.00
	Saldo		108'792.40		108'792.00		110'000.00
3410	Beitrag an interkommunalen Finanzausgleich	108'792.40		108'792.00		110'000.00	
930	ANTEILE AN KANTONALEN STEUERN UND ABGABEN	110'427.95	1'967'154.18	106'875.00	2'545'892.00	113'375.00	2'551'900.00
	Saldo	1'856'726.23		2'439'017.00		2'438'525.00	
3610.01	Beitrag Fonds für nicht versicherbare Elementarschäden	96'450.60		90'000.00		96'500.00	
3610.02	Anteil Landschaftsfranken	13'977.35		16'875.00		16'875.00	
4100.01	Wasserzinse Grande-Dixence SA		1'103'368.65		1'500'000.00		1'500'000.00
4100.02	Wasserzins Aletsch AG		400'000.00		537'000.00		537'000.00
4100.03	Wasserzins Mattmark AG		118'624.00		175'000.00		175'000.00
4100.04	Gratisenergie Grande-Dixence SA		40'932.70		45'000.00		45'000.00
4100.05	Gratisenergie Aletsch AG		20'000.00		22'000.00		22'000.00

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4100.06	Gratisenergie Mattmark AG		6'012.30		7'800.00		7'800.00
4100.07	Grande-Dixence SA für Verzug oberer Stufe		142'000.00		142'000.00		142'000.00
4100.08	Aletsch AG für Jungbach		23'000.00		23'100.00		23'100.00
4100.09	Konzessionsgebühren EVN Nikolai AG		113'216.53		93'992.00		100'000.00
4100.11	Patente und Bewilligungen		0.00		0.00		0.00
931	ANTEILE ERTRÄGE BUND	0.00	2'272.40	0.00	700.00	0.00	2'200.00
	Saldo	2'272.40		700.00		2'200.00	
4400	Rückverteilung der Erträge CO2-Abgabe		2'272.40		700.00		2'200.00
932	GEMEINDEANTEIL AN REGALIEN UND PATENTEN	0.00	1'874.40	0.00	3'900.00	0.00	1'800.00
	Saldo	1'874.40		3'900.00		1'800.00	
4100.01	Patente und Bewilligungen		540.00		1'200.00		500.00
4410	Anteile an Kantonseinnahmen		1'334.40		2'700.00		1'300.00
940	VERMÖGENS- UND SCHULDENVERWALTUNG	366'356.34	497'607.92	361'163.00	458'928.00	298'535.00	396'450.00
	Saldo	131'251.58		97'765.00		97'915.00	
3140	Unterhalt Liegenschaften des Verwaltungsvermögens	5'028.30		0.00		5'000.00	
3210.01	Zinsen auf kurzfristige Schulden	1.00		500.00		500.00	
3210.02	Postcheckspesen	262.15		300.00		300.00	
3210.03	Bankgebühren und -kommissionen	9'607.34		10'000.00		10'000.00	
3220	Zinsen auf mittel- und langfristige Schulden	351'457.55		350'318.00		282'690.00	
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	0.00		45.00		45.00	
4200	Zinsen auf Kontokorrentguthaben		18'826.07		31'360.00		34'960.00
4220.03	Rabatt Forstbetrieb Inneres Nikolaital		14'431.90		15'000.00		15'000.00
4220.10	Zinsen auf Wertschriften und Anteilscheinen		90'666.00		41'250.00		44'000.00
4220.11	Aktionärsrabatt Air Zermatt AG		7'445.85		4'000.00		5'000.00
4270.01	Mietzinsen aus Liegenschaften des Verwaltungsvermögens		14'780.55		17'000.00		14'800.00
4900	Verrechnete Passivzinsen		351'457.55		350'318.00		282'690.00

Gde	Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
942	LIEGENSCHAFTEN DES FINANZVERMÖGENS	20'147.00	40'318.95	7'000.00	30'700.00	5'000.00	37'700.00
	Saldo	20'171.95		23'700.00		32'700.00	
3140	Unterhalt Liegenschaften	18'107.15		7'000.00		5'000.00	
3900	Verrechneter Personalaufwand	2'039.85		0.00		0.00	
4230.01	Mietzinsen aus Liegenschaften des Finanzvermögens		37'598.90		30'000.00		37'000.00
4230.02	Baurechtszinsen aus Liegenschaften des Finanzvermögens		721.05		700.00		700.00
4240	Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens		1'999.00		0.00		0.00
970	UNWETTER	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	Saldo		0.00		0.00		0.00
3900.01	Verrechneter Personalaufwand	0.00		0.00		0.00	
3190	Unwetter	0.00		0.00		0.00	
990	ABSCHREIBUNGEN	1'803'449.60	1'803'449.60	1'513'450.00	1'513'450.00	1'573'082.00	1'573'082.00
	Saldo		0.00	0.00		0.00	
3310	Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'540'652.10		1'513'450.00		1'573'082.00	
3320	Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	262'797.50		0.00		0.00	
4900	Verrechnete Abschreibungen		1'803'449.60		1'513'450.00		1'573'082.00
995	VERSICHERUNGEN	49'769.20	49'769.20	50'000.00	46'757.00	60'000.00	46'757.00
	Saldo		0.00		3'243.00		13'243.00
3180.01	Sachversicherungen	49'769.20		50'000.00		60'000.00	
4900.02	Verrechneter Sachaufwand		49'769.20		46'757.00		46'757.00
	Total Aufwand	14'544'473.86		14'789'669.00		15'290'207.00	
	Total Ertrag		15'593'499.15		14'545'624.00		15'113'244.00
Ertragsüberschuss (+), Aufwandüberschuss (-)		1'049'025.29		-244'045.00		-176'963.00	
Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen		1'803'449.60		1'513'450.00		1'573'082.00	
Cash Flow		2'852'474.89		1'269'405.00		1'396'119.00	

Voranschlag 2012 der Investitionsrechnung der Munizipalgemeinde

Gde	Investitionsrechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
100	GRUNDBUCHAMT, REGISTERAMT MASS UND GEWICHT	0.00	0.00	0.00	0.00	45'000.00	0.00
	Saldo		0.00		0.00		45'000.00
5030	Zivilschutzbauten	0.00		0.00		45'000.00	
120	GEMEINDEPOLIZEI	0.00	0.00	0.00	0.00	77'700.00	0.00
	Saldo		0.00		0.00		77'700.00
5060	Fahrzeug Gemeindepolizei	0.00		0.00		43'500.00	
5030	Zivilschutzbauten	0.00		0.00		34'200.00	
140	Feuerwehr	0.00	0.00	0.00	0.00	190'000.00	146'000.00
	Saldo		0.00		0.00		44'000.00
5060.01	Pick-Up	0.00		0.00		60'000.00	
5060.02	MOWAG	0.00		0.00		130'000.00	
6060.01	Subvention Pick-Up		0.00		0.00		42'000.00
6060.02	Subvention MOWAG		0.00		0.00		104'000.00
160	ZIVILSCHUTZ	28'358.60	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	Saldo		28'358.60		0.00		0.00
5030	Zivilschutzbauten	28'358.60		0.00		0.00	
200	KINDERGARTEN UND PRIMARSCHULE	0.00	0.00	90'700.00	4'200.00	80'917.00	32'150.00
	Saldo		0.00		86'500.00		48'767.00
5030	Sanierung Primarschulhaus	0.00		75'000.00		25'000.00	
5060	Multimedia Primarschule	0.00		15'700.00		55'917.00	
6610	Subventionen Multimedia Primarschule		0.00		4'200.00		32'150.00

Gde	Investitionsrechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
220	ORIENTIERUNGSSCHULE	82'398.30	0.00	252'850.00	4'950.00	866'948.00	342'157.00
	Saldo		82'398.30		247'900.00		524'791.00
5030	Sanierung Orientierungsschulhaus	82'398.30		235'000.00		830'000.00	
5060	Multimedia OS	0.00		17'850.00		36'948.00	
6610.01	Subventionen Multimedia OS		0.00		4'950.00		11'917.00
6610.02	Kantonsbeitrag Sanierung Orientierungsschulhaus		77'000.00		0.00		330'240.00
330	SPORT	77'216.70	22'396.80	40'000.00	0.00	20'000.00	0.00
	Saldo		54'819.90		40'000.00		20'000.00
5030.02	Sanierung MZH St. Niklaus	-22'783.30		0.00		0.00	
5030.03	Sanierung Schwimmbad	100'000.00		40'000.00		0.00	
5030.05	Ausbau und Sanierung Sportanlagen	0.00		0.00		20'000.00	
6610.01	Subventionen Sanierung MZH St. Niklaus		22'396.80		0.00		0.00
610	Kantonsstrassen	88'330.85	0.00	100'000.00	0.00	225'000.00	0.00
	Saldo		88'330.85		100'000.00		225'000.00
5610.01	Beteiligung an den Baukosten für den Flussbau und das kant. Strassennetz	88'330.85		100'000.00		225'000.00	
620	GEMEINDESTRASSEN	59'832.95	0.00	92'000.00	0.00	651'000.00	215'670.00
	Saldo		59'832.95		92'000.00		435'330.00
5010.01	Strassenbeleuchtung	0.00		42'000.00		27'000.00	
5010.02	Dorfbeleuchtung St. Niklaus und Kanalisation	0.00		0.00		20'000.00	
5010.03	Strassenunterhalt, -korrekturen und Belagsarbeiten	0.00		0.00		20'000.00	
5010.11	Sanierung Tennjerstrasse	5'213.95		20'000.00		474'000.00	
5010.12	Erschliessungsstrasse Herbruggen	30'000.00		20'000.00		100'000.00	
5010.13	Schneepflug	24'619.00		0.00		0.00	
5010.14	Erschliessungsstrasse Gasenried	0.00		10'000.00		10'000.00	
6610	Subventionen Sanierung Tennjerstrasse		140'000.00		0.00		215'670.00
630	PARKHÄUSER UND PARKPLÄTZE	125'000.00	0.00	0.00	0.00	30'000.00	0.00
	Saldo		125'000.00		0.00		30'000.00
5030.01	Sanierung Parkhaus St. Niklaus	125'000.00		0.00		30'000.00	

Gde	Investitionsrechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
640	WERKHOF	0.00	0.00	73'922.00	0.00	0.00	0.00
	Saldo		0.00		73'922.00		0.00
5010	Salzsilo	0.00		73'922.00		0.00	
700	WASSERVERSORGUNG	58'275.00	0.00	35'000.00	31'500.00	50'000.00	0.00
	Saldo		58'275.00		3'500.00		50'000.00
5010.13	Berieselung Höllenen-Biffig	8'275.00		0.00		0.00	
5010.14	Neues Reservoir Blattbach	50'000.00		0.00		50'000.00	
5010.16	Kantonales Niederschlagsmessungskonzept	0.00		35'000.00		0.00	
6690.16	Subventionen Kantonales Niederschlagsmessungskonzept		0.00		31'500.00		0.00
740	FRIEDHOF UND BESTATTUNGEN	0.00	0.00	125'000.00	0.00	0.00	0.00
	Saldo		0.00		125'000.00		0.00
5010	Urnenbestattungen Herbruggen	0.00		125'000.00		0.00	
750	GEWÄSSERVERBAUUNGEN	21'377.60	8'832.00	60'640.00	46'332.00	60'640.00	46'332.00
	Saldo		12'545.60		14'308.00		14'308.00
5010.10	Durchlass Spisszug	10'737.60		50'000.00		50'000.00	
5010.11	Feststoff-Bewirtschaftung in der Mattervispa	10'640.00		10'640.00		10'640.00	
6610.10	Subventionen Durchlass Spisszug		0.00		37'500.00		37'500.00
6610.11	Subventionen Feststoff-Bewirtschaftung in der Mattervispa		8'832.00		8'832.00		8'832.00
760	LAWINENVERBAUUNGEN	0.00	0.00	48'000.00	43'200.00	0.00	0.00
	Saldo		0.00		4'800.00		0.00
5010	Überprüfung Lawinen- und Gefahrenkarte	0.00		48'000.00		0.00	
6690	Subventionen Überprüfung Lawinen- und Gefahrenkarte		0.00		43'200.00		0.00
800	LANDWIRTSCHAFT	5'587.40	0.00	0.00	0.00	50'000.00	0.00
	Saldo		5'587.40		0.00		50'000.00
5010.02	Wasserfuhren Riedbach	5'587.40		0.00		50'000.00	

Gde	Investitionsrechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
810	FORSTWIRTSCHAFT	1'000'000.00	944'700.00	1'060'000.00	988'400.00	0.00	0.00
	Saldo		55'300.00		71'600.00		0.00
5010.12	Schutzdamm "Ze Schwidernu/Stalu"	870'000.00		0.00		0.00	
5010.15	Verbauungsprojekt Felswände Balmatte	0.00		200'000.00		0.00	
5010.31	Felssicherung Strahlzigji	0.00		100'000.00		0.00	
5010.33	Korridorplanung Mattertal	130'000.00		0.00		0.00	
5010.34	Murgänge und Blockgletscherbeobachtungen	0.00		760'000.00		0.00	
6610.12	Subventionen Schutzdamm "Ze Schwidernu/Stalu"		816'000.00		0.00		0.00
6610.15	Subventionen Verbauungsprojekt Felswände Balmatte		0.00		170'000.00		0.00
6610.31	Subventionen Felssicherung Strahlzigji		0.00		85'000.00		0.00
6610.33	Subventionen Korridorplanung Mattertal (Verkehrssicherheit)		128'700.00		0.00		0.00
6610.34	Subventionen Murgänge und Blockgletscherbeobachtungen		0.00		733'400.00		0.00
830	TOURISMUS UND GEWERBE	0.00	0.00	174'587.00	0.00	28'250.00	0.00
	Saldo		0.00		174'587.00		28'250.00
5010.01	Bikeweg Visp bis Zermatt	0.00		42'587.00		0.00	
5010.02	Naherholungszentrum Schwiedernen	0.00		104'000.00		0.00	
5250	Beteiligung am Unternehmen Grächen	0.00		28'000.00		28'250.00	
860	ELEKTRIZITÄT	0.00	0.00	0.00	0.00	1'020'000.00	0.00
	Saldo		0.00		0.00		1'020'000.00
5240	KWK Jungbach	0.00		0.00		1'020'000.00	
Total Investitionsausgaben		1'546'377.40		2'152'699.00		3'395'455.00	
Total Investitionseinnahmen			975'928.80		1'118'582.00		782'309.00
Nettoinvestitionen			570'448.60		1'034'117.00		2'613'146.00

Finanzkennzahlen 2011 und 2012

1. Selbstfinanzierungsgrad	2011	2012
(Selbstfinanzierungsmarge in % der Nettoinvestitionen)	122.8 %	53.4 %

Kennzahlen	mehr als 100%	sehr gut
	80% bis 100%	gut
	60% bis 80%	genügend (kurzfristig)
	0% bis 60%	ungenügend
	weniger als 0%	sehr schlecht

2. Selbstfinanzierungskapazität	2011	2012
(Selbstfinanzierung in Prozent des Finanzertrages)	11.1 %	11.6 %

Kennzahlen	mehr als 20%	sehr gut
	15% bis 20%	gut
	8% bis 15%	genügend
	0% bis 8%	ungenügend
	weniger als 0%	sehr schlecht

3. Ordentlicher Abschreibungssatz	2011	2012
(Ordentl. Abschreibungen in % des abzuschreibenden VV)	10.0 %	10.0 %

Kennzahlen	weniger als 2%	Vollkommen ungenügende Abschreibungen
	2% bis 5%	Ungenügende Abschreibungen
	5% bis 8%	Schwache Abschreibungen
	8% bis 10%	Mittelmässige Abschreibungen (kurzfristig)
	10% und mehr	Genügende Abschreibungen

4. Nettoschuld pro Kopf	2011	2012
(Bruttoschuld minus realisierbares FV pro Einwohner)	4'052	3'565

Kennzahlen	> 9'000	Ausserordentlich grosse Verschuldung
	von 7'000 bis 9'000	Sehr grosse Verschuldung
	von 5'000 bis 7'000	Grosse Verschuldung
	von 3'000 bis 5'000	Angemessene Verschuldung
	< 3'000	Kleine Verschuldung

5. Bruttoschuldenvolumenquote	2011	2012
(Bruttoschuld in % des Ertrages der laufenden Rechnung)	164.9 %	153.0 %

Kennzahlen	weniger als 150%	sehr gut
	150% bis 200%	gut
	200% bis 250%	genügend
	250% bis 300%	ungenügend
	mehr als 300%	schlecht